Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2010

Einzelplan 05

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums der Justiz,

für Integration und Europa

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
05 01	Ministerium	8
05 02	Allgemeine Bewilligungen	46
05 03	Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft	94
05 04	Ordentliche Gerichte	138
05 05	Vollzugsanstalten	216
05 08	Hessisches Finanzgericht	249
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	269
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	302
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	337
	Abschluß des Einzelplans	366
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	368
	Stellenpläne, Stellenübersichten	369

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

I. Der Epl. 05 enthält die Einnahmen/Ausgaben bzw. Erträge/Aufwendungen

1. des Ministeriums (05 01)

2. der Allgemeinen Bewilligungen (05 02)

3. der Staatsanwaltschaften und der Amtsanwaltschaft (05 03)

4. der ordentlichen Gerichte (05 04)

5. der Vollzugsanstalten (05 05)

6. des Hessischen Finanzgerichts (05 08)

7. der Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (05 09)

8. der Gerichte für Arbeitssachen (05 40)

9. der Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit (05 50)

II. Dem Justizministerium eingegliedert ist das Justizprüfungsamt mit der Prüfungsabteilung I für die erste juristische Staatsprüfung und der Prüfungsabteilung II für die zweite juristische Staatsprüfung.

III. Ordentliche Gerichte

a. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main mit auswärtigen Zivilsenaten in Darmstadt und Kassel.

b. 9 Landgerichte in

1. Darmstadt	4. Gießen	7. Limburg a. d. Lahn
2. Frankfurt am Main	5. Hanau	8. Marburg
3. Fulda	6. Kassel	9. Wiesbaden

c. 46 Amtsgerichte, davon 5 Amtsgerichte mit insgesamt 5 Zweigstellen

11 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Darmstadt

1. Bensheim	5. Groß-Gerau	9. Offenbach am Main
2. Darmstadt	6. Lampertheim	10. Rüsselsheim
3. Dieburg	7. Langen (Hessen)	11. Seligenstadt
4. Fürth	8. Michelstadt	

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main

1. Frankfurt am Main	3. Königstein im Taunus
2. Bad Homburg v.d. Höhe	4. Usingen

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Fulda

1. Fulda
2. Bad Hersfeld
3. Hünfeld
4. Rotenburg a. d. Fulda

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Gießen

1. Alsfeld
   Zweigstelle: Lauterbach
2. Büdingen
3. Gießen
4. Friedberg
5. Nidda

3 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Hanau

1. Gelnhausen
2. Hanau
3. Schlüchtern

6 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Kassel

1. Bad Arolsen
2. Eschwege
3. Fritzlar
4. Kassel
   Zweigstelle: Hofgeismar
5. Korbach
6. Melsungen

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn

1. Dillenburg
   Zweigstelle:
   Herborn
2. Limburg a.d. Lahn
   Zweigstelle: Hadamar
3. Weilburg
4. Wetzlar

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Marburg

1. Biedenkopf
2. Frankenberg (Eder)
3. Kirchhain
4. Marburg
5. Schwalmstadt

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Wiesbaden

1. Idstein
2. Rüdesheim am Rhein
   Zweigstelle: Eltville
3. Bad Schwalbach
4. Wiesbaden

IV. Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaften

Die Staatsanwaltschaften bestehen bei dem Oberlandesgericht sowie bei den Landgerichten. Die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt hat eine Zweigstelle in Offenbach am Main; die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg a.d. Lahn eine Zweigstelle in Wetzlar. Eine selbständige Amtsanwaltschaft besteht in Frankfurt am Main.

V. Vollzugsanstalten

1. Justizvollzugsanstalt Butzbach
2. Justizvollzugsanstalt Darmstadt - Fritz-Bauer-Haus - mit Abteilung für offenen Vollzug
3. Justizvollzugsanstalt Dieburg mit Sachgebiet für offenen Vollzug
4. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I mit
   a) Zweiganstalt Höchst
   b) Zweiganstalt Offenbach - Einrichtung für Abschiebungshaft
5. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III mit Mutter-Kind-Heim und Abteilung für offenen Vollzug für Frauen
6. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV - Gustav-Radbruch-Haus -
7. Justizvollzugsanstalt Fulda mit Sachgebiet für offenen Vollzug
8. Justizvollzugsanstalt Gießen mit Abteilung für offenen Vollzug - Wolfgang-Mittermaier-Haus -
9. Justizvollzugsanstalt Hünfeld
10. Justizvollzugsanstalt Kassel I
11. Justizvollzugsanstalt Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt -
12. Justizvollzugsanstalt Kassel III mit
    a) Zweiganstalt Kaufungen
    b) Zweiganstalt Baunatal (offener Vollzug)
13. Justizvollzugsanstalt Limburg a.d. Lahn
14. Justizvollzugsanstalt Rockenberg mit
    a) Zweiganstalt Gelnhausen für den Vollzug von Jugendarrest
    b) Zweiganstalt Friedberg für den Vollzug von Jugendarrest
    c) Sachgebiet für offenen Vollzug in der JVA Gießen - Wolfgang-Mittermaier-Haus -
15. Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt mit Kornhaus
16. Justizvollzugsanstalt Weiterstadt
17. Justizvollzugsanstalt Wiesbaden

VI. H. B. Wagnitz-Seminar - Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug / Hessische Justizakademie in Wiesbaden

VII. Das Hessische Finanzgericht in Kassel

VIII. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit

a) Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel

b) 5 Verwaltungsgerichte in
1. Darmstadt
2. Frankfurt am Main
3. Gießen
4. Kassel
5. Wiesbaden

IX. Gerichte für Arbeitssachen

a. Das Hessische Landesarbeitsgericht in Frankfurt am Main

b. 12 Arbeitsgerichte in

1. Darmstadt	5. Hanau	9. Marburg
2. Frankfurt am Main	6. Bad Hersfeld	10. Offenbach am Main
3. Fulda	7. Kassel	11. Wetzlar
4. Gießen	8. Limburg a.d. Lahn	12. Wiesbaden

X. Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

a) Das Hessische Landessozialgericht in Darmstadt

b) 7 Sozialgerichte in

1. Darmstadt	4. Gießen	7. Wiesbaden
2. Frankfurt am Main	5. Kassel	
3. Fulda	6. Marburg	

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 05

		2010	2009
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	387 031 300	383 728 600
2	Übertragungseinnahmen	3 792 700	3 878 200
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	49 325 900	51 802 300
	Gesamteinnahmen	**440 149 900**	**439 409 100**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	553 775 200	537 550 500
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	370 813 600	378 420 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	374 300	374 200
6	Übertragungsausgaben	22 361 500	20 640 400
7	Bauausgaben	500 000	500 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	13 320 000	12 056 800
9	Besondere Finanzierungsausgaben	145 328 800	139 874 300
	Gesamtausgaben	**1 106 473 400**	**1 089 416 700**
	Zuschuss / Überschuss	**-666 323 500**	**-650 007 600**

C. Personalsoll des Einzelplan 05

	Stellen			
	2010	davon Leerstellen	**2009**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	8 392,0	350,0	8 331,0	340,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	747,0	–,–	787,0	–,–
Angestellte	6 417,0	234,0	6 406,0	244,5
davon Auszubildende	597,0		602,0	
Arbeiter	92,0	2,0	92,0	2,0
davon Auszubildende	–,–		–,–	
Zusammen	15 648,0	586,0	15 616,0	586,5

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz:

Die Abbauverpflichtung des Einzelplans 05 ist seit dem Haushaltsjahr 2008 vollständig erfüllt.

E. Zielsystem des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 05 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 05 lautet:

"Die hessische Justiz verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit. Die Voraussetzungen für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Erledigung gerichtlicher und staatsanwaltlicher Aufgaben werden nachhaltig gesichert. Ein konsequenter, auf die Sicherheit und die Resozialisierung ausgerichteter Strafvollzug wird ebenso gewährleistet wie die Unterbringung, Betreuung und Führung von gefährlichen Tätern auch nach der Haftverbüßung. Der Schutz, die Betreuung und die finanzielle Besserstellung der Opfer von Straftaten werden gefördert.

Die hessische Landesregierung wird ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration gebündelt und verstärkt vorantreiben. Aufbauend auf wissenschaftlichen Analysen werden integrationspolitische Maßnahmen neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Der Kontakt mit zugewanderten Menschen wird intensiviert, ihre gesellschaftliche Beteiligung gefördert.

Die hessische Landesregierung wird den Fortgang der europäischen Einigung nachdrücklich unterstützen. Sie versteht die Europäische Union als Werte-, Kultur- und Wirtschaftsgemeinschaft. Sie wird den Europagedanken, die internationale und interregionale Zusammenarbeit fördern, die Interessen des Landes Hessen auf europäischer Ebene entschlossen vertreten und die Europafähigkeit des Landes Hessen konsequent ausbauen und verbessern. Dabei fühlt sie sich dem Subsidaritätsgedanken in besonderer Weise verpflichtet."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.040,9	1.313,5	770,9
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	8.937,2	8.252,5	2.922,6
Normsetzung Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	1.850,4	1.802,9	2.205,7
Fach- und Vollzugssteuerung	15.172,0	15.296,4	16.672,5
Förderung Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	380,2	373,6	102,5

Fachziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Fachziel: Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.			
- Rechtsprechungspotential Oberlandesgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 1)	20.807,4	20.082,4	25.971,4
- Rechtsprechungspotential Richter Landgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 2)	66.199,7	65.403,0	79.943,6
- Rechtsprechungspotential Rechtspfleger Landgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 3)	2.435,6	2.520,4	2.627,9
- Rechtsprechungspotential Richter Amtsgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 4)	135.209,7	135.484,7	161.333,8
- Rechtsprechungspotential Rechtspfleger Amtsgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 5)	113.231,8	112.542,7	135.596,4
- Justizverwaltungsangelegenheiten Landgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 6)	1.779,5	1.677,4	1.937,8
- Justizverwaltungsangelegenheiten Amtsgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 7)	5.951,4	4.182,4	5.100,1
- Justizverwaltungsangelegenheiten Oberlandesgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 9)	646,2	703,3	645,2
- Rechtsprechungspotential Richter Hess. Finanzgericht (Kap. 05 08, Bukr. 2440, Produkt-Nr. 1)	7.024,6	6.840,9	7.811,2
- Rechtsprechungspotential Richter Hess. Verwaltungsgerichtshof (Kap. 05 09, Bukr. 2460, Produkt-Nr. 1)	5.637,9	5.818,6	6.318,4
- Rechtsprechungspotential Richter Verwaltungsgerichte (Kap. 05 09, Bukr. 2460, Produkt-Nr. 2)	22.222,5	23.048,9	25.203,5
- Rechtsprechungspotential Hess. Landesarbeitsgericht (Kap. 05 40, Bukr. 2420, Produkt-Nr. 1)	4.509,0	4.699,5	4.911,8
- Rechtsprechungspotential Richter Arbeitsgerichte (Kap. 05 40, Bukr. 2420, Produkt-Nr. 2)	16.243,6	15.241,5	16.438,0
- Rechtsprechungspotential Rechtspfleger Arbeitsgerichte (Kap. 05 40, Bukr. 2420, Produkt-Nr. 3)	4.129,7	3.959,4	4.535,7
- Rechtsprechungspotential Richter Hess. Landessozialgericht (Kap. 05 50, Bukr. 2470, Produkt-Nr. 1)	6.391,0	6.233,3	7.635,8
- Rechtsprechungspotential Richter Sozialgerichte (Kap. 05 50, Bukr. 2470, Produkt-Nr. 2)	16.257,3	15.482,2	17.480,6
- Ermittlungs- und Strafverfahren StA (Kap. 05 03, Bukr. 2430, Produkt-Nr. 1)	65.704,4	63.955,6	70.985,5
- Vollstreckungssachen StA (Kap. 05 03, Bukr. 2430, Produkt-Nr. 2)	21.101,5	20.400,9	23.452,4
- sonstige Aufgaben StA (Kap. 05 03, Bukr. 2430, Produkt-Nr. 3)	3.965,2	3.870,5	4.274,9
- Rechtsbehelfe und Haftprüfungsverfahren GStA (Kap. 05 03, Bukr. 2430, Produkt-Nr. 4)	2.052,6	2.198,2	2.622,5
- Ermittlungs- und sonstige Verfahren GStA (Kap. 05 03, Bukr. 2430, Produkt-Nr. 5)	1.547,7	1.549,7	2.042,5
- Zentralstelle für Kriegsverbrechen (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 1)	69,8	69,8	51,6
- Kindertagesstätten (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 5)	180,4	170,0	170,0
Fachziel: Gewährleistung der Juristenausbildung			
- Juristenausbildung Hess. Ministerium der Justiz (Kap. 05 01; Bukr. 2400, Produkt-Nr. 6)	36.970,3	37.109,1	37.213,2
Fachziel: Zügige Zwangsvollstreckung garantieren			
- Vollstreckungsleistung der Gerichtsvollzieher (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 8)	28.505,3	27.938,1	32.448,4
Fachziel: Konsequenten, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten			
- Erwachsenenvollzug (Kap. 05 05, Bukr. 2450, Produkt-Nr. 1)	186.648,8	181.370,5	209.306,9
- Jugendvollzug (Kap. 05 05, Bukr. 2450, Produkt-Nr. 2)	32.831,8	31.534,3	39.258,6
- Qualifizierung von Gefangenen (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 6)	1.643,0	1.643,0	1.642,3
Fachziel: Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.			
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 3)	126,0	126,0	43,0
- Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 7)	662,1	662,1	442,1
Fachziel: Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen			
- Opferhilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 2)	964,9	964,9	829,9
Fachziel: Praxisbezogene kriminologische Forschung fördern			
- Kriminologische Zentralstelle (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 4)	708,0	607,3	628,2
Fachziel: Durch Bürgerengagement den Europagedanken und die interregionale und internationale Zusammenarbeit fördern und stärken sowie Landesinteressen auf europäischer Ebene fördern			
- Förderung Europa- und internationalen Angelegenheiten (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 8)	151,0	166,0	–
Fachziel: Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben			
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 9)	1.300,0	1.145,0	–
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (Kap. 05 02, Bukr- 2495, Produkt-Nr. 10)	357,0	357,0	–
- Förderung Modellregionen Integration (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 11)	1.220,0	50,0	–

F. Wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahren:

Zum Haushaltsjahr 2009 sind die Bereiche Europa aus dem Einzelplan 02 (Hessischer Ministerpräsident) und Integration aus den Einzelplänen 07 (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung) und 08 (Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit - ehemals Hessisches Sozialministerium -) zum Einzelplan 05 umressortiert worden.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa obliegt die Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht. Der Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa gliedert sich in die ordentliche Gerichtsbarkeit (1 Oberlandesgericht, 9 Landgerichte, 46 Amtsgerichte), die Staatsanwaltschaften (1 Generalstaatsanwaltschaft, 9 Staatsanwaltschaften, 1 Amtsanwaltschaft), die Arbeitsgerichtsbarkeit (1 Landesarbeitsgericht, 12 Arbeitsgerichte), die Sozialgerichtsbarkeit (1 Landessozialgericht, 7 Sozialgerichte), die Verwaltungsgerichtsbarkeit (1 Verwaltungsgerichtshof, 5 Verwaltungsgerichte), das Finanzgericht sowie den Justizvollzug (17 Justizvollzugsanstalten sowie das H. B. Wagnitz-Seminar).

Grundlage für die Tätigkeit des Ministeriums ist die Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2009 bis 2014, die Regelung über die Zuständigkeit der Ministerinnen und Minister gem. Artikel 104 Abs. 2 der Hessischen Verfassung und der Haushaltsplan des Landes Hessen.

Unterhalb der Ministeriumsleitung ist das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in nunmehr neun Abteilungen aufgeteilt:

- **Abteilung Z** (Personal, Haushalt, Justitiariat) mit dem **Zentralbüro**
- **Abteilung I** (Informationstechnik und Modernisierung, Justizcontrolling, Organisation und Liegenschaften)
- **Abteilung II** (Zivilrecht und Öffentliches Recht einschließlich Rechtspflege und Gesetzgebungsangelegenheiten, Ausbildung)
- **Justizprüfungsamt**
- **Abteilung III** (Strafrecht und Gnadenwesen)
- **Abteilung IV** (Justizvollzug)
- **Abteilung V** (Integration)
- **Abteilung E** (Europa)
- **Abteilung B** (Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union)

Für das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa wurden folgende sechs Produkte gebildet:

- Anfragen und Initiativen aus dem Parlament,
- Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung,
- Normsetzung,
- Fach- und Vollzugssteuerung,
- Förderung,
- Juristenausbildung,

die in den Erläuterungen zum Leistungsplan detailliert beschrieben werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 30 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard wurden zu den Produkten Nr. 1 bis 4 durch die AG "ministerielle Standardprodukte" sowie zu dem Produkt Nr. 6 durch den Buchungskreis jeweils konkrete Kennzahlen erarbeitet.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Nicht verausgabte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.390	1.040,9	–	1.040,9	–
2		Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	11.769	8.937,2	26,0	8.911,2	–
3		Normsetzung	2.301	1.850,4	–	1.850,4	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	17.370	15.172,0	–	15.172,0	–
5		Förderung HMdJIE	368	380,2	–	380,2	–
6		Juristenausbildung HMdJIE	2.413	36.970,3	49,7	36.920,6	–
		Summe Produkte		**64.351,0**	**75,7**	**64.275,3**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Telefonzentrale Extern	1.072	150,9	139,7	11,2	–
3	weg	Beistellung NVS HMdJ	–	–	–	–	–
4		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**150,9**	**139,7**	**11,2**	**–**
		Gesamtsumme		**64.501,9**	**215,4**	**64.286,5**	**–**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.870	1.313,5	–	1.313,5	–	997	770,9	–	893,0	122,1
10.152	8.252,5	–	8.252,5	–	3.009	2.922,6	–	2.661,8	-260,8
2.756	1.802,9	–	1.802,9	–	2.513	2.205,7	–	2.419,3	213,6
17.357	15.296,5	–	15.296,5	–	16.926	16.672,5	–	16.570,4	-102,1
368	373,6	–	373,6	–	167	102,5	–	131,7	29,2
2.413	37.109,1	64,7	37.044,4	–	2.460	37.213,2	72,5	37.791,9	651,2
	64.148,1	**64,7**	**64.083,4**	**–**		**59.887,4**	**72,5**	**60.468,1**	**653,2**
1.483	176,7	176,7	–	–	1.483	156,2	159,2	–	3,0
–	–	–	–	–	–	–	90,7	–	90,7
–	–	–	–	–	4	130,7	134,7	–	4,0
	176,7	**176,7**	**–**	**–**		**286,9**	**384,6**	**–**	**97,7**
	64.324,8	**241,4**	**64.083,4**	**–**		**60.174,3**	**457,1**	**60.468,1**	**750,9**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:</u>
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Alle Fach-Organisationseinheiten des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von Stellungnahmen zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Berichts- und Entschließungsanträgen, Petitionen, insbesondere zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Ministeriumsleitung
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung Z
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung I
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung II
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung JPA
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung III
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung IV

Aufgrund der Umressortierung wurden nachfolgende Leistungen zum Produkt neu angelegt:

- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung V
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung E
- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament Abteilung B

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien Petenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	1.390	1.870	997

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	664.000	677.400	437.198
Sachkosten	209.200	318.800	182.369
Kalkulatorische Kosten	10.500	5.000	7.995
Sonstige Kosten *	157.200	312.300	143.381
Gesamtkosten	**1.040.900**	**1.313.500**	**770.943**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.040.900	1.313.500	893.003
Ergebnis	**–**	**–**	**122.060**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	748,87	702,41	773,26

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	748,87	702,41	895,69

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten
Anteil schriftlicher Nachfragen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen
Relative Entwicklung Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Intiativen bearbeiten
Anzahl Große Anfragen
Anzahl Kleine Anfragen
Anzahl Auskunftsersuchen
Anzahl Petitionen
Anzahl mündlicher Fragen
Anzahl Stellungnahmen zu Gesetzesinitiativen
Anzahl Anträge
Anzahl Budgetanfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten
Anteil Große Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
Anteil der übrigen Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:</u>
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Alle Fach-Organisationseinheiten des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Politikgestaltung und -vermittlung Ministeriumsleitung
- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung Z
- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung I
- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung II
- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung JPA
- Politikgestaltung und -vermittlung ohne Gremienarbeit Abteilung III
- Gremienarbeit Bund und International Abteilung III
- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung IV

Aufgrund der Umressortierung wurden nachfolgende Leistungen zum Produkt neu angelegt:

- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung V
- Integrationspolitische Maßnahmen Abteilung V
- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung E
- Partnerregionen Abteilung E
- Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit Abteilung E
- Internationale Gremien Abteilung E
- Externe Anfrage Abteilung E
- Politikgestaltung und -vermittlung Abteilung B
- Partnerregionen Abteilung B
- Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit Abteilung B
- Internationale Gremien Abteilung B
- Externe Anfragen Abteilung B

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Hess. Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	11.769	10.152	3.009

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	4.897.200	4.491.600	1.634.110
Sachkosten	3.154.100	1.951.200	786.117
Kalkulatorische Kosten	49.000	30.000	29.481
Sonstige Kosten *	836.900	1.779.700	472.889
Gesamtkosten	**8.937.200**	**8.252.500**	**2.922.597**
Erlöse	26.000	–	–
Produktabgeltung	8.911.200	8.252.500	2.661.824
Ergebnis	**–**	**–**	**-260.773**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	759,38	812,89	971,26

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	757,17	812,89	884,60

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Ist-Werte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen

Relative Entwicklung Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen

Anzahl der Kabinettvorlagen
Anzahl der Bundesratsinitiativen
Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln

Anzahl der Publikationen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Normsetzung

1. Erbringer

Alle Fach-Organisationseinheiten des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Normsetzung Abteilung Z
- Normsetzung Abteilung I
- Normsetzung Hessen Abteilung II
- Normsetzung Hessen Abteilung III
- Normsetzung Bund und Internationales Abteilung II
- Normsetzung Bund und Internationales Abteilung III
- Normsetzung Abteilung IV
- Normsetzung Abteilung JPA

Aufgrund der Umressortierung wurden nachfolgende Leistungen zum Produkt neu angelegt:

- Normsetzung Abteilung V
- Normsetzung Abteilung E
- Normsetzung Abteilung B

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	2.301	2.756	2.513

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben. Das Soll 2010 wurde unter Berücksichtigung der Ist-Werte 2007 (1.936) und 2008 gebildet.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.085.200	937.000	1.261.066
Sachkosten	444.500	420.500	516.140
Kalkulatorische Kosten	18.700	6.700	19.700
Sonstige Kosten *	302.000	438.700	408.824
Gesamtkosten	**1.850.400**	**1.802.900**	**2.205.730**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.850.400	1.802.900	2.419.307
Ergebnis	**–**	**–**	**213.577**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	804,16	654,19	877,73

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	804,16	654,19	962,53

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen

Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften
Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen

Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechtsvorschriften schaffen, ändern, prüfen und bereinigen

Anzahl neu geschaffener Vorschriften
Anzahl geänderter Vorschriften
Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren

Anzahl evaluierter Vorschriften
Vorgabe: Rechtsförmliche Prüfung vornehmen

Anzahl der geprüften Rechtsvorschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten

Anteil fristgerecht evaluierter Normen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:</u>
Fach- und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Fach-Organisationseinheiten des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Fach- und Vollzugssteuerung ohne IT, ohne Fort- und Weiterbildung, ohne Personalbeschaffung Abteilung Z
- Fach- und Vollzugssteuerung Fort- und Weiterbildung nachgeordneter Bereich Abteilung Z
- Fach- und Vollzugssteuerung Personalbeschaffung nachgeordneter Bereich (Ri,StA, hD) Abteilung Z
- Fach- und Vollzugssteuerung IT nachgeordneter Bereich Abteilung I
- Fach- und Vollzugssteuerung Organisation/ Controlling/ Bau Abteilung I
- Fach- und Vollzugssteuerung Abteilung II
- Fach- und Vollzugssteuerung Abteilung JPA
- Fach- und Vollzugssteuerung ohne kriminologische Sonderaufgaben Abteilung III
- Fach- und Vollzugssteuerung insbesondere kriminologische Sonderaufgaben Abteilung III
- Fach- und Vollzugssteuerung Personal und Organisation Abteilung IV
- Fach- und Vollzugssteuerung Sicherheit und Ordnung Abteilung IV
- Fach- und Vollzugssteuerung Betreuung und Behandlung Abteilung IV
- Fach- und Vollzugssteuerung Versorgung Haushalt Bau Abteilung IV
- Fach- und Vollzugssteuerung CO, Rechnungswesen u. EDV Abteilung IV
- Management und Führung Hauptpersonalrat

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	17.370	17.357	16.926

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	8.398.600	6.425.500	9.571.980
Sachkosten	4.614.600	5.963.600	4.040.134
Kalkulatorische Kosten	118.000	111.400	134.286
Sonstige Kosten *	2.040.800	2.796.000	2.926.074
Gesamtkosten	**15.172.000**	**15.296.500**	**16.672.474**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	15.172.000	15.296.500	16.570.402
Ergebnis	**–**	**–**	**-102.072**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	873,46	881,28	985,02

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	873,46	881,28	979,01

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

<u>Vorgabe: Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>

- Wirkungsindex
- Zufriedenheitsindex

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Diese Kennzahlen können erst erhoben werden, wenn Kennzahlen für die Statusermittlung im nachgeordneten Bereich vollständig erhoben worden sind.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand durchführen

Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufsicht (inhaltlich, personell, organisatorisch und finanziell) über nachgeordneten Bereich sicherstellen

Anzahl der Buchungskreise
Anzahl der Dienststellen
Anzahl der Mitarbeiter aller Dienststellen
Vorgabe: Beantwortung von Schreiben von Bürgern und Verbänden koordinieren

Anzahl der eingehenden Schreiben von Bürgern und Verbänden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zusammenarbeit optimieren

Beratungseinheiten je Mitarbeiter aller Dienststellen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Förderung Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

1. Erbringer

Alle Fach-Organisationseinheiten des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hier sind die jeweiligen Produktblätter des Förderbuchungskreises zu beachten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verwaltungsaufwand für die Erstellung der Förderprodukte des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa (Förderbuchungskreis)

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Zentralstelle Kriegsverbrechen
- Kindertagesstätten für Justiz
- Opferhilfe
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe
- Kriminologische Zentralstelle
- Haftvermeidung/Entlassenenhilfe
- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen
- Lotto und Tronc EP 17

Aufgrund der Umressortierung wurden nachfolgende Leistungen zum Produkt neu angelegt:

- Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten
- Förderung von Integrationsmaßnahmen
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen
- Modellregionen Integration

4. Bezug zu politischen Zielen

Hier sind die jeweiligen Produktblätter des Förderbuchungskreises zu beachten.

5. Empfänger

Hier sind die jeweiligen Produktblätter des Förderbuchungskreises zu beachten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Förderbescheide	368	368	167

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	220.800	215.600	60.978
Sachkosten	110.400	64.700	21.085
Kalkulatorische Kosten	3.000	1.400	857
Sonstige Kosten *	46.000	91.900	19.614
Gesamtkosten	**380.200**	**373.600**	**102.534**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	380.200	373.600	131.656
Ergebnis	**–**	**–**	**29.122**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	1.033,21	1.015,13	613,97

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	1.033,21	1.015,13	790,73

Eine Vergleichbarkeit der Werte aus dem Jahr 2008 mit dem Soll 2009 und 2010 ist aufgrund der Umressortierung nicht gegeben.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:</u>
Juristenausbildung Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa (Justizprüfungsamt), Gerichte, Staatsanwaltschaften und Landesverwaltungen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsfreiheit
(Art. 12 Abs. 1 GG, 28 Abs. 1 und 2 HV)
Ausbildungsvorschriften
(§§ 5 ff. DRiG, 10 GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

Hier sind u.a. 31.487.800 Euro an zwischenbehördlichen Leistungen für die Referendarausbildung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit enthalten (für die Koordination der Referendarausbildung, die Ausbildung sowie die Personalkosten der Referendare).

3.1 Beschreibung des Produkts

Einzelausbildung (Rechtsreferendare)
Gruppenausbildung (Rechtsreferendare und praktische Studienzeiten)
Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung
Organisation und Koordination der Ausbildung innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung
Abnahme der staatlichen Pflichtfachprüfung
Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Staatliche Pflichtfachprüfung Abteilung JPA
- Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung Abteilung II
- Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung Abteilung JPA
- Ausbildung nachgeordneter Bereich der Rechtsreferendare Abteilung II

4. Bezug zu politischen Zielen

Gewährleistung der Juristenausbildung

5. Empfänger

Hessischer Landtag
Rechtsreferendare und Studenten der Rechtswissenschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Rechtsreferendare (Plätze)	2.413	2.413	2.460

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	35.876.800	1.942.600	36.185.410
Sachkosten	667.500	34.620.400	584.390
Kalkulatorische Kosten	26.900	9.800	22.974
Sonstige Kosten *	399.100	536.300	420.456
Gesamtkosten	**36.970.300**	**37.109.100**	**37.213.230**
Erlöse	49.700	64.700	72.513
Produktabgeltung	36.920.600	37.044.400	37.791.913
Ergebnis	**–**	**–**	**651.196**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	15.321,32	15.378,82	15.127,33

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	15.300,73	15.352,00	15.362,57

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Juristenausbildung gewährleisten

Erfolgsquote II. juristische Staatsprüfung
Anteil der Prädikatsexamina II. juristische Staatsprüfung
Bedarfsdeckungsquote Rechtsreferendarplätze
Soll 2010 100 %

Anzahl erfolgreicher Absolventen staatliche Pflichtfachprüfung mit mehr als sechs Monaten Wartezeit auf einen Rechtsreferendarplatz
Soll 2010 0 Absolventen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/ Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

Ausbildungskosten pro Auszubildenden
Soll 2010 15.300,00 EUR

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Referendarausbildung sicherstellen

Anzahl erfolgreicher Absolventen staatliche Pflichtfachprüfung
Soll 2010 1.020 Absolventen

Vorgabe: Prüfungsabnahme sicherstellen

Teilnehmerzahl staatliche Pflichtfachprüfung
Teilnehmerzahl II. juristische Staatsprüfung

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Optimale Umsetzung der Lerninhalte nach JAG und JAO sicherstellen

Anzahl durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen
Soll 2010 20 Maßnahmen

Vorgabe: Optimale Prüfungsverfahren sicherstellen

Anteil fortgebildete Prüfer staatliche Pflichtfachprüfung
Soll 2010 18,8 %

Anteil fortgebildete Prüfer II. juristische Staatsprüfung
Soll 2010 26,1 %

Durchschnittliche Dauer Fortbildungsmaßnahmen
Soll 2010 3 Tage

Anzahl erfolgreicher Prüfungsanfechtungen
Soll 2010 10 Stück

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Telefonzentrale Extern

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungspraxis

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betreiben einer Telefonzentrale

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessische Staatskanzlei, Hessisches Ministerium der Finanzen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessische Landeszentrale für politische Bildung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Telefone	1.072	1.483	1.483

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	77.500	88.400	78.379
Sachkosten	72.200	88.300	76.558
Kalkulatorische Kosten	1.200	–	1.220
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**150.900**	**176.700**	**156.157**
Erlöse	139.700	176.700	159.199
Produktabgeltung	11.200	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**3.042**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	140,76	119,74	105,30

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**189.400**	**241.400**	**72.513**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	139.700	176.700	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	49.700	64.700	72.513
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**64.286.500**	**64.083.400**	**60.468.106**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**320.000**	**305.000**	**151.990**
		Betriebsertrag	**64.795.900**	**64.629.800**	**60.692.609**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**907.300**	**974.400**	**709.777**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	44.100	39.400	39.203
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	86.700	142.200	161.935
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	139.300	282.100	309.209
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	637.200	510.700	199.430
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**17.913.900**	**17.135.800**	**15.724.267**
	620-626	Löhne	320.800	299.900	297.468
	627-632	Gehälter	3.578.900	3.473.400	2.482.362
	633-638	Bezüge	10.753.800	10.168.600	6.016.168
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.062.000	1.108.600	787.448
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.192.400	2.079.300	6.136.126
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	6.000	6.000	4.695
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**301.500**	**195.500**	**291.326**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**45.578.800**	**46.237.300**	**43.341.437**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	35.773.700	35.602.800	35.945.264
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.348.100	9.587.300	6.848.023
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.439.500	1.024.700	539.874
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	14.500	17.500	5.320
	700-709	Betriebliche Steuern	3.000	5.000	2.956
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**64.701.500**	**64.543.000**	**60.066.807**
		Eigenergebnis	**94.400**	**86.800**	**625.802**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	33.000	37.600	436.091
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	33.000	37.600	436.091
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	127.400	124.400	165.951
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	127.400	124.400	165.951
		Steuer- und Leistungsergebnis	-94.400	-86.800	270.140
		Verwaltungsergebnis	–	–	895.942
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	787
		Finanzertrag	–	–	787
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	787
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	896.729
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	1.720.000	240.441
		Außerordentlicher Ertrag	–	1.720.000	240.441
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	1.720.000	1.137.170
		Außerordentlicher Aufwand	–	1.720.000	1.137.170
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-896.729
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-896.729
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.400,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	1.911.700,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	521.400,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	34.900,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	100.000,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte (Umressortierung nicht enthalten)	1.202.700,00 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	110.000,00 EUR
Rückstellungen für Urlaub Beamte	180.000,00 EUR
Rückstellung für Überstunden Beamte	200.000,00 EUR
Rückstellung Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	15.000,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Aufgrund der Umressortierung sind die IST-Werte aus dem Jahr 2008 nicht mit dem Soll der Jahre 2009 und 2010 vergleichbar.
Die Planansätze der Jahre 2009 und 2010 sind grundsätzlich gegenüber den IST-Werten des Jahres 2008 erhöht.

Zu Pos. 1:
Zu VKR 500 - 509:
Hier werden die Erträge aus der zwischenbehördlichen Leistung der gemeinsamen Telefonzentrale geplant.

Zu VKR 510 - 518:
Es werden Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit (Gebühren aus Widerspruchsverfahren im Rahmen der staatlichen Pflichtfachprüfung und des zweiten juristischen Staatsexamens) sowie Gebühren für den seit 1. Januar 2008 eingeführten Verbesserungsversuch im Rahmen der 2. Juristischen Staatsprüfung geplant.

Zu Pos. 1a:
Zu VKR 544:

W i r t s c h a f t s p l a n

Durch den geänderten Ressortzuschnitt mit den Bereichen Integration und Europa erhöhen sich die Erträge aus Produktabgeltung für das Planjahr 2009 und 2010.
Der Ist-Wert 2008 ist auf Grund der Umressortierung mit dem Soll 2009 und 2010 nicht vergleichbar.

Zu Pos. 4:
Zu VKR 530 - 539:
Der Planwert 2010 ergibt sich unter anderem aus folgenden Positionen:

Erträge Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen:	24.000,00 EUR
Erträge private Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen:	18.000,00 EUR
Erträge aus dem Betrieb des Justizministerialblatt für Hessen:	23.500,00 EUR
Erträge aus Vermietungen an Partnerregionen (Brüssel)	181.500,00 EUR
Erträge aus zweckgebundenen Spenden	50.000,00 EUR
Erträge aus Nebentätigkeiten	18.000,00 EUR

Zu Pos. 5:
Zu VKR 605:
Unter diesen Kontengruppen werden die Aufwendungen für die Treibstoffe der Dienstwagen erfasst.

Zu VKR 606 - 609:
Hierunter fallen u.a. Materialaufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung, Büromaterial, Formulare und Vordrucke und Reinigungsmaterialien.

Zu VKR 616:
Hierunter fallen u.a. Instandhaltungs- und Wartungskosten für bewegliche Anlagegüter, Fuhrpark, PC und Zubehör und Softwarepflege, sowie Kosten für die Instandhaltung und Wartung der Gebäude, die nicht vom Hessischen Immobilienmanagement übernommen werden.

Der größte Posten in dieser Position ergibt sich aus den Pflege- und Wartungskosten für Software.

Zu VKR 610 - 615, 617, 619:
Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für Bekanntmachungen (Druck- und Vertrieb des Justizministerialblattes für Hessen, Gastvorträge und Lehraufträge, Gutachten, medizinische Untersuchungen und sonstige Fremdleistungen, z. B. Erstellung diverser Broschüren).

Der größte Posten in dieser Position ergibt sich aus den Kosten für sonstige Fremdleistungen.

Zu Pos. 6:

Zu VKR 639:
Hier werden hauptsächlich Entschädigungen/ Unterrichtsvergütungen für Prüfungs-, Korrektur- und Lehrtätigkeiten im Rahmen der nebenamtlichen Ausbildung, im Rahmen der staatlichen Pflichtfachprüfung und der zweiten juristischen Staatsprüfungen geplant.

Zu VKR 640 - 649:
Die veränderten Planwerte der Jahre 2009 und 2010 gegenüber dem Ist-Jahr 2008 resultieren aus der Neuorganisation der Versorgungsverpflichtungen (einschließlich Beihilfe) ab dem Jahr 2008 an zentraler Stelle in der Vorsorgekasse. Die bisher vom HMdF/ Fachlichen HCC (F-HCC) personenbezogen ermittelten Werte für Pensions- und Beihilferückstellungen werden ab der Planung für das Jahr 2009 durch eine Vorsorgeprämie, die durch die Vorsorgekasse laufbahngruppenspezifisch jährlich neu ermittelt wird, abgelöst.

W i r t s c h a f t s p l a n

Kalkulationsbestandteile dieser Vorsorgeprämie sind:
- die fiktive Nettoprämie für die Pensionsverpflichtungen
- die fiktive Nettoprämie für die Beihilfeverpflichtungen
- Beihilfeaufwendungen für Aktive
- die zentralen Verwaltungskosten

Die Prämie beträgt:

- für Beamte des höheren Dienstes:	11.700,00 EUR
- für Beamte des gehobenen Dienstes:	9.600,00 EUR
- für Beamte des mittleren und einfachen Dienstes:	9.300,00 EUR

Zu VKR 652, 655, 659:
Unter anderem werden hier Aufwendungen für Arbeitssicherheit, Arztkosten und Dienstjubiläen geplant.

Zu Pos. 8:
Zu VKR 650 - 651, 653 - 654, 656 - 658:
In dieser Position sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

Unfallkasse Hessen:	19.600,00 EUR
Leistungsverrechnung für Referendarausbildung:	34.765.000,00 EUR
Fahrt- und Umzugskosten:	95.700,00 EUR
Tage- und Übernachtungsgeld für Aus-, Fort- und Weiterbildung (u.a. für die Hessische Justizakademie):	398.600,00 EUR
Fahrt - und Flugkosten i.R.v. Aus-, Fort- und Weiterbildung (u.a. für die Hessische Justizakademie):	20.500,00 EUR
sonstige Aufwendungen Aus-, Fort- und Weiterbildung (u.a. für die Hessische Justizakademie):	469.300,00 EUR

Zu VKR 670 - 679:
Die Erhöhung des Plan-Wertes 2009 im Vergleich zum Ist-Wert 2008 ist unter anderem mit einer Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes an die Hessische Bezügestelle und einer Erhöhung der Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete, Nebenkosten und Dienstleistungsentgelte zu erklären.
In dieser Position sind unter anderen folgende Werte eingeplant:

a) Entgelte an zentrale Dienstleister:

Hessisches Immobilienmanagement:	1.911.700,00 EUR
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung:	521.400,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung:	100.000,00 EUR
Hessische Bezügestelle:	34.900,00 EUR

b) Aufwendungen für Leasing und Mieten

Mieten Fahrzeuge:	31.100,00 EUR
Mieten Fotokopierer:	30.000,00 EUR
Leasing EDV:	40.700,00 EUR

c) Sonstige Dienste (u.a. Übersetzungskosten):	124.000,00 EUR
d) IT-Dienstleistungen:	1.557.700,00 EUR
e) ZBLV-Kosten für abgeordnetes Personal:	2.275.000,00 EUR
f) Kosten für die Prüfung der Teilkonzernbilanz:	180.000,00 EUR
g) Dienstleistungsvereinbarung Hess. Staatskanzlei für die Europaabteilung	600.000,00 EUR

h) ZBLV-Kosten für Verwaltungsleistungen Regierungspräsidium Darmstadt 50.000,00 EUR

Zu VKR 680 - 689:
Unter die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung fallen unter anderem die Aufwendungen für Fachzeitschriften und Fachliteratur, Reise- und Telefonkosten, Portokosten und Kosten für Öffentlichkeitsarbeit.
Ferner sind hier Aufwendungen zur Durchführung überregionaler und regionaler Konferenzen, Klausurtagungen und sonstiger Veranstaltungen enthalten.

Der Planbetrag für die Jahre 2009 und 2010 ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 durch den geänderten Ressortzuschnitt erhöht.

Weiter enthalten sind 16.000 Euro zur Verfügung des Ministers für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 25.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 690-696, 699:
Enthält unter anderem den Beitrag zur Kfz-Selbstversicherung in Höhe von 2.400 EUR.

Ferner sind hier Beiträge zu Verbänden und Vereinen in Höhe von 10.900 EUR enthalten.

Zu VKR 700 - 709:
Aufwendungen für die KFZ-Steuer

Zu Pos. 9:
Zu VKR 540-543, 545-549:
Bei den im Ist-Jahr 2008 erfassten Beträgen handelt es sich um Erstattungen für abgeordnetes Personal, Zuweisungen von öffentlichen Trägern für die Neueinstellung von Schwerbehinderten sowie um Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz.
Hierunter fallen u.a. 10.000,00 EUR aus Erstattung aus der Europäischen Union und 16.000,00 EUR aus sonstigen Erstattungen aus dem Inland.

Zu Pos. 11:
Zu VKR 710-717, 719:
Hier ist der Beitrag des Landes Hessens an der Deutschen Richterakademie in Wustrau und in Trier geplant.

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**77.400**	**15.000**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	77.400	15.000	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**304.200**	**385.100**	**167.484**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	304.200	385.100	167.484
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**381.600**	**400.100**	**167.484**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	381.600	400.100	167.484
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**381.600**	**400.100**	**167.484**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049:

Hier sind Aufwendungen für Software geplant.

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Davon 284.200 Euro für Büromöbel und sonstige Büro- und Geschäftsausstattung und 20.000 Euro für geringwertige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	64.286.500	64.083.400
–	Entnahme aus kameraler Rücklage	–	1.720.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	381.600	400.100
–	Abschreibungen	301.500	195.500
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zu Rückstellungen / Rückstellungen für Altersteilzeit	1.067.700	998.800
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	63.298.900	61.569.200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8. Die Titel der Hauptgruppe 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 531: Die von der Justizverwaltung herausgegebenen amtlichen Druckwerke dürfen ohne Entgelt an andere Dienststellen abgegeben werden.
6. Zu Titel 681: Aus den Mitteln des Titels 681 können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.
7. Zu Titel 715: Der Minister der Justiz, für Integration und Europa wird ermächtigt, im Zusammenhang mit der geplanten Neuunterbringung der Landesvertretung in Brüssel Vorarbeitskosten zu Lasten des Kap. 18 39 zu leisten.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	49 700	72 700	67 833
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	64 500	41 500	110 916
124	011	Mieten und Pachten	181 500	181 500	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	38 518
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	10 000	10 000	—
281	052	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	16 000	16 000	—
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	50 000	50 000	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	1 720 000	58 146
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	31 000	35 600	31 777

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
389	991	Sonstige Verrechnungen	139 700	176 700	384 617
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 01	542 400	2 304 000	691 806

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	2 981
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2.147 EUR.	139 400	139 400	135 668
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	9 565 400	9 049 200	5 550 513
425	011	Vergütungen der Angestellten	4 458 000	4 352 500	3 005 065
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	416 400	395 500	408 992
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 135 900	1 108 600	1 047 058
n e u 428	011	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	2 300	2 300	—
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	95 700	95 700	72 929
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	452 700	547 700	617 206
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	62 200	117 200	68 384
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	862 800	947 800	864 708
518	011	Mieten und Pachten	1 726 700	1 730 700	888 204
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12 200	42 200	100 314
525	011	Aus- und Fortbildung	893 400	835 000	757 592
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	300 100	20 100	255 154
527	011	Dienstreisen	276 700	276 700	124 300
529	011	Verfügungsmittel	41 000	36 000	14 774
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	309 900	260 900	109 970
537	011	Beförderungskosten	600	600	—
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 224 600	3 029 600	460 493

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	551 900	381 900	50 241
546	011	Vermischter Sachaufwand	1 600	1 600	489
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	127 400	124 400	126 139
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	300
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	10 900	13 900	62 432
		Baumaßnahmen			
715	011	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	338 400	355 000	290 853

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	50 000
2012	50 000
2013	50 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	150 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der Rücklage (einschl. Personalausgabenrücklage im Einzelplan 05) zum 31.12.2008 beträgt 3.787.239 EUR.

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 222 300	1 105 800	5 228 900
989	991	Sonstige Verrechnungen	38 612 800	38 902 900	39 302 265
		Gesamtausgaben Kapitel 05 01	63 841 300	63 873 200	59 545 923

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Abschluss Kapitel 05 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	295 700	295 700	178 749
2	Übertragungseinnahmen	76 000	76 000	38 518
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	170 700	1 932 300	474 539
Gesamteinnahmen		542 400	2 304 000	691 806
4	Personalausgaben	15 813 100	15 143 200	10 223 205
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 716 400	8 228 000	4 311 829
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	138 300	138 300	188 870
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	338 400	355 000	290 853
9	Besondere Finanzierungsausgaben	39 835 100	40 008 700	44 531 165
Gesamtausgaben		63 841 300	63 873 200	59 545 923
Zuschuss/Überschuss		-63 298 900	-61 569 200	-58 854 117

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Im Kapitel 05 02 sind Förderungen für die Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg, die Opferhilfe, zur Unterstützung der ehrenamtlichen Bewährungshilfe, für die Kriminologische Zentralstelle in Wiesbaden, für die Kindertagesstätten für Justizbedienstete in Frankfurt am Main, Limburg an der Lahn und Kassel, für die Qualifizierung von Strafgefangenen und für die Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe veranschlagt.

Ferner sind Förderungen im Bereich der Europaangelegenheiten und der Integrationsmaßnahmen (u.a. Auszeichnung für beispielgebende Integrationsleistung, Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen) veranschlagt.

Der bisherige Förderbuchungskreis 2499 wurde zum Haushalt 2009 auf Grund einer landesweiten Reorganisation des Förderbereichs in den neuen Fördermittelbuchungskreis 2495 übernommen. Die fachlichen Inhalte bleiben von dieser Reorganisation unberührt. Mit der Reorganisation geht unter anderem eine veränderte Darstellung in den Produktblättern einher.

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird im Kapitel 05 02 das Produkt "Förderungen Europaangelegenheiten" abgebildet. Der Ansatz des Produktes verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 15.000,- €, da im Jahr 2009 eine Erhöhung des Ansatzes um diesen Betrag für die Durchführung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Europawahl erfolgte.
Die Produkte "Förderungen Integrationsmaßnahmen" und "Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen" werden ebenfalls seit dem Haushaltsjahr 2009 im Kapitel 05 02 abgebildet.
Der Ansatz des Produktes "Förderung Integrationsmaßnahmen" wurde zum Haushalt 2010 um 155.000,- € erhöht, um den vorhandenen Mehrbedarf abzudecken.

Im Haushaltsjahr 2009 wurden erstmals Mittel für das Produkt "Modellregionen Integration" zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2009, in welchem lediglich Haushaltsmittel für den Start der Projekte zur Verfügung gestellt wurden, erfolgt eine Erhöhung des Ansatzes für das Produkt auf 1.220.000,- €.
Mit den Mitteln soll das Projekt "Modellregion Integration" gefördert werden. Mit diesem Projekt wird ein umfassender und zukunftsweisender Ansatz vorgelegt. Der Projektansatz setzt an dem Grundsatz an, ein umfassendes und ganzheitliches Handlungskonzept für eine Region oder Stadt zu entwickeln und somit die Ebene der unterschiedlichsten Maßnahmen und Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund zu verlassen.
Die Hessische Landesregierung will mit allen Akteuren der Modellregionen in einem partizipativen Prozess die Grundlagen für eine zukunftsfähige Integrationspolitik legen. Damit eingeschlossen sind die Entwicklung gemeinsamer Leitbilder, vernetzter Strukturen und abgestimmter Maßnahmen.
Bestehende Anstrengungen vom Land Hessen und den Regionen sollen zielorientiert aufeinander bezogen und deren Wirksamkeit optimiert werden. Mit der Entwicklung und dem Einsatz von Integrationsindikatoren soll ein aussagekräftiges Monitoring den Prozess der "Modellregionen Integration" begleiten.
Ein weiteres Ziel dieses Projektes ist es, die grundlegenden strukturellen Veränderungsbedarfe in den Regionen herauszuarbeiten, um die Integrationsbedingungen für Menschen mit Migrationshintergrund langfristig zu verbessern.
Immanent mit eingeschlossen in die Diskussion um neue Handlungskonzepte soll das Primat der Nachhaltigkeit sein.
Ebenfalls findet die allgemeine Gefahr der schichtenspezifischen sozialen Exklusion im Verhältnis zur Migrationspolitik besondere Beachtung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Die Produktkosten erhöhen sich im Haushaltsjahr 2010 des Weiteren durch die Erweiterung der Fördermaßnahme Kindertagesstätten um 10.400 €. Die zusätzlichen Mittel dienen der Förderung der Kindertagesstätte in Kassel.

Der Ansatz des Förderproduktes "Kriminologische Zentralstelle" wurde auf das Niveau des Jahres 2006 erhöht. Mit der Erhöhung des Ansatzes auf das Niveau des Jahres 2006 wurde eine Forderung der Justizminister aller Länder umgesetzt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zu den Produkten wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg	1	69,8	–	69,8	–
2		Opferhilfe	16	964,9	–	964,9	–
3		Ehrenamtliche Bewährungshilfe	2	126,0	–	126,0	–
4		Kriminologische Zentralstelle	1	708,0	682,0	26,0	–
5		Kindertagesstätten für Justizbedienstete	3	180,4	–	180,4	–
6		Berufliche Qualifizierung von Gefangenen	3	1.643,0	328,0	1.315,0	–
7		Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe	4	662,1	–	662,1	–
8		Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten	1	151,0	–	151,0	–
9		Förderung von Integrationsmaßnahmen	1	1.300,0	–	1.300,0	–
10		Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	1	357,0	–	357,0	–
11		Modellregionen Integration	5	1.220,0	–	1.220,0	–
		Summe		**7.382,2**	**1.010,0**	**6.372,2**	**–**

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	69,8	–	69,8	–	1	51,6	–	68,7	17,1
16	964,9	–	964,9	–	16	829,9	–	920,8	90,9
2	126,0	–	126,0	–	1	43,0	–	42,4	-0,6
1	607,3	584,8	22,5	–	1	628,2	599,1	23,3	-5,8
2	170,0	–	170,0	–	2	170,0	–	167,4	-2,6
3	1.643,0	328,0	1.315,0	–	3	1.642,3	346,8	1.295,1	-0,4
4	662,1	–	662,1	–	4	442,1	–	435,4	-6,7
1	166,0	–	166,0	–	–	–	–	–	–
1	1.145,0	–	1.145,0	–	–	–	–	–	–
1	357,0	–	357,0	–	–	–	–	–	–
5	50,0	–	50,0	–	–	–	–	–	–
	5.961,1	**912,8**	**5.048,3**	**–**		**3.807,1**	**945,9**	**2.953,1**	**91,9**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ländervereinbarung, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Zentralstelle soll durch Sammlung und Auswertung noch auffindbarer Materialien die Verfolgung von Verbrechen vorbereiten, die im Zusammenhang mit den Kriegsereignissen an Zivilpersonen außerhalb eigentlicher Kriegshandlungen, insbesondere durch sogenannte Einsatzkommandos und auch außerhalb des Bundesgebietes in Konzentrationslagern und ähnlichen Einrichtungen begangen wurden.

Auf die Ausprägung von Kennzahlen für das Produkt Nr. 1 wurde verzichtet, da unter diesem Produkt lediglich die Verwaltungskostenerstattung für die Zentralstelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg dargestellt wird.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zentralstelle Kriegsverbrechen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	1	1	1

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**69.800**	**69.800**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	69.800	69.800	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**69.800**	**68.746**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	69.800	68.746
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	51.600
Landesmittel (Neubewilligung)	69.800	69.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**69.800**	**69.800**	**51.600**

Der Finanzbedarf wird von den Bundesländern getragen. Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich nach der Bevölkerungszahl.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:</u>
Opferhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Förderung der Opferhilfevereine:
Um den Opferschutz zu sichern und auszubauen, müssen die Opfer von Straftaten vor allem besser geschützt, betreut und beraten werden. Auch gilt es, Zeugen von Straftaten besser als bislang zu betreuen. Aus diesem Grunde wird in Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau, Gießen, Kassel, Limburg/Weilburg und Wiesbaden eine Beratung und Betreuung von Opfern und Zeugen einer Straftat angeboten.

b) Opferentschädigung:
Für Opfer von Straftaten, die durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch hessische Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung begangen werden, können in Härtefällen Entschädigungsleistungen gewährt werden. Die Opfer erhalten die Leistungen als freiwillige Soforthilfe des Staates aus Billigkeit, ohne dass ein Rechtsanspruch hierauf besteht.

Die Opferentschädigung wurde erweitert, so dass die Möglichkeit besteht, Opfer von Straftaten materielle Entschädigung zu gewähren, auch in den Fällen, in welchen der Täter nicht zu ermitteln oder ihm Vorsatz nicht nachzuweisen ist. Auch die Zahlung von Schmerzensgeld soll hierüber ermöglicht werden, da nach dem Opferentschädigungsgesetz keine Schmerzensgeldzahlungen möglich sind und Ansprüche gegen den Täter häufig wegen der Mittellosigkeit des Täters nicht verwirklicht werden können.

c) Täter-Opfer-Ausgleich:
Beim Täter-Opfer-Ausgleich soll einerseits das Interesse des Opfers an einem sachgerechten Ausgleich seiner erlittenen Schäden angemessen berücksichtigt und befriedigt werden; andererseits soll dem Täter seine ganz persönliche Verantwortung für die von ihm verursachten Schäden im besonderen Maße verdeutlicht werden. Dies soll durch eine mit Hilfe eines Vermittlers getroffene verbindliche Vereinbarung zwischen Opfer und Täter erreicht werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Opferhilfe / Beratungsstellen
b) Opferhilfe / Straftaten
c) Täter-Opfer-Ausgleich / Vermittlungsstellen

4. Bezug zu politischen Zielen

Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Hanauer Hilfe e. V., Opferhilfe Südhessen e. V., Gießener Hilfe e. V., Kasseler Hilfe e. V., Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Opferhilfe Wiesbaden e. V., Trauma- und Opferzentrum Frankfurt/Main e. V.

b) Personen, die Opfer von Straftaten durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch hessische Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung wurden.

c) Gießener Hilfe e. V., Hanauer Hilfe e. V., Wiesbadener Hilfe e. V., Jugendkonflikthilfe Marburg e. V., Evangelischer Regionalverband Frankfurt/Main, Diakonisches Werk Darmstadt, Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Verein für Straffälligenhilfe Limburg

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	16	16	16

Die Anzahl der bewilligten Anträge hinsichtlich der Opferentschädigung (b.) ist nicht vorhersehbar, da diese von ggf. entstehenden Entschädigungsfällen abhängig ist.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**964.900**	**964.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	964.900	964.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**964.900**	**920.787**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	964.900	920.787
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

In den Häusern des Jugendrechts (Frankfurt am Main Höchst und Wiesbaden) können freien Trägern Räume sowie Büro- und Ausstattungsgegenstände zur Nutzung bzw. Mitnutzung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	829.900
Landesmittel (Neubewilligung)	964.900	964.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**964.900**	**964.900**	**829.900**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Opferschutz verbessern

a) Opferhilfevereine
Anzahl Beratungskontakte
Sollwert 2010 5 Kontakte pro Fall
Sollwert 2009 5 Kontakte pro Fall
Ist-Wert 2008 4,8 Kontakte pro Fall

c) Täter-Opfer-Ausgleich
Anteil erfolgreiche Abschlüsse
Sollwert 2010 45 % pro Jahr
Sollwert 2009 45 % pro Jahr
Ist-Wert 2008 49 % pro Jahr

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Finanzmittel für Opferhilfevereine/ Vermittlungsstellen sicherstellen

a) Opferhilfevereine
Fördervolumen pro Bewilligung (Vereine)
Sollwert 2010 87.430 Euro
Sollwert 2009 87.430 Euro
Ist-Wert 2008 86.600 Euro

c) Täter-Opfer-Ausgleich
Fördervolumen pro Bewilligung (Täter-Opfer-Ausgleich)
Sollwert 2010 28.087 Euro
Sollwert 2009 28.087 Euro
Ist-Wert 2008 28.087 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Verwaltungskosten optimieren

a) Opferhilfevereine
Verwaltungskosten je Betreuungsfall

Sollwert 2010	18,80 Euro
Sollwert 2009	18,80 Euro
Ist-Wert 2008	12,76 Euro

c) Täter-Opfer-Ausgleich
Verwaltungskosten je Fallzuweisung

Sollwert 2010	21,00 Euro
Sollwert 2009	21,00 Euro
Ist-Wert 2008	13,60 Euro

a), c) Opferhilfevereine/ Täter-Opfer-Ausgleich
Verwaltungskosten je 100 € Fördermittel

Sollwert 2010	6,77 Euro
Sollwert 2009	6,77 Euro
Ist-Wert 2008	5,03 Euro

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Beratungshilfe- und Vermittlungsangebote ausbauen

a) Opferhilfevereine
Anzahl betreuter Personen

Sollwert 2010	2.400 Personen pro Jahr
Sollwert 2009	2.200 Personen pro Jahr
Ist-Wert 2008	2.618 Personen pro Jahr

c) Täter-Opfer-Ausgleich
Anzahl der Fallzuweisungen

Sollwert 2010	800 Fälle pro Jahr
Sollwert 2009	760 Fälle pro Jahr
Ist-Wert 2008	816 Fälle pro Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Schnelle und sachgerechte Hilfe für die Opfer gewährleisten

c) Täter-Opfer-Ausgleich
Anteil abgeschlossene Fälle

Sollwert 2010	80 %
Sollwert 2009	80 %
Ist-Wert 2008	78,3 %

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit mit der Betreuung gewährleisten

a) Opferhilfevereine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Anzahl Beschwerden Vereine

Sollwert 2010	0 Beschwerden pro Jahr
Sollwert 2009	0 Beschwerden pro Jahr
Ist-Wert 2008	0 Beschwerden

c) Täter-Opfer-Ausgleich

Anzahl Beschwerden Täter-Opfer-Ausgleich

Sollwert 2010	0 Beschwerden pro Jahr
Sollwert 2009	0 Beschwerden pro Jahr
Ist-Wert 2008	0 Beschwerden

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Ehrenamtliche Bewährungshilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm dient der Förderung des Ehrenamts bei der Betreuung von Bewährungshilfeprobanden. Dadurch wird die hauptamtliche Bewährungshilfe bei ihrer Arbeit unterstützt und entlastet.

Seit dem Jahr 2009 wird das Produkt um die ehrenamtliche Bewährungshilfe für Jugendliche erweitert. Diese dient der Ergänzung der hauptamtlichen Bewährungshilfe für jugendliche Bewährungshilfeprobanden.
Durch die Bereitstellung dieser Mittel soll die Belastungsquote der hauptamtlichen Bewährungshilfe ausgeglichen bleiben und das Bürgerengagement in der Hilfe für gefährdete Jugendliche gefördert werden.

Seit dem Jahr 2009 wird hier die Förderung des Jugendrechtshauses in Marburg abgebildet. Das Jugendrechtshaus Marburg bietet eine Anlaufstelle für junge Menschen, welche im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Probleme schildern können und von den Mitarbeitern Hilfsangebote erhalten. Das Jugendrechtshaus ist im Bereich der Prävention und Fortbildung tätig.
Die erfolgreiche Arbeit des Jugendrechtshauses Marburg soll dauerhaft unterstützt und die Entstehung weiterer Projekte forciert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Ehrenamtliche Bewährungshilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

5. Empfänger

- Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e. V., Frankfurt am Main
- Jugendrechtshaus Marburg-Biedenkopf

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	2	2	1

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**126.000**	**126.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	126.000	126.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**126.000**	**42.351**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	126.000	42.351
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	43.000
Landesmittel (Neubewilligung)	126.000	126.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**126.000**	**126.000**	**43.000**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Durchschnittliche Kosten je ehrenamtlichen Bewährungshelfer

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der ehrenamtlichen Bewährungshelfer

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro ehrenamtlichen Bewährungshelfer

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Qualität der Betreuung

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Kriminologische Zentralstelle

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Ländervereinbarung vom Juni 1981, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Als überregionale Einrichtung soll die Kriminologische Zentralstelle im Interesse von Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung die praxisbezogene kriminologische Forschung in Deutschland intensivieren und koordinieren. Die Kriminologische Zentralstelle soll hierdurch die kriminologische Praxis unterstützen und ihr neue Forschungsergebnisse zugänglich machen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Kriminologische Zentralstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Praxisbezogene kriminologische Forschung fördern.

5. Empfänger

Kriminologische Zentralstelle e. V., Wiesbaden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**708.000**	**708.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	26.000	26.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	354.000	354.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	328.000	328.000	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2009	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2008
Gesamt	**607.300**	**622.396**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	22.500	23.342
Erträge gesamt	584.800	599.054

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für den Finanzbedarf des Vereins ist ein Bewilligungsvolumen von 708.000 Euro veranschlagt. Für die Erstattungen des Bundes und der Länder ist ein Betrag von 682.000 Euro veranschlagt.

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	31.237
Landesmittel (Neubewilligung)	26.000	22.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	596.963
Einnahmen (Neubewilligung)	682.000	584.800	
Gesamt	**708.000**	**607.300**	**628.200**

Der Finanzbedarf des Vereins wird vom Bund und den Bundesländern je zur Hälfte getragen. Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich zu zwei Dritteln nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen und zu einem Drittel nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl (Königsteiner Schlüssel). Der Anteil Hessens beläuft sich demnach derzeit auf ca. 7,21 %, so dass Hessen von den Gesamtausgaben einen Anteil in Höhe von ca. 3,6% übernimmt.
Das Land Hessen ist verpflichtet, für den laufenden Bedarf des Vereins gegenüber den übrigen Mitgliedern in Vorlage zu treten. Die Erstattungen des Bundes und der Länder sind als Erlöse im Erfolgsplan veranschlagt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Analysen der Kriminologischen Zentralstelle

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Anzahl der Fachtagungen, Arbeitssitzungen und Fortbildungsveranstaltungen der Kriminologischen Zentralstelle

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, schriftlichen und mündlichen Beiträge der Kriminologischen Zentralstelle

Durchschnittlicher Verwaltungskostenanteil

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Kindertagesstätten für Justizbedienstete

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg/Lahn, Landgericht Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Einrichtung und Betrieb von Kindertagesstätten zur Bereitstellung von Kindertagesplätzen für Bedienstete der Limburger, Frankfurter und Kasseler Justizbehörden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuwendung Kindertagesstätten Frankfurt am Main
- Zuwendung Kindertagesstätten Limburg
- Zuwendung Kindertagesstätten Kassel

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V., Frankfurt am Main und Limburg sowie Stadt Kassel.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	3	2	2

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**180.400**	**180.400**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	180.400	180.400	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**170.000**	**167.434**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	170.000	167.434
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für die Maßnahmen dürfen auch Fördermittel vom Hessischen Sozialministerium nach dem Hessischen Kindergartengesetz in Anspruch genommen werden.

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	170.000
Landesmittel (Neubewilligung)	180.400	170.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**180.400**	**170.000**	**170.000**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der Kindertagesstättenbetreuungsplätze

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliches Fördervolumen pro Kindertagesstättenbetreuungsplatz

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der in Anspruch genommenen Kindertagesstättenbetreuungsplätze

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zufriedenheit mit der Bereitstellung

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Berufliche Qualifizierung von Gefangenen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Europäischer Sozial Fonds-Consult Hessen (InvestitionsBank Hessen AG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafvollzugsgesetz (StVollzG), Haushaltsgesetz, Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vollausbildung, Berufsgrundausbildung sowie Arbeit in Übungswerkstätten für einsitzende Strafgefangene und soziales Training sowie Einzelnachhilfeunterrichte.

a) Zuwendungen an das Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
b) Erstattungen an andere Maßnahmeträger für die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
c) Ziel-3-Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds für ausbildungsbegleitende Hilfen zur beruflichen Qualifizierung von Strafgefangenen

Für die Erstattungen aus dem EU-Sozialfonds sind Erlöse in Höhe von 328.000 € im Erfolgsplan 2010 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen durch das Gefangenenbildungswerk Dr. Fritz Bauer e. V.
b) Berufliche Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
c) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Ziel 3)

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenten, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

a) Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
b) Berufsfortbildungswerk des Deutschen Gewerkschafts Bundes, Berufsbildungszentrum Fulda, etc.
c) Berufsfortbildungswerk des Deutschen Gewerkschafts Bundes, Berufsbildungszentrum Fulda, etc.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	3	3	3

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Anzahl der bewilligten Anträge / Die Anzahl der Ausbildungsmaßnahmen sowie die Arbeit in Übungswerkstätten für einsitzende Strafgefangene ist nicht vorhersehbar, da dies von geeigneten Ausbildungsplätzen und Arbeitsplätzen sowie von der Anzahl geeigneter Gefangener abhängig ist.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**1.643.000**	**1.643.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.315.000	1.315.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	328.000	328.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**1.643.000**	**1.641.914**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.315.000	1.295.150
Erträge gesamt	328.000	346.764

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.295.150
Landesmittel (Neubewilligung)	1.315.000	1.315.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	346.764
Einnahmen (Neubewilligung)	328.000	328.000	
Gesamt	**1.643.000**	**1.643.000**	**1.641.914**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Haushaltsmittel aus dem EU-Sozialfonds für ausbildungsbegleitende Hilfen zur beruflichen Qualifizierung von Strafgefangenen in Höhe von 328.000 Euro und Landesmittel in Höhe von 1.315.000 Euro an Maßnahmeträger für die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung von Gefangenen.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der an den Programmen teilnehmenden Strafgefangenen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliches Fördervolumen pro Zuwendungsempfänger

Durchschnittliche Kosten je Betreuungsfall

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geleisteten Ausbildungsstunden pro Gefangenen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Abschlüsse in der schulischen und beruflichen Bildung

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Verminderung der Rückfallquote

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel der EU für die Laufzeit 2007 bis 2013 ist bislang nicht abschließend festgelegt; mit einer Fortsetzung wird gerechnet. Im Übrigen sind die Maßnahmen unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:</u>
Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafvollzugsgesetz (StVollzG), Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Haftvermeidung:
Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Untersuchungshaft befinden oder eine Ersatzfreiheitsstrafe verbüßen. Es dient zugleich der Vermeidung von Untersuchungs- bzw. Strafhaft.

b) Haftentlassenenhilfe:
Betreuung von zur Entlassung anstehenden Strafgefangenen. Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Strafhaft befinden und kurz vor der Entlassung stehen.

Seit dem Haushaltsjahr 2009 erfolgt die Förderung der therapeutischen Begleitung von Strafgefangenen. Das Projekt Sicherheitsmanagement soll gewährleisten, dass auf der Grundlage aller wissenschalftichen Erkenntnisse die Betreuung der Probanden neben den aufsichtlichen und kontrollierenden Aspekten mit einer therapeutisch begleitenden Auseinandersetzung mit der Tat, deren Genese und eine rückfallvermeidenden Verhaltenssteuerung als Ziel fokussiert werden.

c) Übergangsmanagement:
Die Zeit unmittelbar nach Haftentlassung gilt als besonders heikel für die Legalbewährung vormals Inhaftierter: Der "positive Effekt“ der Inhaftierungsphase kann verloren gehen. Wenn keine rasche Integration in das soziale Umfeld erfolgt, droht der Rückfall in kriminelle Verhaltensmuster, ein erneutes Eintauchen in kriminalitätsbelastete Strukturen. Eine Intensivbetreuung - durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Straffälligenhilfe - während der letzten Monate der Inhaftierung und der ersten Monate in Freiheit, insbesondere bei zur Endstrafe entlassener Gefangener, soll helfen, einen Rückfall zu vermeiden.

d) Vermittlung gemeinnütziger Arbeit:
Die bislang hauptsächlich von der Gerichtshilfe organisierte Vermittlung gemeinnütziger Arbeit soll auf freie Träger übertragen werden. Verurteilte, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden, diese aber nicht bezahlen können, müssen ersatzweise eine Freiheitsstrafe verbüßen. Die Anzahl der Tagessätze kann durch die Ableistung gemeinnütziger Arbeit getilgt werden, somit können durch die Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit teure Haftkapazitäten gespart werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Haftvermeidung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Haftentlassenenhilfe
c) Übergangsmanagement
d) Vermittlung von gemeinnützer Arbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

5. Empfänger

a) Haftentlassenenhilfe e.V., Frankfurt am Main
b) Haftentlassenenhilfe e.V., Frankfurt am Main
c) Träger der freien Straffälligenhilfe
d) Träger der freien Straffälligenhilfe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	4	4	4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**662.100**	**662.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	662.100	662.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**662.100**	**435.426**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	662.100	435.426
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	442.100
Landesmittel (Neubewilligung)	662.100	662.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**662.100**	**662.100**	**442.100**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Anzahl der Personen, bei denen Untersuchungshaft oder die Verbüßung der Ersatzfreiheitsstrafen verhindert werden konnte
b) Anzahl der betreuten Personen, bei denen eine Eingliederungsmaßnahme durchgeführt wurde
c) Anzahl der Gefangenen, die 6 Monate vor Endstrafe durch die freie Straffälligenhilfe betreut werden
d) Anzahl der erfolgreichen Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit in Relation zur Anzahl der Anträge in Prozent

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

a) Durchschnittliches Fördervolumen pro Zuwendungsempfänger
b) Durchschnittliches Fördervolumen pro Zuwendungsempfänger
Durchschnittliche Kosten je Betreuungsfall
c) Durchschnittliches Fördervolumen pro Zuwendungsempfänger
Durchschnittliche Kosten je Betreuungsfall
d) Durchschnittliche Zuwendungshöhe pro Vermittlung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Durchschnittliche Kosten je Betreuungsfall
b) Durchschnittliche Beratungsdauer je Betreuungsfall
c) Durchschnittliche Beratungsdauer je Betreuungsfall
d) Anzahl der durch gemeinnützige Arbeit erledigten Tage von Ersatzfreiheitsstrafe

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

a) Anzahl der Stunden gemeinnütziger Arbeit, die geleistet wurden
b) Tatsächlich in Hafturlauberwohnung aufgenommene Gefangene
c) Anzahl der erstellten Hilfspläne
d) Durchschnittliche Kosten pro Antrag

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

a) Qualität der Betreuung
b) Verminderung der Rückfallquote
c) Verminderung der Rückfallquote

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

d) Qualität der Betreuung

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Minister für Justiz, Integration und Europa bewilligt Zuwendungen im Rahmen der Projektförderung:

- für Maßnahmen Dritter, die der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit und der Förderung des Europagedankens dienen
- für Projekte während der Europawoche
- für Seminare, Studienfahrten und Veranstaltungen der Mitgliedsorganisation des Europakomitees Hessen
- für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der Republik Polen
- für die Europäische Akademie Hessen
- sonstige Beiträge, Mitgliedschaften und Zuschüsse.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Mitgliedsbeiträge
- Europäische Akademie Hessen
- Förderung des Europagedankens, der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Bürgerengagement den Europagedanken und die interregionale und internationale Zusammenarbeit fördern und stärken sowie Landesinteressen auf europäischer Ebene fördern.

5. Empfänger

Vereine, Verbände und sonstige Institutionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
nicht zählbar	1	1	–

Nicht zählbar, da die Zuwendungsempfänger Beträge in unterschiedlicher Höhe erhalten und somit eine Mengenbestimmung im Sinne der Aufstellung nur unzureichend möglich ist.

Vorgesehene Zahl der Förderungen des Jahres 2010:

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

50 - 80 Zahlungsempfänger

Die Daten des Haushaltsjahres 2008 werden nicht im Fördermittelbuchungskreis des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa abgebildet, da das Produkt "Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten" erst seit dem Haushaltsjahr 2009 dem Kapitel 05 02 zugeordnet ist. Vor der Umressortierung war das Produkt dem Kapitel 02 06 - Förderbuchungskreis der Staatskanzlei - zugeordnet.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**151.000**	**151.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	151.000	151.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**166.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	166.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	151.000	166.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**151.000**	**166.000**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Zeitdauer zwischen Beantragung und Bewilligung der Maßnahme

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

-

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung von Integrationsmaßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Hessen Agentur (HA), Regierungspräsidium Darmstadt,

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Folgende Förderungen von Integrationsmaßnahmen werden unter diesem Produkt zusammengefasst:
a) Auszeichnung für beispielgebende Integrationsleistung
Würdigung beispielgebender Integrationsleistungen in hessischen Kommunen oder von Initiativen, Vereinen und Verbänden durch Vergabe des Hessischen Integrationspreises.

b) Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung sowie innovative Integrationsmaßnahmen zur Stärkung der Eigeninitiative bei der Mitwirkung am Integrationsprozess
Förderung von Maßnahmen für dauerhaft und rechtmäßig in Hessen lebende Zuwanderer. Gefördert werden insbesondere Maßnahmen zum Erwerb der deutschen Sprache bzw. zur Verbesserung der Deutschkenntnisse bei Personen mit Migrationshintergrund sowie innovative Integrationsmaßnahmen zur Stärkung der Eigeninitiative bei der Mitwirkung am Integrationsprozess.
Weiter kann der Einsatz von Integrationslotsen, in der Regel in Gebietskörperschaften, zur Schaffung von Strukturen einer kooperativen Integrationsarbeit gefördert werden.
Darüber hinaus können Veranstaltungen des Hess. Ministerium der Justiz, für Integration und Europa und von freien Trägern zum Thema Integration finanziert werden.

c) Maßnahmen zur Integration von internationalen Mitarbeiter/innen und Führungskräften
Mit den Mitteln sollen Maßnahmen der Integration von internationalen Mitarbeiter/innen und Führungskräften sowie Maßnahmen für interkulturelles Management gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Preise und Auszeichungen
b) Integrationsmaßnahmen im Bereich Sprachförderung und weitere Maßnahmen
c) Integration ausländischer Beschäftigter

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben.

5. Empfänger

a) Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände
b) Kommunale und freigemeinnützige Träger. Sprachfördermaßnahmen können auch von privaten Trägern durchgeführt werden.
c) Unternehmen, weitere Institutionen in Hessen

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Projekte	1	1	–

Nicht zählbar, da die Zuwendungsempfänger Beträge in unterschiedlicher Höhe erhalten und somit eine Mengenbestimmung im Sinne der Aufstellung nur unzureichend möglich ist.

Die Daten des Haushaltsjahres 2008 werden nicht im Fördermittelbuchungskreis des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa abgebildet, da das Produkt "Förderungen Integrationsmaßnahmen" erst seit dem Haushaltsjahr 2009 dem Kapitel 05 02 zugeordnet ist. Vor der Umressortierung war das Produkt anteilig dem Kapitel 07 05 Förderbuchungskreis HMWVL und anteilig dem Kapitel 08 05 Förderbuchungskreis HMAFG zugeordnet.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**1.300.000**	**1.300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.300.000	1.300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**1.145.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.145.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.300.000	1.145.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.300.000**	**1.145.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Anzahl der Bewerbungen/ Vorschläge
b) Anzahl der Teilnehmer/-innen an Sprachkursen
Anzahl der innovativen Integrationsmaßnahmen
c) Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft durch Integration ausländischer Beschäftigter

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

a) Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Preisgeld
b) Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Landesförderung
c) Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Anzahl der Förderpreisempfänger
b) Entwicklung der Anzahl der Bewilligungen
c) Beteiligung möglichst vieler Unternehmer an den durchgeführten Projekten

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

a) Durchschnittliche Dauer vom Eingang der Bewerbung bis zur Entscheidung über Preisträger
b) Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung
c) Realisierung der Programmplanung

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

a) Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren
b) Anzahl der Verwaltungsbeschwerdeverfahren
c) Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) unbefristet
b) unbefristet
c) unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH) unterhält in Wiesbaden eine Geschäftsstelle. Das Land Hessen fördert die Personal- und Sachkosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben.

5. Empfänger

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Institutionen	1	1	–

Die Daten des Haushaltsjahres 2008 werden nicht im Fördermittelbuchungskreis des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa abgebildet, da das Produkt "Förderungen der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen" erst seit dem Haushaltsjahr 2009 dem Kapitel 05 02 zugeordnet ist. Vor der Umressortierung war das Produkt dem Kapitel 08 05 Förderbuchungskreis HMAFG zugeordnet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**357.000**	**357.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	357.000	357.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**357.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	357.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	357.000	357.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**357.000**	**357.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der von der AGAH in Hessen betreuten Ausländerbeiräte (ca. 121) im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Hessischen Ausländerbeiräte (ca. 127) im Haushaltsjahr 2010.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Landesförderung im Haushaltsjahr 2010.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der Sachkosten an den Gesamtkosten
Anteil der Personalkosten an den Gesamtkosten

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Modellregionen Integration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Projekt "Modellregionen Integration" wird in enger Kooperation mit ausgewählten hessischen Kommunen und Kreisen bis zum Jahr 2013 umgesetzt. Ziel ist ein umfassendes und ganzheitliches Handlungskonzept für die Integration vor Ort. Mit den Akteuren der Modellregionen sollen gemeinsam in einem partizipativen Prozess die Grundlagen für eine zukunftsfähige Integrationspolitik gelegt werden. Darin eingeschlossen ist die Entwicklung gemeinsamer Leitbilder, vernetzter Strukturen und abgestimmter Maßnahmen. Bestehende Anstrengungen vom Land Hessen und den Regionen sollen zielorientiert auf einander bezogen und deren Wirksamkeit optimiert werden. Mit der Entwicklung und dem Einsatz von Integrationsindikatoren soll ein aussagekräftiges Monitoring den Prozess begleiten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Projektkoordination
b) Integrationsprojekte

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte, Kommunen, Vereine, freie Träger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Modellregionen Integration	5	5	–

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**1.220.000**	**1.220.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.220.000	1.220.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**50.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	50.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des entsprechenden Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.220.000	50.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.220.000**	**50.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Projekt "Modellregionen Integration" ist bis 2013 angelegt.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**6.372.200**	**5.048.300**	**2.953.237**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**34.231**
		Betriebsertrag	**6.372.200**	**5.048.300**	**2.987.468**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**–**
		Eigenergebnis	**6.372.200**	**5.048.300**	**2.987.468**

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.010.000	912.800	911.587
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.010.000	912.800	911.587
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	7.382.200	5.961.100	3.811.298
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	7.382.200	5.961.100	3.811.298
		Steuer- und Leistungsergebnis	-6.372.200	-5.048.300	-2.899.711
		Verwaltungsergebnis	–	–	87.757
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	87.757
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	6.585
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	6.585
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	6.585
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	6.585
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	94.342

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Erläuterungen

Die im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 veränderten Werte begründen sich wie folgt:

1. Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird im Kapitel 05 02 das Produkt "Förderungen Europaangelegenheiten" abgebildet. Der Ansatz des Produktes verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 15.000,- €, da im Jahr 2009 eine Erhöhung des Ansatzes um diesen Betrag für die Durchführung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Europawahl erfolgte.

2. Die Produkte "Förderungen Integrationsmaßnahmen" und "Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen" werden ebenfalls seit dem Haushaltsjahr 2009 im Kapitel 05 02 abgebildet.
Der Ansatz des Produktes "Förderung Integrationsmaßnahmen" wurde zum Haushalt 2010 um 155.000,- € erhöht, um den vorhandenen Mehrbedarf abzudecken.

3. Im Haushaltsjahr 2009 wurden erstmals Mittel für das Produkt "Modellregionen Integration" zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2009, in welchem lediglich Haushaltsmittel für den Start der Projekte zur Verfügung gestellt wurden, erfolgt eine Erhöhung des Ansatzes für das Produkt auf 1.220.000,- €.
Mit den Mitteln soll das Projekt "Modellregionen Integration" gefördert werden. Mit diesem Projekt wird ein umfassender und zukunftsweisender Ansatz vorgelegt. Der Projektansatz setzt an dem Grundsatz an, ein umfassendes und ganzheitliches Handlungskonzept für eine Region oder Stadt zu entwickeln und somit die Ebene der unterschiedlichsten Maßnahmen und Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund zu verlassen.
Ein weiteres Ziel dieses Projektes ist es, die grundlegenden strukturellen Veränderungsbedarfe in den Regionen herauszuarbeiten, um die Integrationsbedingungen für Menschen mit Migrationshintergrund langfristig zu verbessern.

4. Die Produktkosten erhöhen sich im Haushaltsjahr 2009 des Weiteren durch die Erweiterung der Fördermaßnahme Kindertagesstätten um 10.400 €. Die zusätzlichen Mittel dienen der Förderung der Kindertagesstätte in Kassel.

5. Der Ansatz des Förderproduktes "Kriminologische Zentralstelle" wurde auf das Niveau des Jahres 2006 erhöht. Mit der Erhöhung des Ansatzes auf das Niveau des Jahres 2006 wurde eine Forderung der Justizminister aller Länder umgesetzt. Der Anteil des Landes Hessen an der Förderung beträgt 26.000,- €.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1a:
- VKR 544 - Erträge aus Produktabgeltung
Die Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung.

Zu Pos. 4:
- VKR 530-539 - sonstige betriebliche Erträge
Der im Erfolgsplan für 2008 ausgewiesene Wert resultiert aus nicht in Anspruch genommenen Fördermitteln aus dem Jahr 2007 für die Kriminologische Zentralstelle.

Zu Pos. 9:
- VKR 540-543, 545-549 - betriebliche Erträge aus Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Die Summe der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen für das Jahr 2010 setzt sich aus den Zuweisungen des Bundes und der Länder für die Kriminologische Zentralstelle i. H. v. 682.000,00 EUR (Bund: 354.000,00 EUR, Länder: 328.000,00 EUR) und aus den Erstattungen aus dem EU-Sozialfonds i. H. v. 328.000,00 EUR zusammen.

Zu Pos. 11:
- VKR 710-719 - Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg	69.800,00 EUR
Opferhilfe / Straftaten	80.000,00 EUR
Opferhilfe / Beratungsstellen	660.200,00 EUR
Täter-Opfer-Ausgleich	224.700,00 EUR
ehrenamtliche Bewährungshilfe	126.000,00 EUR
Zuschüsse an die Kriminologische Zentralstelle	708.000,00 EUR
Zuwendung an die Kindertagesstätte Limburg	50.000,00 EUR
Zuwendung an die Kindertagesstätte Frankfurt am Main	120.000,00 EUR
Zuwendung an die Kindertagesstätte Kassel	10.400,00 EUR
Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Dr. Fritz-Bauer e.V.)	415.000,00 EUR
Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Aus- und Weiterbildung)	900.000,00 EUR
Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Ziel 3-Förderung)	328.000,00 EUR
Haftvermeidung	126.100,00 EUR
Haftentlassenenhilfe	226.000,00 EUR
Privatisierung Vermittlung gemeinnütziger Arbeit	60.000,00 EUR
Übergangsmanagement	250.000,00 EUR
Mitgliedsbeiträge im Zusammenhang mit der Förderung im Bereich der Europaabteilung	22.000,00 EUR
Förderung des Europagedankens, der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit	60.000,00 EUR
Europäische Akademie Hessen	69.000,00 EUR
Integrationsförderungen	1.240.000,00 EUR
Hessischer Integrationspreis	20.000,00 EUR
Förderung zur Unterstützung der Gewinnung und Betreuung von ausländischen Führungskräften	40.000,00 EUR
Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	357.000,00 EUR
Modellregionen Integration	1.220.000,00 EUR

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.372.200	5.048.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.372.200	5.048.300

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 02 Allgemeine Bewilligungen

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	34 231

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	052	Zuweisungen des Bundes für die Kriminologische Zentralstelle	354 000	303 200	309 835
232	052	Zuweisungen der Länder für die Kriminologische Zentralstelle	328 000	281 600	287 129
271	056	Erstattungen aus dem EU-Sozialfonds für Kosten der technischen Hilfen	328 000	328 000	553 563
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 02	1 010 000	912 800	1 184 758

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Zentralstelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg	69 800	69 800	51 567
633	059	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 220 000	50 000	—
671	div	Erstattungen an Inland	1 315 000	1 315 000	1 345 016
681	059	Entschädigungen für Opfer von Straftaten	80 000	80 000	—
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	1 657 000	1 502 000	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	3 040 400	2 944 300	2 741 412
		Gesamtausgaben Kapitel 05 02	7 382 200	5 961 100	4 137 995

Abschluss Kapitel 05 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	34 231
2	Übertragungseinnahmen	1 010 000	912 800	1 150 527
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		1 010 000	912 800	1 184 758
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 382 200	5 961 100	4 137 995
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		7 382 200	5 961 100	4 137 995
Zuschuss/Überschuss		-6 372 200	-5 048 300	-2 953 237

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

A. Vorbemerkungen

Die Staatsanwaltschaften des Landes Hessen sind selbständige gesetzes- und rechtsgebundene Justizbehörden auf dem Gebiet der Strafrechtspflege. Ihre Aufgaben und Verpflichtungen liegen weit überwiegend in den Bereichen der Strafverfolgung und der Strafvollstreckung.

Insgesamt handelt es sich um 9 Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten, die Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main sowie die Generalsstaatsanwaltschaft, welche zusätzlich auch die Funktion der Mittelbehörde ausübt.
Die im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 höheren Produktkosten beruhen im Wesentlichen auf ganzjährig veranschlagten Mitteln zur Verwirklichung notwendiger Maßnahmen zur effizienteren Kriminalitätsbekämpfung, insbesondere im Bereich der Wirtschaftskriminalität und der Jugenddelinquenz.

Die zielgerichteten personellen Verstärkungen verbunden auch mit höheren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Hessischen Immobilienmanagement führen ebenso zu einem Anstieg der Produktkosten wie die zur Finanzierung der Besoldungs- und Tariferhöhung zugestandenen Personalverstärkungsmittel.
Gestiegene Beiträge zur Altersversorgung und höhere Aufwendungen aus der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung - insbesondere im Bereich der Ausbildung - verstärken den Anstieg der Produktkosten.

Dieser Effekt konnte allerdings durch eine generelle Begrenzung der konsumtiven Ausgaben und den Wegfall veranschlagter Einmaleffekte in 2009 - wie z.B. zusätzlicher Sachmittelaufwendungen aufgrund erzielter Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung sowie Kosten in Verbindung mit dem Umzug der Staatsanwaltschaft Wiesbaden in das neue Justizgebäude - erheblich verringert werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 317 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen und Kosten je Produkt sind im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig. Die Verfahrenskosten werden außerhalb des Produktes nachrichtlich ausgewiesen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben bzw. Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis II unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis II). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ermittlungs- und Strafverfahren StA	575.000,0	65.704,4	–	65.704,4	–
2		Vollstreckungssachen StA	54.000,0	21.101,5	1.500,0	19.601,5	–
3		Sonstige Aufgaben StA	32.000,0	3.965,2	–	3.965,2	–
4		Rechtsbehelfe und Haftprüfungsverfahren GStA	5.800,0	2.052,6	–	2.052,6	–
5		Ermittlungs- und sonstige Verfahren GStA	3.200,0	1.547,7	–	1.547,7	–
		Summe Produkte		**94.371,4**	**1.500,0**	**92.871,4**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen extern	1,0	68,8	68,8	–	–
		Summe Externe Leistungen		**68,8**	**68,8**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	17,0	1.188,4	1.188,4	–	–
2		Koordination der Ausbildung	33.780,0	1.675,5	1.676,4	-0,9	–
3		Interessenvertretung Ressort	–	99,0	99,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**2.962,9**	**2.963,8**	**-0,9**	**–**
		Gesamtsumme		**97.403,1**	**4.532,6**	**92.870,5**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	18.750,0	71.700,0	-52.950,0	–
		Summe		**18.750,0**	**71.700,0**	**-52.950,0**	**–**

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
577.400,0	63.955,6	–	63.955,6	–	580.982,0	70.985,5	–	70.610,4	-375,1
54.000,0	20.400,9	1.500,0	18.900,9	–	47.865,0	23.452,4	2.655,8	22.455,1	1.658,5
32.000,0	3.870,5	–	3.870,5	–	35.508,0	4.274,9	4,0	4.531,4	260,5
5.800,0	2.198,2	–	2.198,2	–	5.837,0	2.622,5	–	2.984,5	362,0
3.200,0	1.549,7	–	1.549,7	–	2.927,0	2.042,5	–	1.915,9	-126,6
	91.974,9	**1.500,0**	**90.474,9**	**–**		**103.377,8**	**2.659,8**	**102.497,3**	**1.779,3**
–	–	–	–	–	4,0	217,6	161,2	–	-56,4
	–	**–**	**–**	**–**		**217,6**	**161,2**	**–**	**-56,4**
17,0	1.231,7	1.231,7	–	–	19,0	1.339,3	1.339,3	–	–
30.440,0	1.635,2	1.632,0	3,2	–	32.598,0	1.890,1	2.200,5	0,1	310,5
5.050,0	163,0	163,0	–	–	5.715,0	210,8	229,0	–	18,2
	3.029,9	**3.026,7**	**3,2**	**–**		**3.440,2**	**3.768,8**	**0,1**	**328,7**
	95.004,8	**4.526,7**	**90.478,1**	**–**		**107.035,6**	**6.589,8**	**102.497,4**	**2.051,6**

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*
–	18.750,0	71.700,0	-52.950,0	–	–	23.729,1	67.032,1	-43.303,1	-0,1
	18.750,0	**71.700,0**	**-52.950,0**	**–**		**23.729,1**	**67.032,1**	**-43.303,1**	**-0,1**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ermittlungsverfahren und Strafverfahren Staatsanwaltschaften

1. Erbringer

Landgerichtliche Staatsanwaltschaften, Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main sowie die Eingreifreserve der Generalstaatsanwaltschaft

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften (insbesondere §§ 152 ff StPO, §§ 226 ff StPO, §§ 141 ff GVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Ermittlungsverfahren von der Eintragung bis zum Verfahrensabschluss zu erbringen sind, sowie Tätigkeiten im Rahmen des Strafverfahrens nach Anhängigkeit bei Gericht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt
- Gutachtenerstattung
- Buchhalterische Auswertungen zu Wirtschaftsstrafsachen
- Mitwirkung im Strafverfahren

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erledigten Verfahren	575.000	577.400	580.982

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugerechnet werden. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	39.221.400	37.695.400	43.534.015
Sachkosten	6.165.100	6.580.200	6.012.281
Kalkulatorische Kosten	143.400	260.300	378.839
Sonstige Kosten *	20.174.500	19.419.700	21.060.383
Gesamtkosten	**65.704.400**	**63.955.600**	**70.985.518**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	65.704.400	63.955.600	70.610.426
Ergebnis	**–**	**–**	**-375.092**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	114,27	110,76	122,18

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	114,27	110,76	121,54

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Strafverfolgung sicherstellen
Anzahl offene Verfahren gegen Erwachsene
Soll 2010 60.700 Stück

Anzahl offene Verfahren gegen Jugendliche
Soll 2010 7.200 Stück

Erledigungseffektivität Verfahren gegen Erwachsene
Soll 2010 103,5 %

Erledigungseffektivität Verfahren gegen Jugendliche
Soll 2010 103,3 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen
Kosten-/ Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

Stückkosten
Soll 2010 114,27 EUR

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Ermittlungsverfahren durchführen
Anzahl der erledigten Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene
Soll 2010 312.000 Stück

Anzahl der erledigten Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche
Soll 2010 56.300 Stück

Anzahl der eingegangenen Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene
Soll 2010 301.400 Stück

Anzahl der eingegangenen Ermittlungsverfahrne gegen Jugendliche
Soll 2010 54.500 Stück

Vorgabe: An Hauptverhandlungen mitwirken
Anzahl der Sitzungsstunden
Soll 2010 66.200 Stunden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Arbeitsabläufe im Fachbereich optmieren
Menge der örtlichen Kooperationen
Soll 2010 130 Stück

Vorgabe: Personalausstattung optimieren
Anzahl der geschulten Staats- und Amtsanwälte
Soll 2010 30 %

Anzahl der durchschnittlichen Fortbildungstage je geschultem Staats- und Amtsanwalt
Soll 2010 4,0 Tage

Anzahl der Fortbildungstage
Soll 2010 600 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Akzeptanz der in das Verfahren involvierten Personen und Institutionen fördern
Durchschnittliche Dauer der Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene
Soll 2010 2,5 Monate

Durchschnittliche Dauer der Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche
Soll 2010 1,6 Monate

Begründete Dienstaufsichtsbeschwerden, die sich nicht auf Abschlussentscheidungen beziehen
Soll 2010 25 Stück

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Vollstreckungssachen Staatsanwaltschaften

1. Erbringer

Landgerichtliche Staatsanwaltschaften

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften im Bereich der Strafvollstreckung (§§ 449 ff StPO, §§ 1 ff StVollstrO, §§ 141 ff GVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, welche im Rahmen der Vollstreckung von Freiheitsstrafen, freiheitsentziehenden Maßregeln, Geldstrafen, Geldbußen, Ordnungs- und Zwangsgeld sowie Erzwingungshaft erbracht werden (ohne Gnadensachen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen
- Vermittlung und Überwachung gemeinnütziger Arbeit
- Vollstreckungssachen Amtsanwaltschaft
- Förderkreisverwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erledigten Verfahren	54.000	54.000	47.865

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugerechnet werden. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	11.529.100	11.363.900	6.360.457
Sachkosten	3.377.600	3.091.300	2.132.518
Kalkulatorische Kosten	51.300	82.100	51.005
Sonstige Kosten *	6.143.500	5.863.600	14.908.442
Gesamtkosten	**21.101.500**	**20.400.900**	**23.452.422**
Erlöse	1.500.000	1.500.000	2.655.800
Produktabgeltung	19.601.500	18.900.900	22.455.064
Ergebnis	**–**	**–**	**1.658.442**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	390,77	377,79	489,97

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	362,99	350,02	469,13

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Personalausstattung

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abweichung der tatsächlichen Ausgaben vom Budget

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der offenen Einleitungen der Vollstreckung von Freiheitsstrafen
- Anzahl der offenen Geldstrafenvollstreckungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Dauer der Einleitung der Vollstreckung von Freiheitsstrafen
- Dauer der Geldstrafenvollstreckung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Qualifizierungsmaßnahmen Mitarbeiter
- Qualifizierungserfolg

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :
Sonstige Aufgaben Staatsanwaltschaften

1. Erbringer

Landgerichtliche Staatsanwaltschaften sowie die Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften im Bereich der Bearbeitung von Bußgeldverfahren (insbesondere im Bereich des WaffG, der LebensmittelVO sowie der AO, §§ 89 ff OWiG, §§ 141 ff GVG) sowie im Bereich der sonstigen Aufgaben.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, welche im Rahmen der Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren erbracht werden (Tätigkeiten im Ermittlungsverfahren), sowie die sonstigen Tätigkeiten der landgerichtlichen Staatsanwaltschaften.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Bearbeitung OWi-Verfahren
- Rechtshilfe
- Bearbeitung von Gnadensachen
- Berichte der allgemeinen Gerichtshilfe
- Beschwerdeverfahren Amtsanwaltschaft
- Täter-Opfer-Ausgleich

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erledigten Verfahren	32.000	32.000	35.508

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugerechnet werden. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.577.100	2.492.400	2.863.060
Sachkosten	439.200	430.700	456.362
Kalkulatorische Kosten	10.000	14.700	22.165
Sonstige Kosten *	938.900	932.700	933.264
Gesamtkosten	**3.965.200**	**3.870.500**	**4.274.851**
Erlöse	–	–	3.989
Produktabgeltung	3.965.200	3.870.500	4.531.387
Ergebnis	**–**	**–**	**260.525**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	123,91	120,95	120,39

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	123,91	120,95	127,62

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Personalausstattung

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abweichung der tatsächlichen Ausgaben vom Budget

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der offenen Verfahren

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Dauer der Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Qualifizierungsmaßnahmen Mitarbeiter
- Qualifizierungserfolg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Rechtsbehelfe und Haftprüfungsverfahren Generalstaatsanwaltschaft

1. Erbringer

Generalstaatsanwaltschaft

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Generalstaatsanwaltschaft im Rahmen der Rechtsmittel (insbesondere §§ 333 ff StPO, §§ 78 ff OWiG), des Haftprüfungsverfahrens (insbesondere §§ 121 ff StPO), der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren (§§ 172 ff StPO) sowie sonstiger Beschwerden (insbesondere § 21 StVollstrO, § 23 EGGVG, §§ 1 ff HessGnO).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die von der Generalstaatsanwaltschaft zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Bearbeitung von Revisionen und Rechtsbeschwerden, der Bearbeitung von Haftprüfungsverfahren vor dem Oberlandesgericht (zum Beispiel Stellungnahmen), der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren von der Eintragung bis zur Beschwerdeentscheidung bzw. Weiterleitung des Beschwerdevorgangs an das Oberlandesgericht sowie der Bearbeitung sonstiger Beschwerden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Bearbeitung von Revisionen und Rechtsbeschwerden
- Bearbeitung von Haftprüfungsverfahren
- Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden
- Bearbeitung von Beschwerden in Gnadensachen und Strafvollzugssachen
- Bearbeitung von Beschwerden lebenslänglich Verurteilter
- Bearbeitung von sonstigen Beschwerden

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erledigten Verfahren	5.800	5.800	5.837

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugerechnet werden. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.282.300	1.312.000	1.735.514
Sachkosten	223.700	230.200	246.287
Kalkulatorische Kosten	3.100	6.000	12.550
Sonstige Kosten *	543.500	650.000	628.183
Gesamtkosten	**2.052.600**	**2.198.200**	**2.622.534**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.052.600	2.198.200	2.984.500
Ergebnis	**–**	**–**	**361.966**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	353,90	379,01	449,29

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	353,90	379,01	511,31

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Personalausstattung

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abweichung der tatsächlichen Ausgaben vom Budget

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der offenen Verfahren

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Dauer der Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Qualifizierungsmaßnahmen Mitarbeiter
- Qualifizierungserfolg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 :
Ermittlungs- und sonstige Verfahren Generalstaatsanwaltschaft

1. Erbringer

Generalstaatsanwaltschaft

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen (insbesondere §§ 152 ff StPO, §§ 142a GVG), von sonstigen Ermittlungsverfahren (insbesondere §§ 1 ff GWG, § 115 OWiG, §§ 152 ff StPO, §§ 141 ff GVG), der Bearbeitung von Rechtshilfeverfahren sowie der Bearbeitung von sonstigen Verfahren (insbesondere nach Beamten-, Richter- und sonstigen Gesetzen).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen von der Eintragung bis zum Verfahrensabschluss zu erbringen sind, soweit die Verfahren vom Generalbundesanwalt an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben worden sind, ferner die Bearbeitung von sonstigen Ermittlungsverfahren (u. a. Geldwäscheverfahren) von der Eintragung bis zum Verfahrensabschluss, die Bearbeitung von Aus- und Durchlieferungssachen sowie sonstigen Rechtshilfeverfahren (z. B. Prüfung der Schlüssigkeit des Auslieferungsbegehrens, Entscheidungen über ein- und ausgehende Rechtshilfeersuchen) sowie die zu erbringenden Tätigkeiten bei der Bearbeitung von sonstigen Verfahren.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Bearbeitung Staatsschutzverfahren
- Bearbeitung Bußgeldverfahren
- Bearbeitung Geldwäscheverfahren
- Bearbeitung von Aus- und Durchlieferungen
- Bearbeitung des sonstigen Rechtshilfeverkehrs
- Bearbeitung von Verfahren nach § 145 GVG
- Bearbeitung von beamtenrechtlichen Verwaltungsstreitverfahren
- Bearbeitung von berufsrechtlichen Verfahren
- Bearbeitung von Verfahren betreffend Schaden/Regress

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erledigten Verfahren	3.200	3.200	2.927

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugerechnet werden. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	900.900	906.700	1.407.434
Sachkosten	183.000	162.900	141.420
Kalkulatorische Kosten	2.900	4.700	10.338
Sonstige Kosten *	460.900	475.400	483.302
Gesamtkosten	**1.547.700**	**1.549.700**	**2.042.494**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.547.700	1.549.700	1.915.907
Ergebnis	**–**	**–**	**-126.587**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	483,64	484,27	697,81

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Anzahl der erledigten Verfahren	483,64	484,27	654,56

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Personalausstattung

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abweichung der tatsächlichen Ausgaben vom Budget

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der offenen Verfahren

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Dauer der Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Qualifizierungsmaßnahmen Mitarbeiter
- Qualifizierungserfolg

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen extern

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises 2430 - Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlasse des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Unterstützung externer Behörden durch Bedienstete gem. Abordnungserlassen des Ministeriums

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/ der Empfänger

5. Empfänger

Behörden außerhalb des Landes Hessen (z.b. Fachhochschule Frankfurt am Main)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Vollzeitäquivalente	1	–	–
Anzahl Personen	–	–	4

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	68.800	–	217.600
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**68.800**	**–**	**217.600**
Erlöse	68.800	–	161.200
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-56.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	68.800,00	–	54.401,31

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises 2430 - Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlasse des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung anderer Behörden außerhalb des Buchungskreises durch Bedienstete gem. Abordnungserlassen des Ministeriums

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger.

5. Empfänger

Behörden des Landes Hessen außerhalb des Buchungskreises 2430 (HMdJIE, OLG usw.)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Vollzeitäquivalente	17	–	–
Personen	–	17	19

Die Zählgröße wurde für das Jahr 2010 im Zuge der landesweiten Vereinheitlichung abgeändert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.188.400	1.231.700	1.332.710
Sachkosten	–	–	6.620
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.188.400**	**1.231.700**	**1.339.330**
Erlöse	1.188.400	1.231.700	1.339.330
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	69.904,76	72.452,47	70.491,05

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Koordination der Ausbildung

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises 2430 - Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HessRiG, Juristenausbildungsgesetz, Juristenausbildungsordnung
Berufsförderungsrechtliche Rechtsnormen, HBG und Verordnungen nebst Verwaltungsvorschriften.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination der Ausbildung der Rechtsreferendare, Durchführung der Einzelausbildung, soweit sie im Rahmen der Ausbildung den Staatsanwaltschaften zugewiesen werden.
Koordination und Durchführung der Ausbildung zum Justizfachangestellten, Beamtenanwärter des mittleren Dienstes, Rechtspflegeranwärter sowie sonstige Praktikanten im staatsanwaltschaftlichen Bereich.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger.

5. Empfänger

Behörden des Landes Hessen außerhalb des Buchungskreises 2430 (HMdJIE, Oberlandesgericht Frankfurt am Main usw.)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Stunden	33.780	30.440	32.598

Die geplante Menge ist ein ungefährer Wert, der sich bei der Zuweisung im Laufe des Haushaltsjahres 2010 ändern kann, da die Anzahl der Referendare, der Auszubildenden und der Anwärter nicht endgültig feststeht.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.577.700	1.500.600	93.166
Sachkosten	74.600	67.600	–
Kalkulatorische Kosten	400	1.800	–
Sonstige Kosten *	22.800	65.200	1.796.945
Gesamtkosten	**1.675.500**	**1.635.200**	**1.890.111**
Erlöse	1.676.400	1.632.000	2.200.544
Produktabgeltung	-900	3.200	57
Ergebnis	**–**	**–**	**310.490**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	49,60	53,72	57,98

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitglieder der überörtlichen Beteiligungsorgane auf Ebene des HMdJIE

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Personalvertretungsrechtliche Normen und sonstige Rechtsvorschriften zur Regelung der Interessenvertretung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Alle Tätigkeiten im Rahmen des Hauptpersonalrats und der Hauptvertrauensperson der Schwerbehinderten (dienststellenübergreifend).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
keine	–	–	–
Stunden	–	5.050	5.715

Ab 2010 wird keine Zählgröße mehr ausgebracht.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	96.700	160.700	18.793
Sachkosten	2.300	2.300	384
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	191.612
Gesamtkosten	**99.000**	**163.000**	**210.789**
Erlöse	99.000	163.000	229.043
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**18.254**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	32,28	36,88

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**3.275.400**	**3.295.000**	**5.089.405**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.775.400	1.795.000	2.429.587
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.500.000	1.500.000	2.659.818
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**92.870.500**	**90.478.100**	**102.497.341**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**396.700**	**500.500**	**13.621.774**
		Betriebsertrag	**96.542.600**	**94.273.600**	**121.208.520**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**731.400**	**1.501.000**	**943.788**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	22.900	198.600	22.233
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	537.400	959.000	641.545
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	142.600	234.200	251.999
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	28.500	109.200	28.011
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**72.570.400**	**70.259.300**	**83.909.200**
	620-626	Löhne	344.200	333.100	375.428
	627-632	Gehälter	15.354.700	14.904.700	14.918.583
	633-638	Bezüge	41.108.200	39.907.600	38.759.955
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.085.900	1.045.200	355.401
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.614.800	14.006.500	29.237.146
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	62.600	62.200	262.687
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**378.300**	**752.400**	**877.806**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**24.065.400**	**22.943.900**	**22.146.133**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.527.500	2.161.400	1.865.034
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.127.200	20.324.900	19.874.488
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	397.400	444.300	331.612
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	9.500	9.500	71.346
	700-709	Betriebliche Steuern	3.800	3.800	3.653
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**97.745.500**	**95.456.600**	**107.876.927**
		Eigenergebnis	**-1.202.900**	**-1.183.000**	**13.331.593**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.262.900	1.243.000	1.864.526
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.262.900	1.243.000	1.864.526
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	60.000	60.000	48.009
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	60.000	60.000	48.009
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.202.900	1.183.000	1.816.517
		Verwaltungsergebnis	–	–	15.148.110
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	15.148.110
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	120.000	3.168.483
		Außerordentlicher Ertrag	–	120.000	3.168.483
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	120.000	13.791.867
		Außerordentlicher Aufwand	–	120.000	13.791.867
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-10.623.384
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-10.623.384
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	4.524.726

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	71.700.000	71.700.000	67.030.347
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	71.700.000	71.700.000	67.030.347
23	617	Verfahrensaufwendungen	12.050.000	12.050.000	12.145.675
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	12.050.000	12.050.000	12.145.675
		Ergebnis Verfahrensbereich	59.650.000	59.650.000	54.884.672
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	1.801
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	1.801
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	6.700.000	6.700.000	11.583.384
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	6.700.000	6.700.000	11.583.384
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-6.700.000	-6.700.000	-11.581.583
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-52.950.000	-52.950.000	-43.303.089
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-52.950.000	-52.950.000	-43.303.089
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 396.700,- Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	3.600,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	13.266.600,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	512.800,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	247.300,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.243.300,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Beitrag Vorsorgekasse	9.645.300,00 EUR
Rückstellungen für Überstunden	91.000,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2010 wurden keine neutrale Aufwendungen und Erträge eingeplant.

Jahresergebnis II:
Im Jahresergebnis II werden alle durch Verfahrenskostenträger (Rechtssprechung) verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1:
VKR 500-509
Hier werden unter anderem die Erträge aus zwischenbehördlichen Leistungen geplant.

Erträge aus der Ausbildung von Rechtsreferendaren:	1.345.400,00 EUR
Erträge aus der Bereitstellung von Personal zum Hauptpersonalrat:	99.000,00 EUR
Erträge aus der Ausbildung von Justizfachangestellten und Rechtspflegern für das Oberlandesgericht Frankfurt a. M.:	331.000,00 EUR

VKR 510-518

W i r t s c h a f t s p l a n

Für das Plan-Jahr 2010 werden Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.500.000 EUR geplant. Hierbei handelt es sich um Erträge aus Vermögensabschöpfung.

Die Ist-Werte 2008 enthalten Forderungen aus Vermögensabschöpfungen i.H.v. 2.655.800 EUR. Es sind jedoch nur Einnahmen i.H.v. 1.500.000 EUR zu planen.

Zu Pos. 1a:
Zu VKR 544:
Die Erträge aus Produktabgeltung im Planjahr 2010 weichen vom Planwert 2009 bzw. dem Wert im Ist 2008 ab, da die Produktabgeltung abhängig von der geplanten Aufwandshöhe ist. Die Aufwendungen des Planjahres 2010 fallen gegenüber der tatsächlichen Aufwandshöhe des Jahres 2008 vor allem wegen der veränderten Berechnungsgrundlage der Vorsorgeprämie für Beamte niedriger aus.

Zu Pos. 4:
VKR 530-539
Der Planwert 2010 ergibt sich unter anderem aus folgenden Positionen:

Sonstige Verwaltungseinnahmen (u.a. Erlöse aus Versteigerungen):	353.700,00 EUR
Erträge Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen:	43.000,00 EUR

Das Ist 2008 enthält unter anderem den Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskostenrisiken in Höhe von 12.800.300 EUR.

Folgende weitere Einmaleffekte sind in der Position im Jahr 2008 enthalten:
- periodenfremde Erträge aus Mietnebenkostenrückzahlungen
- Resterlöse für die an den Leasinggeber abgegebenen EDV-Altgeräte (Rückgabe im Rahmen des Austausches der IT-Ausstattung durch Leasinggeräte)

Zu Pos. 5:
Diese Position enthält im Plan 2009 den Einmaleffekt einer Ausgabenerhöhung aus den Ansprüchen des Buchungskreises aus der 2007 erzielten Vermögensabschöpfung.

VKR 605:
Unter diesen Kontengruppen werden die Aufwendungen für die Treibstoffe der Dienstwagen erfasst.

VKR 606-609:
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Materialaufwand Datenverarbeitung und Telekommunikation:	143.400,00 EUR
Sonstiger Materialaufwand:	13.600,00 EUR
Büromaterial:	351.000,00 EUR
Kosten für Formulare und Vordrucke:	11.500,00 EUR
Berufsbekleidung/ Schutzmittel:	15.300,00 EUR

VKR 616
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Instandhaltung/ Wartung Gebäude und Grundstücke:	2.900,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter:	11.000,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung Fuhrpark:	11.600,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung PC und Zubehör:	20.300,00 EUR
Softwarepflege und Wartung:	93.600,00 EUR
Sonstige Instandhaltung/ Wartung:	3.200,00 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

VKR 610-615, 617, 619
Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für:

Transport & Beförderung:	6.400,00 EUR
Medizinische Untersuchungen/ Gutachten:	2.200,00 EUR
Gutachten	19.900,00 EUR

Zu Pos. 6:
VKR 620-626
In der Position Löhne sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Grundlohn:	295.100,00 EUR
Weihnachtsgeld:	19.300,00 EUR
Überstundenzuschlag:	12.000,00 EUR

VKR 627 - 632
In der Position Gehälter sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Grundgehalt:	9.998.400,00 EUR
Familienzuschlag:	3.340.000,00 EUR
Weihnachtsgeld:	930.200,00 EUR
Zulagen:	811.000,00 EUR
Rückstellungen:	69.000,00 EUR

VKR 633-638
In der Position Bezüge sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Beamtengrundbezug:	37.426.100,00 EUR
Sonderzulage:	1.912.400,00 EUR
Familienzuschlag:	1.293.900,00 EUR
Zulagen:	422.200,00 EUR

Der erhöhte Planansatz 2010 gegenüber dem Ist 2008 resultiert aus den 2009 zusätzlich bereitgestellten Stellen zur Verwirklichung notwendiger Maßnahmen zur effizienteren Kriminalitätsbekämpfung, insbesondere im Bereich der Wirtschaftskriminalität und der Jugenddelinquenz - sowie den 2009 zugestandenen bzw. vereinbarten Personalverstärkungsmitteln aus den Besoldungs- und Tariferhöhungen.

VKR 639
Hier werden u. a. Entschädigungen/ Unterrichtsvergütungen für Prüf- und Lehrtätigkeiten im Rahmen der nebenamtlichen Ausbildung gebucht.

VKR 640-649
Die Sozialabgaben für Altersversorgung enthalten im Planjahr 2010 u.a. auch

Vorsorgeprämie Beamte:	9.645.300,00 EUR

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie (inklusive Beihilfeversicherung für Beamte) in den Planjahren 2009 und 2010 zum Ist-Jahr 2008 ergeben sich aus einer geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.

VKR 652, 655, 659:
Unter anderem werden hier Aufwendungen für folgende Posten gebucht:

Sonstiger Personalaufwand:	40.500,00 EUR
Aufwendungen für Dienstjubiläen:	18.300,00 EUR
Aufwendungen für Arbeitssicherheit, Arztkosten:	3.400,00 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 8:

VKR 650-651, 653-654, 656-658

In dieser Position sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

Unfallkasse Hessen:	119.900,00 EUR
Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt a. M. für Aus- und Fortbildung:	2.245.700,00 EUR
Leistungsverrechnung mit dem Hessischen Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung für Aus- und Fortbildung:	42.800,00 EUR
Leistungsverrechnung mit Justizvollzug für Aus- und Fortbildung:	12.400,00 EUR
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung:	77.100,00 EUR

Die Differenz zum Ist-Wert 2008 ergibt sich aus dem Anstieg zwischenbehördlicher Aus- und Fortbildungskosten.

VKR 670-679

In dieser Position sind unter anderen folgende Werte eingeplant:

a) Entgelte an zentrale Dienstleister:	
Hessisches Immobilienmanagement:	13.266.600,00 EUR
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung:	470.000,00 EUR
Hessische Bezügestelle:	247.300,00 EUR
b) Aufwendungen für Leasing und Mieten	
Leasing EDV:	928.700,00 EUR
Miete Fotokopierer:	114.500,00 EUR
c) Softwarelizenzen:	198.100,00 EUR
d) IT-Dienstleistungen:	768.500,00 EUR
e) Benutzerentgelte für DV-Verfahren:	293.400,00 EUR
f) Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt a. M. u.a. für Transport und Sicherheit, Gerichtskasse, Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Telefonzentralen:	4.367.100,00 EUR
sowie für Abordnungen an die Staatsanwaltschaften	99.200,00 EUR
g) Entgelt an das Statistische Landesamt für Zählkartenerhebungen	91.000,00 EUR

Die Erhöhung des Plan-Wertes 2010 im Vergleich zum Ist-Wert 2008 ergibt sich überwiegend aus höher angesetzten Aufwendungen für Mieten und Mietnebenkosten, unter anderem auch aufgrund eines höheren Flächenbedarfs. Desweiteren sind in den Planwerten 2009 und 2010 die Kosten für die ab dem 01.01.2009 geleaste EDV-Hardware enthalten.

VKR 680-689

Unter die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung fallen unter anderem folgende Einzelpositionen:

Fachzeitschriften, Fachliteratur:	207.400,00 EUR
Reisekosten:	130.000,00 EUR

Weiter enthalten sind 2.200 Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Diese Position enthält im Plan 2009 den Einmaleffekt einer Ausgabenerhöhung aus den Ansprüchen des Buchungskreises aus der 2007 erzielten Vermögensabschöpfung.

VKR 690-696, 699
Enthält unter anderem den Beitrag zur Kfz-Selbstversicherung in Höhe von 3.600 EUR.
Im Ist 2008 werden hier nicht planbare Auflösungen für Schadensersatzleistungen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen ausgewiesen.

VKR 700-709
Enthält die Aufwendungen für die Kfz-Steuer: 3.800,00 EUR

Zu Pos. 9:
VKR 540-543, 545-549
Bei den im Ist-Jahr 2008 erfassten Beträgen handelt es sich neben den Erträgen aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung für die Abordnungen an andere Buchungskreise um Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden und Zuweisungen von öffentlichen Trägern für die Neueinstellung von Schwerbehinderten sowie um Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz.

Im Planjahr 2010 sind hier die Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung für Abordnungen an andere Buchungskreise Höhe von 1.257.200 EUR sowie Erstattungen im Rahmen der Verbundausbildung in Höhe von 5.700 EUR berücksichtigt.

Zu Pos. 11:
VKR 710-717, 719
Hier ist u.a. der Beitrag für die Ausbildung der Amtsanwaltsanwärter im Ausbildungszentrum Monschau enthalten.

Zu Pos. 17:
VKR 590-599
Das Ist 2008 enthält im Wesentlichen den Ertrag aus der Übernahme des Aufwandes in Höhe von ca. 2.838.600 EUR für die Anpassung der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2007. Der restliche Ertrag in Höhe von ca. 330.000 EUR beruht auf einer Aufwandsübernahme für die Tariferhöhung 2008 durch den Einzelplan 17.

Zu Pos. 18:
VKR 665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799
Im Ist 2008 ist in dieser Position hauptsächlich der Aufwand aus Gewinnabführung 2008 in Höhe von 9.979.700 EUR, sowie aus der Zuführung zur Gewinnrücklage 2008 in Höhe von 652.400 EUR ausgewiesen. Desweiteren sind darin die Anpassung der Pensionsrückstellung in Höhe von 2.838.600 EUR (siehe Pos. 17) sowie Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 321.000 EUR enthalten.

Jahresergebnis II

Zu Pos. 22:
VKR 510, 514, 530:
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Die Position beinhaltet insbesondere Geldbußen und Geldstrafen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 23:
VKR 617
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Die Position beinhaltet insbesondere
-Entschädigungen der Dolmetscher und Übersetzer
-Entschädigungen beigeordneter Anwälte
-Zeugenentschädigungen
-Sachverständigenentschädigungen
-Reisekosten in Strafverfahren
-Auslobungen und Belohnungen
-Unterbringungskosten
-Sonstige Auslagen im Gerichtsverfahren
-Entschädigungen nach dem StrEG

Zu Pos. 24:
VKR 539, 592
In dieser Position sind periodenfremde Erträge enthalten. Diese stammen beispielsweise aus uneinbringlichen Geldern aus dem Verfahrensbereich oder aus erhaltenen Rückzahlungen aus dem nicht-budgetierten Bereich.

Zu Pos. 25:
VKR 668
In dieser Position wurden Abschreibungen auf Forderungen von Gerichtskosten eingeplant. Der Plan-Wert wurde aus den Durchschnittswerten der Vorjahre abgeleitet.
Abschreibungen auf Forderungen Gerichtskosten: 6.700.000,00 EUR

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**31.301**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	31.301
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**9.127**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	9.127
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**287.700**	**708.400**	**257.609**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	287.700	708.400	257.609
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**287.700**	**708.400**	**298.037**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	287.700	708.400	298.037
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**287.700**	**708.400**	**298.037**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Investitionen in Anlagen, Maschinen und BGA **287.700,00 €**

In dieser Position sind Investitionen im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung enthalten. Die einzelnen Werte sind nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

- Büro- und Geschäftsausstattung	287.700,00 €
davon Möbelausstattung der Büros	206.100,00 €
davon sonstige Geschäftsausstattung (Aktenvernichter, Faxgeräte, etc)	81.600,00 €

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	92.870.500	90.478.100
–	Entnahme kamerale Rücklage	–	120.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	287.700	708.400
–	Abschreibungen	378.300	752.400
–	Zuführungen zur Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	91.000	30.000
+	Auflösung der Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	61.000	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	52.950.000	52.950.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	39.799.900	37.334.100

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 03 Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8 . Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1mit Ausnahme der Titel 111 20 und 112 sowie des Titels 119 für Einnahmen aus Vermögensabschöpfung über 1,5 Millionen Euro.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 111 20 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden. Vergleiche auch Vermerk zu Titel 412, 536 und 681.
6. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 20 und 112.
7. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 00	052	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	3 649
n e u 111 10	052	**Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
n e u 111 20	052	**Verfahrenseinnahmen**	—	—	—
112	052	Geldstrafen und Geldbußen	65 000 000	65 000 000	59 685 485
119	052	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für die Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 853 700	1 922 500	1 985 743
124	052	Mieten und Pachten	—	—	—
132	052	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	052	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	176 780
235	052	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	151 535
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	68 800	—	159 506
281	052	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	11 993

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
359	951	Sonstige Entnahmen	—	120 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	48 700	89 300	110 735
389	991	Sonstige Verrechnungen	2 963 800	3 026 600	3 777 415
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 03	69 935 000	70 158 400	66 062 841

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	052	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	052	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	41 166 100	39 965 100	39 293 907
425	052	Vergütungen der Angestellten	20 149 400	19 591 500	18 111 691
426	052	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	449 800	438 700	454 281
427	052	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 085 900	1 045 200	1 663 395
n e u 428	052	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
429	052	Nicht aufteilbare Personalausgaben	40 500	40 500	—
443	052	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	3 400	3 400	843
453	052	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	29 600	29 600	27 579
459	052	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	052	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	951 500	1 590 800	1 077 239
514	052	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	54 800	218 100	39 845
517	052	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	2 995 500	2 605 700	4 072 244
518	052	Mieten und Pachten	11 381 300	10 701 200	8 660 489
519	052	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2 900	2 900	7 669
525	052	Aus- und Fortbildung	77 100	85 500	50 847
526	052	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	159 800	159 800	40 688
527	052	Dienstreisen	130 000	137 000	120 673
529	052	Verfügungsmittel	2 200	2 200	1 721
531	052	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
536	052	Verfahrensauslagen	11 800 000	11 800 000	11 777 747
537	052	Beförderungskosten	6 400	221 900	28 328
538	052	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 207 000	1 618 800	1 281 572

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
544	052	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	052	Vermischter Sachaufwand	5 900	86 600	1 260
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	052	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	60 000	60 000	48 010
681	052	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	250 000	250 000	270 675
		Baumaßnahmen			
n e u 711	052	**Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten**	—	—	39 589
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	052	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	052	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	379 900	729 600	1 035 531

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	300 000
2012	300 000
2013	300 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	900 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2008 beträgt konsumtiv 248.900 EUR und investiv 116.770 EUR.

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	9 765 200	9 258 900	24 640 300
989	991	Sonstige Verrechnungen	7 580 700	6 849 500	6 725 123
		Gesamtausgaben Kapitel 05 03	109 734 900	107 492 500	119 471 245

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

Abschluss Kapitel 05 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	66 853 700	66 922 500	61 674 877
2	Übertragungseinnahmen	68 800	—	499 814
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	3 012 500	3 235 900	3 888 150
Gesamteinnahmen		69 935 000	70 158 400	66 062 841
4	Personalausgaben	62 924 700	61 114 000	59 551 695
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	28 774 400	29 230 500	27 160 321
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	310 000	310 000	318 684
7	Baumaßnahmen	—	—	39 589
8	Sonstige Investitionsausgaben	379 900	729 600	1 035 531
9	Besondere Finanzierungsausgaben	17 345 900	16 108 400	31 365 423
Gesamtausgaben		109 734 900	107 492 500	119 471 245
Zuschuss/Überschuss		-39 799 900	-37 334 100	-53 408 404

W i r t s c h a f t s p l a n

Ordentliche Gerichte

A. Vorbemerkungen

Die ordentlichen Gerichte gliedern sich in das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Landgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg a.d. Lahn, Marburg und Wiesbaden sowie 46 Amtsgerichte.

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main ist eine Landesmittelbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa, die Land- und Amtsgerichte sind untere Landesbehörden.

Zu den Aufgaben der ordentlichen Gerichte gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Straf- und Bußgeldsachen, für die nicht entweder die Zuständigkeit von Verwaltungsbehörden oder Verwaltungsgerichten begründet ist oder auf Grund von Vorschriften des Bundesrechts besondere Gerichte bestellt oder zugelassen sind (vgl. § 13 GVG), ferner diejenigen Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und sonstigen Angelegenheiten, welche durch gesetzliche Vorschriften den ordentlichen Gerichten übertragen sind.

Die im Vergleich zum Haushaltsjahr 2008 geringeren Produktkosten im Leistungsplan und im Erfolgsplan, sowie die geringeren Personalkosten im Erfolgsplan beruhen im Wesentlichen auf dem geänderten Betrag der Vorsorgeprämie für Beamte (Änderung von rd. 110.808.900,- Euro im Jahr 2008 zu 44.037.300,- Euro im Jahr 2010).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7 a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst sowie für sonstige Hilfeleistungen mit zusammen höchstens 2002 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen und Kosten je Produkt sind im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig. Die Verfahrenskosten werden außerhalb des Produktes nachrichtlich ausgewiesen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis II unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis II). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Oberlandesgericht	131,5	20.807,4	–	20.807,4	–
2		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Landgericht Richter	388,5	66.199,7	–	66.199,7	–
3		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Landgericht Rechtspfleger	20,0	2.435,6	–	2.435,6	–
4		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Amtsgericht Richter	659,0	135.209,7	–	135.209,7	–
5		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Amtsgericht Rechtspfleger	649,0	113.231,8	–	113.231,8	–
6		Justizverwaltungsangelegenheiten Landgericht	18.703,4	1.779,5	922,2	857,3	–
7		Justizverwaltungsangelegenheiten Amtsgericht	43.638,1	5.951,4	1.321,3	4.630,1	–
8		Vollstreckungsleistung Gerichtsvollzieher	339,0	28.505,3	–	28.505,3	–
9		Justizverwaltungssachen Oberlandesgericht	10.456,6	646,2	2.726,9	-2.080,7	–
		Summe Produkte		**374.766,6**	**4.970,4**	**369.796,2**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (Extern)	23,5	1.188,4	1.188,4	–	–
		Summe Externe Leistungen		**1.188,4**	**1.188,4**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	47,8	3.098,5	3.098,5	–	–
2		Ausbildung	43,0	3.197,6	3.222,8	-25,2	–
3		Arbeitsvorbereitung, Postnachbearbeitung JUKOS	185.445,0	21,1	21,2	-0,1	–
5		Bezirksrevisoren Aufgaben ZBL GL OLG	5,0	43,8	43,6	0,2	–
6		Gemeinsame Verwaltungsabteilung OLG/GStA	12,0	554,4	547,5	6,9	–
	weg	Fortbildung	–	–	–	–	–
8		Gerichtskasse	185.445,0	2.267,2	2.157,2	110,0	–
9		Kommunikation und Information (gemeinsam)	2.283,0	698,4	707,4	-9,0	–
10		Mikroverfilmung extern	550.000,0	213,0	208,8	4,2	–
11		Interessenvertretung Ressort	–	196,1	196,1	–	–
12		Referendarausbildung OLG	2.062,0	31.497,5	31.487,8	9,7	–
13		IT-Schulung	601,0	124,1	123,9	0,2	–
14		Transport u. Sicherheit	1.499,0	2.214,5	2.118,6	95,9	–
	weg	Unterstützungsleist. f. an. BUKR	–	–	–	–	–
15		User-Help-Desk/Support (Gemeinsame IT-Stelle der Justiz)	1.164,0	39,6	39,5	0,1	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**44.165,8**	**43.972,9**	**192,9**	**–**
		Gesamtsumme		**420.120,8**	**50.131,7**	**369.989,1**	**–**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
127,5	20.082,4	–	20.082,4	–	136,0	25.971,4	–	24.902,0	-1.069,4
387,5	65.403,0	–	65.403,0	–	388,0	79.943,6	–	80.297,4	353,8
20,0	2.520,4	–	2.520,4	–	21,0	2.627,9	–	2.832,8	204,9
659,0	135.484,7	–	135.484,7	–	638,0	161.333,8	–	162.014,3	680,5
649,0	112.542,7	–	112.542,7	–	633,0	135.596,4	–	131.820,6	-3.775,8
18.118,0	1.677,4	922,2	755,2	–	18.705,0	1.937,8	668,3	923,6	-345,9
44.108,0	4.182,4	1.321,3	2.861,1	–	43.663,0	5.100,1	1.276,5	3.184,1	-639,5
339,0	27.938,1	–	27.938,1	–	337,0	32.448,4	–	33.319,5	871,1
13.590,0	703,3	2.727,1	-2.023,8	–	10.620,0	645,2	2.813,6	-1.905,7	262,7
	370.534,4	**4.970,6**	**365.563,8**	**–**		**445.604,6**	**4.758,4**	**437.388,6**	**-3.457,6**
24,0	1.188,4	1.188,4	–	–	23,0	632,8	38,9	–	-593,9
	1.188,4	**1.188,4**	**–**	**–**		**632,8**	**38,9**	**–**	**-593,9**
50,0	3.163,4	3.163,4	–	–	64,0	4.103,0	4.070,7	–	-32,3
42,0	3.135,0	2.547,0	588,0	–	45,0	2.471,0	2.631,4	–	160,4
185.529,0	23,9	23,9	–	–	18,0	21,8	36,4	–	14,6
7,0	39,9	40,1	-0,2	–	4,0	44,9	30,6	–	-14,3
12,0	428,5	427,3	1,2	–	24,0	630,8	499,4	0,2	-131,2
–	–	–	–	–	–	–	–	28,3	28,3
185.176,0	1.807,0	1.807,2	-0,2	–	106,0	2.318,9	1.916,8	–	-402,1
2.183,0	727,1	730,7	-3,6	–	2.201,0	816,1	714,0	–	-102,1
530.000,0	148,6	148,8	-0,2	–	–	–	402,6	–	402,6
6.288,0	222,0	222,0	–	–	5.502,0	202,9	228,4	–	25,5
2.145,0	31.686,8	31.683,1	3,7	–	2.088,0	33.434,6	31.705,1	0,2	-1.729,3
595,0	142,5	140,3	2,2	–	32,0	105,2	260,0	–	154,8
1.538,0	2.031,1	2.020,5	10,6	–	1.574,0	2.400,8	1.936,5	-4,7	-469,0
–	–	–	–	–	3,0	48,4	–	–	-48,4
1.150,0	50,3	49,3	1,0	–	1.882,0	25,0	140,1	–	115,1
	43.606,1	**43.003,6**	**602,5**	**–**		**46.623,4**	**44.572,0**	**24,0**	**-2.027,4**
	415.328,9	**49.162,6**	**366.166,3**	**–**		**492.860,8**	**49.369,3**	**437.412,6**	**-6.078,9**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskosten	–	215.130,5	303.690,5	-88.560,0	–
		Summe		**215.130,5**	**303.690,5**	**-88.560,0**	**–**

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*
–	218.130,5	300.190,5	-82.060,0	–	–	227.890,9	303.700,3	-75.809,4	–
	218.130,5	**300.190,5**	**-82.060,0**	**–**		**227.890,9**	**303.700,3**	**-75.809,4**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Oberlandesgericht

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter, sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter und Rechtspfleger
- Sachkosten Richter und Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung
- Protokoll- und Schreibdienst
- Rechtsprechungsdokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main	132	128	136

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	14.614.200	13.521.900	19.379.120
Sachkosten	2.866.400	3.007.500	2.967.500
Kalkulatorische Kosten	127.300	255.800	251.676
Sonstige Kosten *	3.199.500	3.297.200	3.373.137
Gesamtkosten	**20.807.400**	**20.082.400**	**25.971.433**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	20.807.400	20.082.400	24.902.044
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.069.389**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	158.231,18	157.509,40	190.966,42

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	158.231,18	157.509,40	183.103,26

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter und der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter und Rechtspfleger
Soll 2010 132 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 603 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 30 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 2 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Landgericht Richter

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Landgerichte Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg, Marburg und Wiesbaden und des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter bei den hessischen Landgerichten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung Richter
- Protokoll- und Schreibdienst Richter
- Bewährungshilfe Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richterinnen und Richter an den hessischen Landgerichten	389	388	388

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	42.898.500	41.430.700	54.628.296
Sachkosten	10.365.600	11.114.500	10.526.472
Kalkulatorische Kosten	521.700	652.500	841.917
Sonstige Kosten *	12.413.900	12.205.300	13.946.893
Gesamtkosten	**66.199.700**	**65.403.000**	**79.943.578**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	66.199.700	65.403.000	80.297.386
Ergebnis	**–**	**–**	**353.808**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	170.398,20	168.781,81	206.040,15

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	170.398,20	168.781,81	206.952,03

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kosten-/Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter
Soll 2010 389 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 1.387 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 36 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 2 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Landgericht Rechtspfleger

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Landgerichte Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg, Marburg und Wiesbaden und des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der hessischen Landgerichte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung Rechtspfleger
- Protokoll- und Schreibdienst Rechtspfleger

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an den hessischen Landgerichten	20	20	21

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.321.400	1.359.400	1.436.779
Sachkosten	476.600	524.100	483.634
Kalkulatorische Kosten	23.500	30.800	41.506
Sonstige Kosten *	614.100	606.100	665.933
Gesamtkosten	**2.435.600**	**2.520.400**	**2.627.852**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.435.600	2.520.400	2.832.788
Ergebnis	**–**	**–**	**204.936**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	121.780,35	126.020,82	125.135,82

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	121.780,35	126.020,82	134.894,67

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Anzahl unterstützter Rechtspfleger
Soll 2010 20 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 1.387 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 36 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 2 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Amtsgericht Richter

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter bei den hessischen Amtsgerichten und deren Zweigstellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung Richter
- Protokoll- und Schreibdienst Richter
- Erteilung Auszüge Richter
- Bewährungshilfe Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richterinnen und Richter der hessischen Amtsgerichte	659	659	638

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	84.118.500	81.974.800	105.453.488
Sachkosten	19.584.600	20.273.300	19.899.230
Kalkulatorische Kosten	620.100	1.152.100	1.226.344
Sonstige Kosten *	30.886.500	32.084.500	34.754.752
Gesamtkosten	**135.209.700**	**135.484.700**	**161.333.814**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	135.209.700	135.484.700	162.014.274
Ergebnis	**–**	**–**	**680.460**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	205.174,07	205.591,40	252.874,32

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	205.174,07	205.591,40	253.940,87

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter
Soll 2010 659 Richter

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 5.285 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 36 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 2 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Amtsgericht Rechtspfleger

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den hessischen Amtsgerichten und deren Zweigstellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung Rechtspfleger
- Protokoll- und Schreibdienst Rechtspfleger
- Erteilung Auszüge Rechtspfleger

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der hessischen Amtsgerichte	649	649	633

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Personalkosten	65.134.200	63.588.300	82.634.616
Sachkosten	15.767.400	16.448.100	16.478.094
Kalkulatorische Kosten	515.700	1.034.600	1.123.871
Sonstige Kosten *	31.814.500	31.471.700	35.359.773
Gesamtkosten	**113.231.800**	**112.542.700**	**135.596.354**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	113.231.800	112.542.700	131.820.617
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.775.737**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	174.471,19	173.409,50	214.212,25

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	174.471,19	173.409,50	208.247,42

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Rechtspfleger
Soll 2010 649 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 5.285 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 36 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 2 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 :
Justizverwaltungsangelegenheiten Landgericht

1. Erbringer

Justizverwaltung bei den hessischen Landgerichten Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg, Marburg und Wiesbaden.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessiches Justizkostengesetz (HJKG), Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO), etc.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe der Leistungen der Justizverwaltung an Dritte, soweit die Zuständigkeit der Landgerichte begründet ist und sie nicht der Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen dient (z.B. Apostillen, Legalisationen und richterliche Notarprüfungen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehört die Leistung:

- Justizverwaltungssachen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stunden für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	18.703	18.118	18.705

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten erforderlich sind.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	878.500	789.800	1.075.140
Sachkosten	246.400	255.600	246.762
Kalkulatorische Kosten	11.000	13.700	18.259
Sonstige Kosten *	643.600	618.300	597.606
Gesamtkosten	**1.779.500**	**1.677.400**	**1.937.767**
Erlöse	922.200	922.200	668.257
Produktabgeltung	857.300	755.200	923.629
Ergebnis	**–**	**–**	**-345.881**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	95,14	92,58	103,60

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	45,83	41,68	49,38

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter und der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Justizverwaltung sicherstellen

- Erledigungseffektivität

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

- Kosten-/Erlösabweichung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Justizverwaltungsangelegenheiten erledigen

- Anzahl Notarprüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Optimale Arbeitsabläufe sicherstellen

- Bearbeitungszeit

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 :
Justizverwaltungsangelegenheiten Amtsgericht

1. Erbringer

Justizverwaltung bei den hessischen Amtsgerichten.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Justizkostengesetz (HJKG), Hinterlegungsordnung (HinterlO) etc.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe der Leistungen der Justizverwaltung an Dritte, soweit die Zuständigkeit der Amtsgerichte begründet ist und sie nicht der Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen dient (z.B. Kirchenaustritte und Hinterlegungen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehört die Leistung:

- Justizverwaltungssachen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stunden für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	43.638	44.108	43.663

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten erforderlich sind.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.850.600	1.779.600	2.123.331
Sachkosten	2.020.400	250.300	937.004
Kalkulatorische Kosten	16.400	33.800	28.440
Sonstige Kosten *	2.064.000	2.118.700	2.011.372
Gesamtkosten	**5.951.400**	**4.182.400**	**5.100.147**
Erlöse	1.321.300	1.321.300	1.276.539
Produktabgeltung	4.630.100	2.861.100	3.184.098
Ergebnis	**–**	**–**	**-639.510**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	136,38	94,82	116,81

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	106,10	64,87	72,92

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter und der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Justizverwaltung sicherstellen

- Erledigungseffektivität

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

- Kosten-/ Erlösabweichung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Justizverwaltungsangelegenheiten erledigen

- Anzahl Hinterlegungssachen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Optimale Arbeitsabläufe sicherstellen

- Bearbeitungszeit pro Antrag

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 :
Vollstreckungsleistung Gerichtsvollzieher

1. Erbringer

Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher der hessischen Amtsgerichte.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zivilprozessordnung und andere Verfahrensordnungen, Gerichtsvollzieherordnung, Gerichtsvollziehergeschäftsanweisung sowie weitere Verordnungen und Erlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe der Leistungen zur Durchführung von Vollstreckungsgeschäften.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören die Leistungen:

- Vollstreckungsaufträge
- eidesstattliche Versicherungen
- Zustellungen
- besondere Geschäfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Zügige Zwangsvollstreckung garantieren.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Auftraggeber (Gläubiger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher der hessischen Amtsgerichte	339	339	337

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Durchführung der Vollstreckungsaufträge erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	17.685.700	16.891.100	20.763.980
Sachkosten	3.350.700	3.439.700	3.438.699
Kalkulatorische Kosten	126.700	245.000	276.771
Sonstige Kosten *	7.342.200	7.362.300	7.968.984
Gesamtkosten	**28.505.300**	**27.938.100**	**32.448.434**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	28.505.300	27.938.100	33.319.491
Ergebnis	**–**	**–**	**871.057**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	84.086,46	82.413,21	96.286,15

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	84.086,46	82.413,21	98.870,89

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter und der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Zwangsvollstreckung ordnungsgemäß durchführen

- Begründete Dienstaufsichtbeschwerden Gerichtsvollzieher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

- Kosten-/ Erlösabweichung Zwangsvollstreckung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchführen

- Anzahl Zwangsvollstreckungsmaßnahmen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter gewährleisten

- Gerichtsvollzieherleistung

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :
Justizverwaltungsangelegenheiten Oberlandesgericht

1. Erbringer

Justizverwaltung beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Justizkostengesetz (HJKG), Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO) etc.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe der Leistungen der Justizverwaltung an Dritte, soweit die Zuständigkeit des Oberlandesgerichts begründet ist und sie nicht der Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen dient.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören die Leistungen:

- Einsicht elektr. Handelsregister (EHR)/ elektr. Grundbuch (EGB) Präsident Oberlandesgericht
- Befreiungs- und Anerkennungsverfahren Präsident Oberlandesgericht

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stunden für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	10.457	13.590	10.620

Die Planung 2010 berücksichtigt auch das Ist 2008.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten erforderlich sind.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	359.600	387.100	355.192
Sachkosten	180.400	180.100	172.805
Kalkulatorische Kosten	8.000	19.300	15.029
Sonstige Kosten *	98.200	116.800	102.149
Gesamtkosten	**646.200**	**703.300**	**645.175**
Erlöse	2.726.900	2.727.100	2.813.603
Produktabgeltung	-2.080.700	-2.023.800	-1.905.736
Ergebnis	**–**	**–**	**262.692**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	61,80	51,75	60,75

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	-198,99	-148,91	-179,44

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richter und der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich nur auf die Ausländerehesachen nach § 23 EGGVG.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Justizverwaltung sicherstellen

- Erledigungseffektivität

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

- Kosten-/ Erlösabweichung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Justizverwaltungsangelegenheiten erledigen

- Anzahl Ausländerehesachen pro Mitarbeiter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Optimale Arbeitsabläufe sicherstellen

- Bearbeitungszeit pro Antrag

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Anträge zügig bearbeiten

- Durchlaufzeit pro Antrag

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (Extern)

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung hessischer Amtsgerichte, zugehörige Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 37 Deutsches Richtergesetz (DRiG)
§ 28 ff. Hessisches Beamtengesetz (HBG)
Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnungen an Externe

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/ der Empfänger

5. Empfänger

kostenrechnungskreisfremde Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Vollzeitäquivalente	24	–	–
Anzahl abgeordneter Personen an Dritte	–	24	23

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.188.400	–	632.771
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.188.400**	**–**	**632.771**
Erlöse	1.188.400	–	38.929
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-593.842**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	49.518,37	–	27.511,80

Bis zum Planjahr 2009 wurde mit dem Sachkonto "sonstige kostenmindernde Erlöse" geplant, so dass keine Kosten ausgewiesen wurden. Für das Planjahr 2010 wurde mit dem Sachkonto "Erstattung Aufwände Bund Personal", welches ein echtes Erlöskonto ist, geplant. Daher werden die Gesamtkosten und die Stückkosten im Gegensatz zum Einzelplan 05 - 2009 nicht mehr mit einem Wert von 0,- € ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 37 Deutsches Richtergesetz (DRiG), § 28 ff. Hessisches Beamtengesetz (HBG), Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

. Empfänger

- Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
- Staatskanzlei
- Studienzentrum Rotenburg/ Fulda
- Staatsanwaltschaften
- Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	48	–	–
Anzahl abgeordneter Personen an Dritte	–	50	64

Die Zählgröße wurde für das Jahr 2010 im Zuge der landesweiten Vereinheitlichung abgeändert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.098.500	3.163.400	4.102.969
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.098.500**	**3.163.400**	**4.102.969**
Erlöse	3.098.500	3.163.400	4.070.714
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-32.255**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	64.552,00	63.267,14	64.108,89

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Bezeichnung: Ausbildung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildung- und Prüfungsordnung der Rechtspfleger (RpflAPO) vom 23.07.1980 (Justizministerialblatt S. 645)
Inhalte der Ausbildungsordnung vom 26.01.1998 über das Berufsbild der Justizfachangestellten ergeben de facto die Zuständigkeit der Ordentlichen Gerichtsbarkeit
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren Justizdienst (APOmJD) vom 10.02.2006 (JMBl. S. 138)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtspflegeranwärtern
Ausbildung von Justizfachangestellten
Ausbildung von Anwärtern zum Justizwirt

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Sozialgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Hessisches Finanzgericht, Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Justizvollzug

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Auszubildende (neu)	43	42	–
Anzahl Auszubildende gehobener Dienst (alt)	–	–	3
Anzahl Auszubildende Gerichtswachtmeister (alt)	–	–	3
Anzahl Auszubildende Justizfachangestellte (alt)	–	–	31
Anzahl Auszubildende mittlerer Dienst (alt)	–	–	8

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	647.000	600.300	571.982
Sachkosten	34.400	31.900	21.212
Kalkulatorische Kosten	200	100	106
Sonstige Kosten *	2.516.000	2.502.700	1.877.713
Gesamtkosten	**3.197.600**	**3.135.000**	**2.471.013**
Erlöse	3.222.800	2.547.000	2.631.440
Produktabgeltung	-25.200	588.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**160.427**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	74.362,89	74.630,81	–
Auszubildende gehobener Dienst (alt)	–	–	160.564,16
Auszubildende Gerichtswachtmeister (alt)	–	–	13.252,42
Auszubildende Justizfachangestellte (alt)	–	–	44.099,41
Auszubildende mittlerer Dienst (alt)	–	–	72.810,27

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Bezeichnung: Arbeitsvorbereitung, Postnachbearbeitung Jukos

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Ministeriums der Justiz vom 11.02.1991

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereichsleitung, Arbeitsvorbereitung und Postnachbearbeitung bezüglich Jukos

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Empfänger

Arbeitsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Hessisches Finanzgericht, Staatsanwaltschaften

5. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Sollstellungen	185.445	185.529	–
Verhältnis Sollstellung DST	–	–	18

Die Kennzahl "Anzahl Sollstellungen" ist ein Summenwert und zählt alle Sollstellungen. Diese Kennzahl hat die Kennzahl "Verhältnis Sollstellungen DST" abgelöst, welche bis Ende 2008 noch als Festwert genutzt wurde. Dabei wurden die intern-extern-Verhältnisse der Sollstellungen erfasst.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Personalkosten	11.200	12.800	10.930
Sachkosten	1.800	2.100	2.094
Kalkulatorische Kosten	100	300	255
Sonstige Kosten *	8.000	8.700	8.499
Gesamtkosten	**21.100**	**23.900**	**21.778**
Erlöse	21.200	23.900	36.390
Produktabgeltung	-100	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**14.612**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	0,11	0,13	1.209,87

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Bezeichnung: Bezirksrevisoren Aufgaben ZBL GL (Geschäftsleitung) OLG

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung hessischer Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung für Bezirksrevisoren (BezRevGO) Rd.Erlass vom 26.01.1994 (Justizministerialblatt S. 66)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Prüfung des Geschäftsbereichs des Generalstaatsanwalts

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	5	7	4

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	21.300	19.000	22.532
Sachkosten	3.000	2.800	2.902
Kalkulatorische Kosten	200	400	460
Sonstige Kosten *	19.300	17.700	19.004
Gesamtkosten	**43.800**	**39.900**	**44.898**
Erlöse	43.600	40.100	30.561
Produktabgeltung	200	-200	4
Ergebnis	**–**	**–**	**-14.333**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	8.766,95	5.702,02	11.224,80

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Bezeichnung: Gemeinsame Verwaltungsabteilung des OLG und des GStA

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Runderlass des Großhessischen Staatministeriums über Einzelfragen der Justizverwaltung vom 12.07.1946

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Verwaltungsabteilung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main und des Generalstaatsanwalts (Finanzwesen und Personalwesen)

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Arbeitszeitanteile gesamt (neu)	12	12	–
Anzahl Arbeitszeitanteile Finanzen (alt)	–	–	12
Anzahl Arbeitszeitanteile Personalwesen (alt)	–	–	12

Durch die Zusammenlegung der Zwischenbehördlichen Leistungen Finanzen und Personalwesen im Jahr 2008 wurden im Plan 2009 und 2010 die Arbeitszeitanteile angepasst.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Personalkosten	367.300	292.100	432.848
Sachkosten	82.200	53.800	76.035
Kalkulatorische Kosten	5.100	7.000	9.653
Sonstige Kosten *	99.800	75.600	112.241
Gesamtkosten	**554.400**	**428.500**	**630.777**
Erlöse	547.500	427.300	499.383
Produktabgeltung	6.900	1.200	154
Ergebnis	**–**	**–**	**-131.240**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Anzahl Arbeitszeitanteile gesamt (neu)	46.199,39	35.711,92	–
Anzahl Arbeitszeitanteile Finanzen (alt)	–	–	4.639,60
Anzahl Arbeitszeitanteile Personalwesen (alt)	–	–	47.925,15

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
Bezeichnung: Gerichtskasse

1. Erbringer

Die Gerichtskassen der Amtsgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel, Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs.1 Justizbeitreibungsordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abwicklung des gerichtlichen Zahlungsverkehrs und Vollstreckungsbehörde.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Arbeitsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaften, Hessisches Finanzgericht

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Sollstellungen	185.445	185.176	–
Verhältnis Sollstellung DST	–	–	106

Die Kennzahl "Anzahl Sollstellungen" ist ein Summenwert und zählt alle Sollstellungen. Diese Kennzahl hat die Kennzahl "Verhältnis Sollstellungen DST" abgelöst, welche bis Ende 2008 noch als Festwert genutzt wurde. Dabei wurden die intern-externen-Verhältnisse der Sollstellungen bei den fünf Gerichtskassen erfasst.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.390.000	1.126.000	1.485.149
Sachkosten	223.500	219.800	243.871
Kalkulatorische Kosten	9.800	22.100	20.459
Sonstige Kosten *	643.900	439.100	569.460
Gesamtkosten	**2.267.200**	**1.807.000**	**2.318.939**
Erlöse	2.157.200	1.807.200	1.916.834
Produktabgeltung	110.000	-200	14
Ergebnis	**–**	**–**	**-402.091**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	12,23	9,76	21.876,78

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Bezeichnung: Kommunikation und Information (gemeinsam)

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der beteiligten Dienststellen über die Nutzung von Synergieeffekten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

gemeinsame Poststellen und Telefonzentralen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Justizvollzug

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Telefonanschlüsse (gemeinsam) (neu)	2.283	2.183	–
Anzahl Telefonanschlüsse Kommunikation (alt)	–	–	1.571
Anzahl Telefonanschlüsse Telefonzentrale (alt)	–	–	630

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Personalkosten	394.500	371.900	475.753
Sachkosten	122.400	159.100	144.614
Kalkulatorische Kosten	30.500	34.000	32.486
Sonstige Kosten *	151.000	162.100	163.295
Gesamtkosten	**698.400**	**727.100**	**816.148**
Erlöse	707.400	730.700	713.981
Produktabgeltung	-9.000	-3.600	6
Ergebnis	**–**	**–**	**-102.161**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Anzahl Telefonanschlüsse (gemeinsam) (neu)	305,90	333,09	–
Anzahl Telefonanschlüsse Kommunikation (alt)	–	–	379,96
Anzahl Telefonanschlüsse Telefonzentrale (alt)	–	–	348,58

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Bezeichnung: Mikroverfilmung extern

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufträge des Leistungsempfängers, Kapazitätsauslastung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Scannen, Verfilmung und Hybridarchivierung von Aktenbänden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl entwickelter Mikrofilme (Blatt)	550.000	530.000	–
Anzahl entwickelter Mikrofilme (Aktenbände)	–	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	7.200	20.000	–
Sachkosten	4.000	6.500	–
Kalkulatorische Kosten	1.800	100	–
Sonstige Kosten *	200.000	122.000	–
Gesamtkosten	**213.000**	**148.600**	**–**
Erlöse	208.800	148.800	402.602
Produktabgeltung	4.200	-200	9
Ergebnis	**–**	**–**	**402.611**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	0,39	0,28	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Bezeichnung: Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG), Hessisches Richtergesetz (HRiG), Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGlG); sonstige Rechtsvorschriften zur Regelung der Interessenvertretung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Keine	–	–	–
Stunden Interessenvertretung/ Hauptpersonalrat	–	6.288	5.502

Ab dem Planjahr 2010 wird für diese Leistung keine Zählgröße ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Personalkosten	192.100	218.000	199.033
Sachkosten	4.000	4.000	3.820
Kalkulatorische Kosten	–	–	19
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**196.100**	**222.000**	**202.872**
Erlöse	196.100	222.000	228.378
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**25.506**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	–	35,23	36,87

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Bezeichnung: Referendarausbildung OLG

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 10 Abs. 1,2 Justizausbildungsordnung (JAO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Referendare (Plätze)	2.062	2.145	2.088

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Personalkosten	25.095.700	25.131.000	27.682.311
Sachkosten	395.700	394.200	373.372
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	6.006.100	6.161.600	5.378.923
Gesamtkosten	**31.497.500**	**31.686.800**	**33.434.606**
Erlöse	31.487.800	31.683.100	201
Produktabgeltung	9.700	3.700	31.705.064
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.729.341**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	15.275,23	14.772,41	16.012,74

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Bezeichnung: IT-Schulung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Errichtung einer gemeinsamen IT-Stelle im Rahmen der Binnenmodernisierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

EDV - Schulungen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Arbeitsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Hessisches Finanzgericht, Staatsanwaltschaften, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Justizvollzug

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der fortgebildeten Personen	601	595	32

Die Kennzahl "Anzahl Personen" ist ein Summenwert. Diese Kennzahl hat die Kennzahl "Anzahl Mitarbeiter" abgelöst, welche bis 2008 als Festwert gebucht wurde.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	88.000	95.300	73.996
Sachkosten	22.200	28.500	18.516
Kalkulatorische Kosten	1.500	2.800	1.961
Sonstige Kosten *	12.400	15.900	10.773
Gesamtkosten	**124.100**	**142.500**	**105.246**
Erlöse	123.900	140.300	259.967
Produktabgeltung	200	2.200	37
Ergebnis	**–**	**–**	**154.758**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	206,54	239,52	3.297,21

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:
Bezeichnung: Transport und Sicherheit

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der beteiligten Dienstellen über die Nutzung von Synergieeffekten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Pfortendienste

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	1.499	1.538	1.574

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.325.800	1.139.700	1.476.547
Sachkosten	385.500	423.800	411.187
Kalkulatorische Kosten	19.800	18.900	23.124
Sonstige Kosten *	483.400	448.700	489.932
Gesamtkosten	**2.214.500**	**2.031.100**	**2.400.790**
Erlöse	2.118.600	2.020.500	1.936.452
Produktabgeltung	95.900	10.600	-4.711
Ergebnis	**–**	**–**	**-469.049**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	1.477,32	1.320,63	1.525,36

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15:
User-Help-Desk/ Support (Gemeinsame IT-Stelle der Justiz)

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Amtsgerichte und zugehörigen Zweigstellen, der jeweiligen Landgerichte und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Im Rahmen der Binnenmodernisierung und Errichtung einer Gemeinsamen IT-Stelle (GIT), politische Zielrichtung ist eine GIT- Erweiterung für das ganze Ressort

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Errichtung einer gemeinsamen IT-Stelle im Rahmen der Binnenmodernisierung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Arbeitsgerichtsbarkeit, Hessisches Finanzgericht, Justizvollzug, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl PC-Arbeitsplätze	1.164	1.150	1.882

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	22.500	28.500	14.533
Sachkosten	10.400	13.000	6.088
Kalkulatorische Kosten	700	1.300	664
Sonstige Kosten *	6.000	7.500	3.708
Gesamtkosten	**39.600**	**50.300**	**24.993**
Erlöse	39.500	49.300	140.117
Produktabgeltung	100	1.000	46
Ergebnis	**–**	**–**	**115.170**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	34,06	43,77	13,28

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**45.844.800**	**44.809.700**	**45.287.400**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	40.852.400	39.817.300	40.482.500
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	4.992.400	4.992.400	4.804.900
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**369.989.100**	**366.166.300**	**437.412.600**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.541.700**	**1.539.700**	**9.804.700**
		Betriebsertrag	**417.375.600**	**412.515.700**	**492.504.700**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.313.200**	**4.680.200**	**4.899.300**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	6.700	6.700	4.400
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	75.500	72.500	59.000
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.997.100	3.289.400	2.695.700
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.108.400	1.186.100	1.994.700
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	125.500	125.500	145.500
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**332.357.700**	**322.995.600**	**402.570.700**
	620-626	Löhne	2.005.500	1.963.300	2.445.700
	627-632	Gehälter	89.331.500	87.202.900	88.738.900
	633-638	Bezüge	171.211.800	167.037.700	165.628.300
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	976.500	826.600	2.548.300
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	68.720.000	65.852.700	143.028.300
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	112.400	112.400	181.200
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**3.218.700**	**5.448.300**	**5.876.000**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**80.111.500**	**83.938.500**	**84.428.500**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	5.227.900	4.916.100	4.556.500
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	72.549.700	76.462.200	76.493.100
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.316.600	2.542.700	2.843.200
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	8.000	8.200	527.100
	700-709	Betriebliche Steuern	9.300	9.300	8.600
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**420.001.100**	**417.062.600**	**497.774.500**
		Eigenergebnis	**-2.625.500**	**-4.546.900**	**-5.269.800**

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	4.856.900	4.964.400	6.274.300
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	4.856.900	4.964.400	6.274.300
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	43.000	43.000	81.400
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	43.000	43.000	81.400
		Steuer- und Leistungsergebnis	4.813.900	4.921.400	6.192.900
		Verwaltungsergebnis	2.188.400	374.500	923.100
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	300
		Finanzertrag	500	500	300
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	2.188.900	375.000	9.074.100
		Finanzaufwand	2.188.900	375.000	9.074.100
		Finanzergebnis	-2.188.400	-374.500	-9.073.800
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-8.150.700
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	1.000.000	11.280.100
		Außerordentlicher Ertrag	–	1.000.000	11.280.100
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	1.000.000	721.900
		Außerordentlicher Aufwand	–	1.000.000	721.900
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	10.558.200
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	10.558.200
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.407.500

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	303.690.500	300.190.500	303.695.500
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	303.690.500	300.190.500	303.695.500
23	617	Verfahrensaufwendungen	199.440.000	202.440.000	202.061.000
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	199.440.000	202.440.000	202.061.000
		Ergebnis Verfahrensbereich	104.250.500	97.750.500	101.634.500
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	4.800
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	4.800
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	15.690.500	15.690.500	25.829.900
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	15.690.500	15.690.500	25.829.900
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-15.690.500	-15.690.500	-25.825.100
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-88.560.000	-82.060.000	-75.809.400
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-88.560.000	-82.060.000	-75.809.400
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 2.112.200,00 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	7.900,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	55.598.600,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	2.977.100,00 EUR
Hessische Bezügestelle	1.513.800,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	4.351.300,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	44.037.300,00 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-247.800,00 EUR
Rückstellungen Arbeitgeber-Anteil Sozialversicherung	-124.600,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2010 wurden keine neutrale Aufwendungen und Erträge eingeplant.

Jahresergebnis II:
Im Jahresergebnis II werden alle durch Verfahrenskostenträger (Rechtssprechung) verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos 1:
Zu VKR 500-509:
Hier werden unter anderem die Erträge aus zwischenbehördlichen Leistungen geplant.

Erträge aus der Kommunikation und Information (gemeinsam):	707.400,00 EUR
Erträge aus der Referendarausbildung OLG:	31.487.800,00 EUR
Erträge aus den Interessenvertretungen:	196.100,00 EUR
Erträge aus der Ausbildung:	3.222.800,00 EUR
Erträge aus der Mikroverfilmung:	208.800,00 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Erträge aus der gem. Verwaltungsabteilung OLG/GSta:	547.500,00 EUR
Erträge aus der Gerichtskasse:	2.157.200,00 EUR
Erträge aus der IT-Schulung:	123.900,00 EUR
Erträge aus Transport und Sicherheit:	2.118.600,00 EUR

Zu VKR 510-518:
Für das Plan-Jahr 2010 werden Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 4.992.400,00 EUR geplant.

Zu Pos. 1a:
Zu VKR 544:
Die Erträge aus Produktabgeltung sind für das Planjahr 2010 niedriger als der Ist-Wert 2008, da die Produktabgeltung abhängig von der Aufwandshöhe ist. Die Aufwendungen des Planjahres 2010 fallen gegenüber dem Ist-Wert 2008 unter anderem deswegen geringer aus, da eine Umstellung von der Planung von Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen auf die Planung einer Vorsorgeprämie stattgefunden hat.

Zu Pos. 4:
Zu VKR 530-539:
Der im Ist-Jahr 2008 gebuchte Betrag setzt sich zum größten Teil aus Erträgen aus vereinnahmten Hinterlegungsgeldern und aus Erstattungen aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Gleichgestellter zusammen.
Die Auflösung von Rückstellungen für Prozesskostenrisiken wirkt sich ebenfalls erhöhend auf den Ertrag aus.
Im Ist-Wert 2008 sind unter anderem auch einmalige Rückerstattungen des Hessischen Immobilienmanagements aus Miet- und Nebenkostenabrechnungen der Vorjahre enthalten.

Der Planwert 2010 ergibt sich unter anderem aus folgenden Positionen:

Erträge Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen:	695.000,00 EUR
Erträge private Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen:	67.500,00 EUR
Erträge aus Vermietung und Verpachtung:	25.200,00 EUR
Erträge aus vereinnahmten Hinterlegungsgeldern	698.000,00 EUR

Zu Pos. 5:
Zu VKR 600-604:
Hier werden Aufwendungen für Vorprodukte/ Fremdbauteile und Aufwendungen für Verpackungskosten geplant.

Zu VKR 605:
Unter diesen Kontengruppen werden die Aufwendungen für die Treibstoffe der Dienstwagen erfasst.
Aufwendungen für Strom und Wasser werden seit dem Übergang der Liegenschaften an das Hessische Immobilienmanagement nicht mehr hier geplant, sondern sind nunmehr in den Mietnebenkosten (siehe Pos. 8) enthalten.

Zu VKR 606-609:
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Materialaufwand für Reparaturen und Instandhaltung:	94.500,00 EUR
Materialaufwand Datenverarbeitung und Telekommunikation:	1.184.200,00 EUR
Sonstiger Materialaufwand:	135.000,00 EUR
Büromaterial:	997.400,00 EUR
Kosten für Formulare und Vordrucke:	334.200,00 EUR
Berufsbekleidung/ Schutzmittel:	127.300,00 EUR

Zu VKR 616:
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Instandhaltung/ Wartung Gebäude und Grundstücke:	95.600,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter:	349.000,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung Fuhrpark:	30.700,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung PC und Zubehör:	145.700,00 EUR
Softwarepflege und Wartung:	171.000,00 EUR
Sonstige Instandhaltung/ Wartung:	316.300,00 EUR

Zu VKR 610-615, 617, 619:
Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für:

Bekanntmachungen:	11.100,00 EUR
Gastvorträge/ Lehraufträge:	46.700,00 EUR
Medizinische Untersuchungen/ Gutachten:	28.200,00 EUR

Zu Pos. 6:
Zu VKR 620-626:
In der Position Löhne sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Grundlohn:	1.770.400,00 EUR
Weihnachtsgeld:	120.800,00 EUR

Zu VKR 627-632:
In der Position Gehälter sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Grundgehalt:	63.079.000,00 EUR
Familienzuschlag:	14.449.400,00 EUR
Weihnachtsgeld:	3.709.200,00 EUR
Zulagen:	3.823.500,00 EUR
Grundvergütung Auszubildende	3.606.500,00 EUR

Zu VKR 633-638:
In der Position Bezüge sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Beamtengrundbezug:	151.740.700,00 EUR
Sonderzulage:	7.800.000,00 EUR
Familienzuschlag:	6.601.500,00 EUR
Zulagen	2.813.500,00 EUR
Anwärtergrundbezug	1.633.700,00 EUR

Zu VKR 639:
Hier werden u. a. Entschädigungen/ Unterrichtsvergütungen für Prüf- und Lehrtätigkeiten im Rahmen der nebenamtlichen Ausbildung gebucht.

Der Planwert 2010 ist geringer als der Ist-Wert 2008, da im Jahr 2008 eine Einmalzahlung an Beamte und Tarifpersonal gewährt wurde, welche für das Jahr 2010 nicht zu planen ist.

Zu VKR 640-649:
Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Ist-Wert 2008 ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushaltsjahr 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.

Die Prämie beträgt:

- für Beamte des höheren Dienstes:	11.700,00 EUR
- für Beamte des gehobenen Dienstes:	9.600,00 EUR

- für Beamte des mittleren und einfachen Dienstes:	9.300,00 EUR

Darüber hinaus sind in dieser Position Rückstellungen für den Arbeitgeberanteil der Sozialversicherung in Höhe von ca. 124.600,00 EUR enthalten.

Zu VKR 652, 655, 659:
Unter anderem werden hier Aufwendungen für folgende Posten gebucht:

Aufwendungen für Arbeitssicherheit, Arztkosten:	13.900,00 EUR
Aufwendungen für Dienstjubiläen:	85.100,00 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 650-651, 653-654, 656-658:
In dieser Position sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

Unfallkasse Hessen:	1.005.900,00 EUR
Aufwendungen für Ausbildung Staatsanwaltschaft	331.000,00 EUR
Aufwendungen für Ausbildung H.B. Wagnitz-Seminar	45.600,00 EUR
Aufwendungen für Ausbildung Studienzentrum Rotenburg	2.466.500,00 EUR

Zu VKR 670-679:
In dieser Position sind unter anderen folgende Werte eingeplant:

a) Entgelte an zentrale Dienstleister:	
Hessisches Immobilienmanagement:	55.598.600,00 EUR
Hessisches Competence Center:	2.977.100,00 EUR
Hessische Bezügestelle:	1.513.800,00 EUR
b) Aufwendungen für Leasing und Mieten:	
Aufwendungen für Leasing und Mieten von EDV:	2.569.800,00 EUR
Aufwendungen für Leasing und Mieten von Fotokopierern:	403.100,00 EUR
c) Softwarelizenzen:	
Softwarelizenzen	744.500,00 EUR
d) Sonstige Dienstleistungen:	
Umzugsdienstleistungen:	420.000,00 EUR
Gebäudebewachung:	861.900,00 EUR
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten:	693.800,00 EUR
e) IT-Dienstleistungen:	5.926.600,00 EUR
f) Benutzerentgelte DV	1.728.800,00 EUR

Zu VKR 680-689:
Unter die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung fallen unter anderen folgende Einzelpositionen:

Fachzeitschriften, Fachliteratur:	1.159.300,00 EUR
Lehr- und Lernmittel:	55.800,00 EUR
Reisekosten:	5.200,00 EUR
Telefonkosten:	507.400,00 EUR

Weiter enthalten sind 7.600,- Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
Die Ansätze sind verbindlich.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 690-696, 699:
Enthält unter anderem den Beitrag zur Kfz-Selbstversicherung in Höhe von 7.900,00 EUR.

Zu VKR 700-709:
Aufwendungen für die Kfz-Steuer

Zu Pos. 9:
Zu VKR 540-549:
Bei den im Ist-Jahr 2008 erfassten Beträgen handelt es sich um Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden und Zuweisungen von öffentlichen Trägern für die Neueinstellung von Schwerbehinderten sowie um Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz.
Im Plan-Jahr 2010 wurden bereits beschiedene Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit berücksichtigt.

Darüber hinaus sind hier die Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung für die Abordnung an andere Buchungskreise des Einzelplans 05 in Höhe von 1.579.600,00 EUR sowie an andere Ressorts innerhalb der hessischen Landesverwaltung in Höhe von 1.518.900,00 EUR berücksichtigt.

Zu Pos. 11:
Zu VKR 710-717, 719:
Hier ist u.a. der Beitrag für die Ausbildung der Gerichtsvollzieher im Ausbildungszentrum Monschau enthalten.

Zu Pos. 14:
Zu VKR 570-579:
Hier werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Mahnzinsen veranschlagt.

Zu Pos. 16:
Zu VKR 750-769:
Hier werden die Zinsen geplant, welche auf die Hinterlegungsmasse gezahlt werden müssen. Der Hinterlegungszinssatz beträgt gem. § 8 Hinterlegungsordnung 0,1 % pro Monat. Die Verzinsung beginnt 3 Monate nach Ablauf der Einzahlung der Hinterlegungsmasse und endet mit dem Ablauf des Monats, welcher der Auszahlung vorausgeht. Beträge unter 50,- € werden nicht verzinst.
Der Planwert 2010 enthält zusätzlich eine Zuführung zur Rückstellung von Hinterlegungszinsen.

Der Ist-Wert des Jahres 2008 ergibt sich aus der erstmaligen Bildung einer Rückstellung für die Verzinsung von Hinterlegungsgeldern und stellt einen einmaligen Effekt dar.

Zu Pos. 17:
Zu VKR 590-599:
Der Plan-Wert 2009 ergibt sich aus folgenden Umständen:
Ertrag Inanspruchnahme kamerale Rücklage: 1.000.000,00 EUR

Ferner erfolgte im Jahr 2008 eine einmalige Buchung zur Neutralisierung der globalen Mehrausgaben für Besoldungs- und Vergütungserhöhungen von Beamten und Tarifpersonal, welche zentral im Einzelplan 17 veranschlagt waren.
Neutralisierung globale Mehrausgabe Vergütungserhöhung: 1.501.000,00 EUR

Der Ist-Wert 2008 ergibt sich weiterhin aus folgenden Umständen:

Verlustübernahme: 8.637.200,00 EUR

Zu Pos. 18:
Zu VKR 665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799:
Der Plan-Wert 2009 ergibt sich aus folgenden Umständen:
Aufwand Inanspruchnahme kamerale Rücklage: 1.000.000,00 EUR

Jahresergebnis II

Zu Pos. 22:
Zu VKR 510, 514, 530:
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Hier sind auch die Erstattungen des Bundes von Verfahrenskosten und die Auslagen von Verfahrensbeteiligten, die das Land aufgrund von Strafverfahren, in denen das Oberlandesgericht in Ausübung der Gerichtsbarkeit des Bundes entscheidet, zu tragen oder zu leisten hat, enthalten.

Zu Pos. 23:
Zu VKR 617:
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Hierunter fällt auch die Entschädigung der Vollstreckungsbeamten.

Die Entschädigungen (auch aus Billigkeitsgründen) an Beschuldigte in Strafsachen werden gewährt:
a) für unschuldig erlittene Straf- und Untersuchungshaft sowie für unberechtigte Maßnahmen der Sicherung und Besserung,
b) für eingezogene Sachen und Rechte,
c) an in Disziplinarverfahren unschuldig Verurteilte.

Außergerichtliche Kosten werden aus der Staatskasse aufgrund gerichtlicher Entscheidung an Verfahrensbeteiligte namentlich in folgenden Fällen erstattet:
a) an freigesprochene oder außer Verfolgung gesetzte Angeschuldigte,
b) in gerichtlichen Verfahren nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten.

Zu Pos. 25:
Zu VKR 668:
In dieser Position wurden Abschreibungen auf Forderungen von Gerichtskosten eingeplant. Der Plan-Wert wurde aus den Durchschnittswerten der Vorjahre abgeleitet.
Abschreibungen auf Forderungen PKH (Prozesskostenhilfe): 8.660.800,00 EUR
Abschreibungen Ford.GKA/Kosten außer Ansatz Jahresergebnis II: 645.500,00 EUR
Abschreibungen auf Forderungen Gerichtskosten: 6.384.200,00 EUR

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**392.800**	**446.100**	**58.728**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	392.800	446.100	58.728
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**51.833**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	51.833
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.419.800**	**3.891.500**	**2.232.010**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.419.800	3.891.500	2.232.010
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**2.812.600**	**4.337.600**	**2.342.571**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.812.600	4.337.600	2.228.571
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsförderung	–	–	114.000
Deckungsmittel zusammen		**2.812.600**	**4.337.600**	**2.342.571**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049
Davon 392.800 Euro für IT.

Zu VKR 070-089
Davon 434.500 Euro für IT.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	369.989.100	366.166.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	2.812.600	4.337.600
–	Abschreibungen	3.218.700	5.448.300
+	Auflösung von Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	372.400	372.400
–	Zuführung zu Rückstellungen / Rückstellungen für Hinterlegungszinsen	1.813.800	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	Inanspruchnahme kamerale Rücklage	–	1.000.000
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	88.560.000	82.060.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	279.581.600	282.368.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 04 Ordentliche Gerichte

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 sowie Titel 459 nur, soweit sie die Sachkonten der Entschädigung der Vollstreckungsbeamten betrifft, gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8. Die Titel 412, 459, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 20 und 112.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 111 20 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden.
Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 459, 536 und 681.
6. Zu Titel 412, 459, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 20 und 112.
7. Zu Titel 422: Aus dem Ansatz können die laufenden monatlichen Zuwendungen an bis zu 30 Rechtsreferendare, die Nicht-EU-Ausländer sind und ihren juristischen Vorbereitungsdienst im Land Hessen ableisten, bis zur Höhe des Unterhaltszuschusses für deutsche Rechtsreferendare geleistet werden.
8. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 00	052	Gebühren, sonstige Entgelte	4 994 100	4 994 100	4 822 061
neu 111 10	052	**Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
neu 111 20	052	**Verfahrenseinnahmen**	—	—	—
112	052	Geldstrafen und Geldbußen	288 000 000	284 500 000	280 902 635
119	052	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	751 800	751 800	5 267 304
124	052	Mieten und Pachten	25 200	25 200	46 942
132	052	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	46 600	46 600	275

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	052	Sonstige Zuweisungen vom Bund	1 188 400	1 188 400	1 154 401
235	052	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	455 000	455 000	946 483
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	35 050
281	052	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	96 587

Kapitel Titel		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.-Kennziffer					
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	1 000 000	114 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	810 000	850 600	1 869 585
389	991	Sonstige Verrechnungen	43 972 900	43 002 400	44 625 494
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 04	340 244 000	336 814 100	339 880 817

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	052	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	1 182 600	1 182 600	1 226 752
422	052	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	171 216 600	167 042 000	165 713 943
425	052	Vergütungen der Angestellten	113 850 700	111 023 000	106 697 071
426	052	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	2 635 400	2 584 300	2 853 673
427	052	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	976 500	826 600	6 583 757
neu 428	052	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
429	052	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443	052	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	42 000	42 000	19 198
453	052	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	306 100	306 100	267 167
459	052	Sonstige personalbezogene Ausgaben	19 817 400	19 817 400	20 068 486
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	052	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	6 734 400	6 508 100	6 171 921
514	052	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	252 700	234 500	93 087
517	052	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	13 982 600	15 549 500	21 123 437
518	052	Mieten und Pachten	43 007 700	43 238 400	34 576 234
519	052	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	95 600	95 600	204 863
525	052	Aus- und Fortbildung	891 800	859 900	604 650
526	052	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	269 900	269 900	155 454
527	052	Dienstreisen	397 500	401 200	352 123
529	052	Verfügungsmittel	7 600	7 600	6 885
531	052	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	100	100	—
533	052	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	61 000	89 000	81 507
536	052	Verfahrensauslagen	176 000 000	179 000 000	178 491 877
537	052	Beförderungskosten	420 000	273 400	43 577

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
538	052	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	8 943 400	11 467 100	13 899 179
542	052	Steuern und Abgaben	—	—	—
544	052	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	052	Vermischter Sachaufwand	46 700	21 500	27 056
		Ausgaben für den Schuldendienst			
575	921	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	374 300	374 200	435 922
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	052	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	43 000	43 000	79 348
681	052	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	2 440 000	2 440 000	2 522 739
		Baumaßnahmen			
711	052	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	75 237
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	052	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	052	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2 567 000	4 749 300	5 280 412

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	1 400 000
2012	1 400 000
2013	1 400 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	4 200 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2008 beträgt konsumtiv 2.023.271 EUR.

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	45 043 200	42 855 600	120 682 500
989	991	Sonstige Verrechnungen	8 219 800	7 880 200	8 395 253
		Gesamtausgaben Kapitel 05 04	619 825 600	619 182 100	696 733 310

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Abschluss Kapitel 05 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	293 817 700	290 317 700	291 039 218
2	Übertragungseinnahmen	1 643 400	1 643 400	2 232 520
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	44 782 900	44 853 000	46 609 079
Gesamteinnahmen		340 244 000	336 814 100	339 880 817
4	Personalausgaben	310 027 300	302 824 000	303 430 046
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	251 111 000	258 015 800	255 831 851
	Ausgaben für den Schuldendienst	374 300	374 200	435 922
6	Übertragungsausgaben	2 483 000	2 483 000	2 602 088
7	Baumaßnahmen	—	—	75 237
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 567 000	4 749 300	5 280 412
9	Besondere Finanzierungsausgaben	53 263 000	50 735 800	129 077 753
Gesamtausgaben		619 825 600	619 182 100	696 733 310
Zuschuss/Überschuss		-279 581 600	-282 368 000	-356 852 493

W i r t s c h a f t s p l a n

Vollzugsanstalten

A. Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für den Erwachsenenstrafvollzug ist das Hessische Strafvollzugsgesetz.

Rechtsgrundlagen für den Vollzug von Jugendstrafe sind das Hessische Jugendstrafvollzugsgesetz (HessJSVollzG) und die §§ 91 bzw. 90 Jugendgerichtsgesetz (JGG).

Rechtsgrundlage für den Vollzug von Untersuchungshaft sind das Hessische Untersuchungshaftvollzugsgesetz und die Strafprozessordnung.

Die aus der Umsetzung des am 01. Januar 2008 in Kraft getretenen Jugendstrafvollzugsgesetzes resultierenden zusätzlichen Kosten belaufen sich auf nahezu 5 Mio. €. Sie wurden in drei Raten (2008 bis 2010) umgesetzt.

Die sich aus dem Inkrafttreten des Hessischen Strafvollzugsgesetzes und des Hessischen Untersuchungshaftvollzugsgesetzes ergebenden zusätzlichen Kosten sollen in vier Raten (2010 bis 2013) veranschlagt werden.

Die Leitung des hessischen Justizvollzugs erfolgt unmittelbar durch das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa. Zu den wahrzunehmenden Aufgaben gehören die Organisation des Justizvollzuges, die Personalangelegenheiten einschließlich der Aus- und Fortbildung, die Aufstellung und der Vollzug des Haushalts, das Controlling, das Kontraktmanagement, die Bilanzierung, Privatisierungsfragen und die Bauangelegenheiten sowie die Mitwirkung bei der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Justizvollzuges, die Angelegenheiten der Sicherheit und Ordnung, der Behandlung und Betreuung, insbesondere der schulischen und beruflichen Aus- und Fortbildung und der Beschäftigung der Gefangenen sowie die Bearbeitung von Eingaben und Beschwerden.

Hessen verfügt über 17 selbstständige Justizvollzugsanstalten mit einer derzeitigen Belegungsfähigkeit von 5.317 Haftplätzen im Erwachsenenvollzug und 649 Haftplätzen im Jugendvollzug. Am 01. Oktober 2010 wird voraussichtlich die neue JVA Frankfurt am Main I eröffnet. Damit einher geht die Schließung der bisherigen Zweiganstalt in Frankfurt/ Main Höchst und der Abschiebehafteinrichtung in Offenbach.

Insgesamt sind ca. 2.900 Mitarbeiter in 10 verschiedenen Diensten im Justizvollzug eingesetzt. Das H.B. Wagnitz-Seminar, Dienstleistungszentrum des hessischen Justizvollzuges, ist für die Ausbildung der Bediensteten des Allgemeinen Vollzugsdienstes, sowie für die Fortbildung aller Vollzugsbediensteten zuständig. Die vier Verwaltungs-Competence-Center (VCC), die Zentrale Leitstelle für Arbeitswesen (ZLA) und die EDV-Stabsstelle des Justizvollzuges sind Abteilungen des H.B. Wagnitz-Seminars.

Als zwischenbehördliche Leistung wird neben der Leistung des Hauptpersonalrates Justizvollzug (HPR) und den Abordnungen an andere Buchungskreise ein Teil der Ausbildung der Gerichtswachtmeister für die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Staatsanwaltschaften am H.B. Wagnitz-Seminar erbracht.
Im Jahr 2010 sind dafür zwei Kurse mit je 14 Teilnehmern und Erlöse in Höhe von ca 58.000,- € eingeplant.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können zur Durchführung der schulischen und beruflichen Ausbildung sowie der sozialen Trainingsmaßnahmen mit zusammen höchstens 220 Arbeitsstunden je Woche und im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 394 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Erträge, die aus Spenden Außenstehender zu Gunsten der Gefangenen erzielt werden, sind ausschließlich für Beschaffungen von zusätzlichen Nahrungs- und Genussmitteln sowie für die Freizeitgestaltung der Gefangenen zu verwenden.

Diese zweckgebundenen Erträge sind in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen, sofern sie nicht zu Aufwendungen im Haushaltsjahr führen

Finanzplan

-

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erwachsenenvollzug	1.940.705	186.648,8	10.233,2	176.415,6	–
2		Jugendvollzug	236.885	32.831,8	572,8	32.259,0	–
		Summe Produkte		**219.480,6**	**10.806,0**	**208.674,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	4	179,4	179,4	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	49,6	49,6	–	–
3		Lehrgang der Justizwachtmeister am HBWS	28	60,5	58,0	2,5	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**289,5**	**287,0**	**2,5**	**–**
		Gesamtsumme		**219.770,1**	**11.093,0**	**208.677,1**	**–**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.936.690	181.370,5	10.321,3	171.049,2	–	1.971.567	209.306,9	9.910,6	198.259,6	-1.136,7
236.885	31.534,3	559,1	30.975,2	–	232.074	39.258,6	868,0	33.189,4	-5.201,2
	212.904,8	**10.880,4**	**202.024,4**	**–**		**248.565,5**	**10.778,6**	**231.449,0**	**-6.337,9**
7	371,5	371,5	–	–	10	461,5	456,8	–	-4,7
1.420	53,2	53,2	–	–	787	69,5	–	–	-69,5
12	51,7	49,1	2,6	–	14	-0,6	28,0	1,8	30,4
	476,4	**473,8**	**2,6**	**–**		**530,4**	**484,8**	**1,8**	**-43,8**
	213.381,2	**11.354,2**	**202.027,0**	**–**		**249.095,9**	**11.263,4**	**231.450,8**	**-6.381,7**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Erwachsenenvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Butzbach, Darmstadt, Dieburg, Frankfurt/M. I, III und IV, Fulda, Gießen, Hünfeld, Kassel I, II und III, Limburg, Schwalmstadt und Weiterstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Strafvollzugsgesetz (HStVollzG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Erwachsenenvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung/ Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung/ Ausstattung
- medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenten, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Erwachsenenvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Vorgehaltene Hafttage	1.940.705	1.936.690	1.971.567

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	88.199.200	87.365.100	76.087.100
Sachkosten	42.793.700	44.176.300	28.335.866
Kalkulatorische Kosten	15.887.100	15.123.100	10.002.785
Sonstige Kosten *	39.768.800	34.706.000	94.881.173
Gesamtkosten	**186.648.800**	**181.370.500**	**209.306.924**
Erlöse	10.233.200	10.321.300	9.910.610
Produktabgeltung	176.415.600	171.049.200	198.259.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.136.714**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	96,18	93,65	106,16

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	90,90	88,32	100,56

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Es ist beabsichtigt, für den Erwachsenenvollzug, wie bereits für den Jugendvollzug 2008, eine produktspezifische Balanced-Scorecard zu erarbeiten. Die Kennzahlen werden derzeit entwickelt.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Ausbruchsquote

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktpreis je Hafttag

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Belegungsquote

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Abschlussquote berufliche Aus- und Weiterbildung

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Erfolgsquote Anträge auf gerichtliche Entscheidung

9. Ggf. wichtige Entwicklung mit Auswirkung auf das Produkt

keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Jugendvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Rockenberg (mit Jugendarrest), Wiesbaden, Frankfurt/Main III

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Jugendstrafvollzugsgesetz (HJSVollzG), Jugendgerichtsgesetz (JGG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Jugendvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung/ Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung und Ausstattung
- medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenten, auf Sicherheit und Erreichung des Erziehungsziels ausgerichteten Jugendvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
vorgehaltene Hafttage	236.885	236.885	232.074

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	19.784.600	17.577.900	17.560.270
Sachkosten	5.511.700	5.918.300	5.261.709
Kalkulatorische Kosten	2.547.600	2.626.200	2.220.177
Sonstige Kosten *	4.987.900	5.411.900	14.216.409
Gesamtkosten	**32.831.800**	**31.534.300**	**39.258.565**
Erlöse	572.800	559.100	868.007
Produktabgeltung	32.259.000	30.975.200	33.189.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.201.158**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	138,60	133,12	169,16

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	136,18	130,76	143,01

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Das Produkt "Jugendvollzug" ist Pilotprojekt für die Erstellung einer produktspezifischen Balanced-Scorecard. Die hier aufgeführten Kennzahlen sind somit noch nicht verbindlich. In der praktischen Umsetzung sind einige Kennzahlen weggefallen oder konnten nicht vollständig erhoben werden, andere sind neu hinzugekommen, sodass es hierfür noch keine Ist-Zahlen gibt. Die entsprechenden Kennzahlen sind mit einem * gekennzeichnet.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Zu einem Leben in sozialer Veranwortung erziehen
Entwicklungsfortschritt

Soll 2010:	> 80 %
Soll 2009:	> 80 %
Ist 2008:	- *

Vorgabe: Allgemeinheit vor weiteren Straftaten schützen
Neueintragungsquote im Erziehungs-/ Bundeszentralregister

Soll 2010:	< 78 %
Soll 2009:	< 78 %
Ist 2008:	- *

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostenstruktur verbessern

Produktpreis je Hafttag

Soll 2010:	< 135,00 EUR
Soll 2009:	< 135,00 EUR
Ist 2008:	143,01 EUR

Kostenanteil für Behandlung und Betreuung

Soll 2010:	50 %
Soll 2009:	50 %
Ist 2008:	47,30 %

Kostenanteil für Versorgung

Soll 2010:	20 %
Soll 2009:	20 %
Ist 2008:	21 %

Kostenanteil für Sicherheit und Ordnung

Soll 2010:	30 %
Soll 2009:	30 %
Ist 2008:	31,70 %

Quote psychiatrisch behandelter Gefangener

Soll 2010:	< 10 %
Soll 2009:	< 10 %
Ist 2008:	- *

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Förderbedarf decken

Realisierungsquote

Soll 2010:	> 75 %
Soll 2009:	> 75 %
Ist 2008:	83,60 %

Vorgabe: Entlassung vorbereiten

Entlassungsquote 1 (bedingte Entlassungen)

Soll 2010:	> 25 %
Soll 2009:	> 25 %
Ist 2008:	42,51 %

Entlassungsquote 2 (Überleitung in nachsorgende Maßnahmen)

Soll 2010:	> 40 %
Soll 2009:	> 40 %
Ist 2008:	- *

Entlassungsquote 3 (Empfangsraum gesichert)

Soll 2010:	> 80 %
Soll 2009:	> 80 %

Ist 2008:	- *

Vorgabe: Versorgung sicherstellen
Belegungsquote

Soll 2010:	90 %
Soll 2009:	90 %
Ist 2008:	84,27 %

Vorgabe: Sicher unterbringen
Anzahl tätliche Auseinandersetzungen

Soll 2010:	< 12/100 Gefangene
Soll 2009:	< 12/100 Gefangene
Ist 2008:	- *

Entweichungsquote

Soll 2010:	0 %
Soll 2009:	0 %
Ist 2008:	0 %

Nichtrückkehrerquote

Soll 2010:	0 %
Soll 2009:	0 %
Ist 2008:	0,05 %

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fördermaßnahmen bedarfsgerecht gestalten
Abschlussquote berufliche Aus- und Weiterbildung

Soll 2010:	> 50 %
Soll 2009:	> 50 %
Ist 2008:	87,80 %

Abschlussquote schulische Aus- und Weiterbildung

Soll 2010:	> 50 %
Soll 2009:	> 50 %
Ist 2008:	77,98 %

Quote Teilnahme an Behandlungsangeboten

Soll 2010:	> 80 %
Soll 2009:	> 80 %
Ist 2008:	88,65

Auslastungsquote der Fördermaßnahmenplätze

Soll 2010:	> 80 %
Soll 2009:	> 80 %
Ist 2008:	- *

Vorgabe: Gesundheitsvorsorge verbessern
Anzahl durchgeführter Präventionsmaßnahmen

Soll 2010:	> 2
Soll 2009:	> 2
Ist 2008:	1,89

Vorgabe: Sicherheitskontrollen optimieren
Anzahl aktualisierter Teilprozesse bei Sicherheitskontrollen

Soll 2010:	> 3
Soll 2009:	> 3
Ist 2008:	- *

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Akzeptanz für die Arbeit des Jugendvollzuges fördern
Erfolgsquote Anträge auf gerichtliche Entscheidung

Soll 2010:	0
Soll 2009:	0
Ist 2008:	0

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Justizvollzug

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	4	–	–
Anzahl der abgeordneten Personen	–	7	10

Die Zählgröße wurde für das Jahr 2010 im Zuge der landesweiten Vereinheitlichung abgeändert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Höhe der Stückkosten pro Einzelfall richtet sich nach den Standardpersonalkosten der jeweiligen Besoldungs-/ Vergütungsgruppe der abgeordneten Personen.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	179.400	371.500	461.496
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**179.400**	**371.500**	**461.496**
Erlöse	179.400	371.500	456.830
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.666**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	51.243,14	53.068,14	46.149,59

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Justizvollzug

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten im Hauptpersonalrat Justizvollzug

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Keine	–	–	–
Anzahl der Stunden	–	1.420	787

Ab dem Planjahr 2010 wird für diese Leistung keine Zählgröße ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Höhe der Stückkosten pro Stunde richtet sich nach den angefallenen Aufwendungen insgesamt. Eine genauere Kalkulation ist nicht möglich, da die Aufwendungen und die Anzahl der Stunden anlassbezogen sind.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	47.500	53.200	67.650
Sachkosten	2.100	–	1.837
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**49.600**	**53.200**	**69.487**
Erlöse	49.600	53.200	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-69.487**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	37,44	88,29

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Lehrgang der Justizwachtmeister am HBWS

1. Erbringer

Justizvollzug

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung zwischen dem Justizvollzug, der Staatsanwaltschaft und der ordentlichen Gerichtsbarkeit

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung der Justizwachtmeisteranwärter und zur Verfügung stellen von Räumen, Technik und Verpflegung für die Anwärter und Dozenten des Lehrgangs

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Ordentliche Gerichtsbarkeit
Staatsanwaltschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zahl der Teilnehmer	28	12	14

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	19.400	7.800	384
Sachkosten	300	1.200	-15.949
Kalkulatorische Kosten	200	100	–
Sonstige Kosten *	40.600	42.600	15.001
Gesamtkosten	**60.500**	**51.700**	**-564**
Erlöse	58.000	49.100	28.000
Produktabgeltung	2.500	2.600	1.810
Ergebnis	**–**	**–**	**30.374**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In bestimmten Fällen kann es grundsätzlich zu einer Produktabgeltung kommen, da zwischen den Buchungskreisen eine Wechselbeziehung besteht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	2.160,01	4.308,17	-40,29

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**9.992.100**	**9.981.000**	**8.628.800**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	9.760.600	9.766.200	8.382.900
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	231.500	214.800	245.900
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**208.677.100**	**202.027.000**	**231.450.800**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-49.600**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**254.400**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.044.900**	**1.146.400**	**3.032.000**
		Betriebsertrag	**219.714.100**	**213.154.400**	**243.316.400**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**38.780.400**	**40.043.800**	**37.915.100**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	3.194.900	2.459.400	3.097.100
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	10.706.700	10.947.800	10.936.200
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	10.677.800	11.526.900	11.690.700
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.468.400	6.146.200	4.294.400
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	8.732.600	8.963.500	7.896.700
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**133.208.500**	**127.130.300**	**169.070.500**
	620-626	Löhne	1.494.800	1.478.200	1.471.200
	627-632	Gehälter	14.575.800	11.860.200	12.262.000
	633-638	Bezüge	88.727.000	86.325.800	86.295.500
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.274.700	1.513.100	1.286.800
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	27.124.100	25.948.000	67.712.600
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	12.100	5.000	42.400
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**21.378.800**	**21.272.700**	**20.261.000**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**16.691.200**	**15.667.800**	**16.093.300**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.134.900	980.200	1.034.000
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.110.000	12.877.500	12.928.100
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.382.900	1.738.600	1.383.600
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	22.300	28.400	693.900
	700-709	Betriebliche Steuern	41.100	43.100	53.700
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**210.058.900**	**204.114.600**	**243.339.900**
		Eigenergebnis	**9.655.200**	**9.039.800**	**-23.500**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.101.000	1.539.100	1.692.100
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.101.000	1.539.100	1.692.100
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	10.756.200	10.578.900	10.097.600
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	10.756.200	10.578.900	10.097.600
		Steuer- und Leistungsergebnis	-9.655.200	-9.039.800	-8.405.500
		Verwaltungsergebnis	–	–	-8.429.000
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	3.400
		Finanzertrag	–	–	3.400
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	3.400
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-8.425.600
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	6.970.300
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	6.970.300
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	302.900
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	302.900
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	6.667.400
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	6.667.400
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-1.758.200

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von rd. 1.045.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	27.400,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	645.000,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	922.700,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	875.200,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	427.100,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	23.088.000,00 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	119.200,00 EUR
Rückstellungen Arbeitgeber-Anteil	40.200,00 EUR
Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	670.400,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2010 sind keine neutralen Aufwendungen /Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1:
Zu VKR 500-509:
Hier werden unter anderem die Einnahmen der Arbeitsverwaltung in den Justizvollzugsanstalten und die Erträge aus zwischenbehördlichen Leistungen geplant.

Einnahmen der Arbeitsbetriebe in den Justizvollzugsanstalten	9.652.900,00 EUR
Erträge aus der Bereitstellung von Personal zum Hauptpersonalrat	49.600,00 EUR
Erträge aus dem Lehrgang für Justizwachtmeister	58.000,00 EUR

Zu VKR 510-518:
Haftkostenbeiträge von Gefangenen im freien Beschäftigungsverhältnis in Höhe von ca. 231.500,00 EUR

Zu Pos. 1a:
Zu VKR 544:

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Erträge aus Produktabgeltung sind für das Planjahr 2010 niedriger als der Ist-Wert 2008, da die Produktabgeltung abhängig von der Aufwandshöhe ist. Die Aufwendungen des Planjahres 2010 fallen gegenüber dem Ist-Wert des Jahres 2008 unter anderem deswegen geringer aus, da eine Umstellung von der Planung von Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen auf die Planung einer Vorsorgeprämie stattgefunden hat.

Zu Pos. 4:
Zu VKR 530-539:
Der Planwert 2010 ergibt sich unter anderem aus folgenden Positionen:

Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen	300.000,00 EUR
Andere sonstige betrieblichen Erträge	533.400,00 EUR
Erträge aus der privaten Mitbenutzung betrieblicher Einrichtungen	154.700,00 EUR

Der Ertrag aus der Vermietung der Dienstwohnungen ist deutlich geringer als in den Vorjahren, da die Dienstwohnungen durch das Hessische Immobilienmanagement (HI) schrittweise veräußert werden.

Zu Pos. 5:
Zu VKR 600-604:
Rohstoffe (rd. 1.621.100 €), Hilfsstoffe (rd. 729.700 €) und Betriebsstoffe (rd. 419.900 €) für die Arbeitsbetriebe der Justizvollzugsanstalten.

Zu VKR 605:
Unter diesen Gruppen werden die Aufwendungen für Wasser und Energie erfasst:

Erdgas:	4.348.200,00 EUR
Strom:	2.928.600,00 EUR
Wasser:	1.100.100,00 EUR
Abwasser:	1.172.300,00 EUR

Zu VKR 606-609:
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Lebensmittel für Gefangenenverpflegung:	4.515.300,00 EUR
medizinisches Vebrauchsmaterial:	1.839.700,00 EUR
Bekleidung:	1.283.700,00 EUR

Zu VKR 616:
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Instandhaltung/ Wartung Gebäude und Grundstücke:	4.091.900,00 EUR
Instandhaltung Gebäude und Grundstücke (Sicherheit)	500.000,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter	245.600,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung Fuhrpark	223.600,00 EUR
sonstige Instandhaltung und Wartung	272.100,00 EUR

Zu VKR 610-615,617,619
Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für:

Ambulante medizinische Versorgung der Gefangenen	1.491.500,00 EUR
Stationäre medizinische Betreuung der Gefangenen	729.200,00 EUR
Medizinische Gutachten	1.104.200,00 EUR.

Veranschlagt sind hier auch die Aufwendungen für die Erweiterung und den Ausbau des Angebotes an Deutschkursen für Gefangene im Rahmen der Umsetzung des Hessischen Strafvollzugsgesetzes mit 200.000 EUR, sowie die Einholung eines zweiten Sachverständigengutachtens zur Sozialprognose anlässlich der Prüfung der Geeignetheit für Vollzugslockerungen bei Freiheits- und Jugendstrafen über 4 Jahre mit ebenfalls 200.000 EUR.

Zu Pos. 6:

Zu VKR 620-626:

In der Position "Löhne" sind u.a. folgende Posten enthalten:

Grundlohn:	1.183.000,00 EUR
Weihnachtsgeld:	73.500,00 EUR
Überstundenzuschlag:	71.200,00 EUR

Zu VKR 627-632:

In der Position "Gehälter" sind u.a. folgende Posten enthalten:

Grundgehalt:	10.160.500,00 EUR
Familienzuschlag:	2.385.800,00 EUR
Weihnachtsgeld:	678.900,00 EUR
Zulagen:	895.700,00 EUR

Der Planwert 2010 ist höher als der Planwert 2009 und der Ist-Wert 2008, da u. a. ab dem Jahr 2008 in drei Raten (2008, 2009 und 2010) zusätzliche Stellen für die Umsetzung des Hessischen Jugendstrafvollzugsgesetzes (1.182.800,00 EUR pro Jahr) bewilligt wurden.
Weitere Stellen wurden für das Hessische Strafvollzugsgesetz und das Hessische Untersuchungshaftvollzugsgesetz zugestanden. Die Umsetzung erfolgt, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2010, in vier Raten bis zum Jahr 2013.

Zu VKR 633-638:

In der Position "Bezüge" sind u.a. folgende Posten enthalten:

Beamtengrundbezug:	71.703.600,00 EUR
Sonderzulage:	3.014.200,00 EUR
Familienzuschlag:	4.779.700,00 EUR
Schichtzulage Beamte:	4.984.100,00 EUR

Zu VKR 639:

Hier sind u.a. die Aufwendungen für nebenamtlich tätige Ärzte sowie die Vergütungen für 14 Praktikanten für Berufe des Sozialdienstes sowie 2 Ärzte im Praktikum geplant.

Zu VKR 640-649:

Der veränderte Wert im Plan-Jahr 2009 gegenüber dem Ist-Jahr 2008 resultiert aus der Neuorganisation der Versorgungsverpflichtungen (einschließlich Beihilfe) ab dem Jahr 2008 an zentraler Stelle in der Vorsorgekasse. Die bisher vom HMdF/ Fachlichen HCC (F-HCC) personenbezogen ermittelten Werte für Pensions- und Beihilferückstellungen werden durch eine Vorsorgeprämie, die durch die Vorsorgekasse laufbahngruppenspezifisch jährlich neu ermittelt wird, abgelöst.

Kalkulationsbestandteile dieser Vorsorgeprämie sind:
- die fiktive Nettoprämie für die Pensionsverpflichtungen
- die fiktive Nettoprämie für die Beihilfeverpflichtungen
- Beihilfeaufwendungen für Aktive
- die zentralen Verwaltungskosten

Die Prämie beträgt:

- für Beamte des höheren Dienstes:	11.700,00 EUR
- für Beamte des gehobenen Dienstes:	9.600,00 EUR
- für Beamte des mittleren und einfachen Dienstes:	9.300,00 EUR

Zu VKR 652, 655, 659:

Hier werden die Aufwendungen für Dienstjubiläen mit 7.900 € und für Betriebs- und Arbeitssicherheit mit 4.200 € geplant.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 7:
Zu VKR 660-664,666-667:
Der Plan-Wert für das Haushaltsjahr 2010 setzt sich u.a. wie folgt zusammen:

Abschreibung für Gebäude:	14.302.600,00 EUR
Abschreibung für andere Anlagen	3.390.400,00 EUR
Abschreibung für technische Anlagen	538.300,00 EUR
Abschreibungen Fuhrpark	417.700,00 EUR
Abschreibungen Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.531.200,00 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 650-651, 653-654, 656-658
In dieser Position sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung:	738.000,00 EUR
Aufwendungen für Umzug und Trennungsgeld:	90.900,00 EUR
Unfallkasse Hessen:	88.500,00 EUR

Zu VKR 670-679:
In dieser Position sind u.a. folgende Werte eingeplant:
a) Entgelte an zentrale Dienstleister:

Hessisches Immobilienmanagement:	645.000,00 EUR
Hessisches Competence Center:	875.200,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung:	922.700,00 EUR
Hessische Bezügestelle:	427.100,00 EUR

b) Aufwendungen für Leasing für Fahrzeuge: 153.000,00 EUR

c) Softwarelizenzen: 567.700,00 EUR

d) Sonstige Dienste: 7.583.100,00 EUR
U.a. die Aufwendungen für die Betreibergesellschaft in der JVA Hünfeld mit ca. 5,4 Mio. €, sowie die Kosten für die Kirchenverwaltungen mit ca. 1.254.400 € für 13,5 evangelische und 9,5 katholische Anstaltsseelsorgerstellen.

e) IT-Dienstleistungen: 720.400,00 EUR

Zu VKR 680-689:
Unter die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung fallen unter anderen folgende Einzelpositionen:

Fachzeitschriften, Fachliteratur:	110.000,00 EUR
Lehr- und Lernmittel:	62.000,00 EUR
Reisekosten:	181.500,00 EUR
Telefonkosten:	634.800,00 EUR

Weiter enthalten sind 1.600 Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 690-696:
Aufwendungen für Schadensersatzleistungen (rd. 9.400 €).

Zu VKR 700-709:
Hier werden u.a. die KFZ-Steuern für die Dienstfahrzeuge mit ca. 32.000,00 EUR und die Grundsteuern mit ca. 8.800,00 EUR geplant.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 9:
Zu VKR 540-543, 545-549:
Hier werden u.a. Erstattungen der Gemeinden für Abschiebehaftgefangene mit ca. 844.600,00 EUR und die Erstattungen des Bundes von Haftkosten die das Land aufgrund von Strafverfahren, in denen das Oberlandesgericht Frankfurt/Main in Ausübung der Gerichtsbarkeit des Bundes entscheidet, zu tragen oder zu leisten hat mit 72.000 EUR geplant und gebucht.
Darüber hinaus sind hier die Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung für die Abordnung an andere Buchungskreise des Einzelplans 05 in Höhe von ca. 179.400,00 EUR berücksichtigt.

Zu Pos. 11:
Zu VKR 710-717:
Hier werden die Aufwendungen für die Bezüge der Gefangenen in Höhe von 7.129.200 EUR und Beiträge an die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg in Höhe von 3.627.000 EUR geplant und gebucht.

Zu Pos. 14:
Zu VKR 570-579:
Hier werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Mahnzinsen veranschlagt und gebucht.

Zu Pos. 17:
Zu VKR 590-595:
Hier werden unter anderem rd. 6.049.000 EUR an Verlustausgleich ausgewiesen. Die im Jahr 2007 stattgefundene Immobilienneubewertung hat zu zusätzlichen Abschreibungen im Jahr 2008 in Höhe von rd. 5.423.000 EUR geführt, die nicht geplant waren. Eine erneute Ermittlung der Abschreibungen 2007 hat ergeben, dass der erstattete Verlustausgleich des Jahres 2007 um rd. 626.000 EUR zu gering ausgefallen ist, so dass dieser Verlust im Jahr 2008 ausgeglichen wurde.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**128.600**	**–**	**82.280**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	128.600	–	82.280
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**11.000**	**40.000**	**508.744**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	11.000	40.000	508.744
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**9.540.000**	**5.113.000**	**2.105.443**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.540.000	5.113.000	2.105.443
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**9.679.600**	**5.153.000**	**2.696.467**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	9.679.600	5.153.000	2.696.467
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**9.679.600**	**5.153.000**	**2.696.467**

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

1. VKR 000-049:
   Hier werden die Zugänge an immateriellen Wirtschaftsgütern mit 128.600,- EUR geplant.

2. VKR 050-069:
   Hier werden die Zugänge an Investitionen in Grundstücke, Gebäude und die Infrastruktur geplant.

2. VKR 070-089:
   Hier werden Maschinen und Anlagen, auch IT-Technik mit 3.834.800,- EUR geplant.
   Dazu kommen als größte Positionen in 2010 die einmalige Ausstattung der JVA Frankfurt am Main I mit 5.000.000,- EUR, die Ausstattung der umgebauten Zentralküche in der JVA Frankfurt am Main III mit 198.000,- EUR und die Ausstattung des Wirtschaftsgebäudes in der JVA Rockenberg mit 162.000,- EUR.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	208.677.100	202.027.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	9.679.600	5.153.000
–	Abschreibungen	21.378.800	21.272.700
–	Zuführungen zur Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	829.800	1.008.300
+	Auflösung der Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
–	Investitionen, die aus Einzelplan 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	196.148.100	184.899.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 05 Vollzugsanstalten

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme des Titels 111.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 681: Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.
6. Zu Titel 282: Rücklagen können für nicht verausgabte Mittel der Gruppe 282 gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	056	Gebühren, sonstige Entgelte	231 500	214 800	248 078
119	056	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	744 900	504 400	1 093 082
124	056	Mieten und Pachten	300 000	600 000	1 112 603
125	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	9 652 900	9 664 000	10 273 112
132	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	21 095

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	056	Sonstige Zuweisungen vom Bund	72 000	139 000	151 475
232	056	Sonstige Zuweisungen von Ländern	5 000	5 000	11 078
233	056	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	844 600	857 700	861 364
235	056	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	166 000	218 872
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
282	056	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	42 000	19 472
389	991	Sonstige Verrechnungen	287 000	473 700	442 741
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 05	12 137 900	12 666 600	14 452 972

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	056	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	53 984
422	056	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	88 056 000	85 831 900	86 062 720
425	056	Vergütungen der Angestellten	18 052 800	14 884 000	15 467 288
426	056	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	1 903 000	1 858 200	1 645 516
427	056	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 505 600	1 763 400	1 121 899
n e u 428	056	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
n e u 429	056	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	1 400	—	—
443	056	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	4 200	—	12 364
453	056	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	90 900	109 700	179 929
459	056	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	62 987
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	056	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	4 765 000	6 347 300	3 418 592
514	056	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	11 612 400	10 879 100	13 326 520
517	056	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	12 115 500	12 306 700	12 570 426
518	056	Mieten und Pachten	1 387 500	1 365 800	1 582 483
519	056	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4 745 900	4 700 800	4 484 289
521	056	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	—	—	8 418
525	056	Aus- und Fortbildung	991 400	842 400	784 349
526	056	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	130 000	668 400	1 309 479
527	056	Dienstreisen	181 500	140 700	169 886
529	056	Verfügungsmittel	1 600	1 600	1 061
n e u 531	056	**Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit**	3 500	—	—
533	056	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	38 240

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
537	056	Beförderungskosten	—	—	167 910
538	056	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	15 876 000	15 105 800	13 097 066
544	056	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	80
546	056	Vermischter Sachaufwand	252 800	223 300	505 042
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	056	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	56 166
671	056	Erstattungen an Inland	1 254 400	1 124 100	1 178 954
681	056	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	10 765 600	10 595 900	9 760 848
		Baumaßnahmen			
711	056	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	500 000	500 000	418 406
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	056	Erwerb von Fahrzeugen	480 000	560 000	166 734
812	056	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8 965 400	4 255 300	4 250 702

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	350 000
2012	350 000
2013	350 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	1 050 000

821	056	Grunderwerb	—	—	37 950
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2008 beträgt konsumtiv 5.716 EUR und investiv 0 EUR.

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	23 176 500	22 120 100	63 652 400
989	991	Sonstige Verrechnungen	1 467 100	1 381 100	1 322 050
		Gesamtausgaben Kapitel 05 05	208 286 000	197 565 600	236 914 739

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

Abschluss Kapitel 05 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	10 929 300	10 983 200	12 747 970
2	Übertragungseinnahmen	921 600	1 167 700	1 242 789
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	287 000	515 700	462 213
Gesamteinnahmen		12 137 900	12 666 600	14 452 972
4	Personalausgaben	109 613 900	104 447 200	104 606 686
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	52 063 100	52 581 900	51 463 842
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	12 020 000	11 720 000	10 995 968
7	Baumaßnahmen	500 000	500 000	418 406
8	Sonstige Investitionsausgaben	9 445 400	4 815 300	4 455 387
9	Besondere Finanzierungsausgaben	24 643 600	23 501 200	64 974 450
Gesamtausgaben		208 286 000	197 565 600	236 914 739
Zuschuss/Überschuss		-196 148 100	-184 899 000	-222 461 767

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Finanzgericht

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Finanzgericht ist eine Landesoberbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa. Die Tätigkeit ist auf die Überprüfung von Steuerbescheiden und ähnlichen Verwaltungsakten gerichtet in allen Fällen, in denen der Finanzrechtsweg gegeben ist (§ 33 Finanzgerichtsordnung).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen und Kosten je Produkt sind im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig. Die Verfahrenskosten werden außerhalb des Produktes nachrichtlich ausgewiesen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis II unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis II). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Richter Hessisches Finanzgericht	43,0	7.024,6	–	7.024,6	–
		Summe Produkte		**7.024,6**	**–**	**7.024,6**	**–**
		Gesamtsumme		**7.024,6**	**–**	**7.024,6**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	625,0	2.370,0	-1.745,0	–
		Summe		**625,0**	**2.370,0**	**-1.745,0**	**–**

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
43,0	6.840,9	–	6.840,9	–	40,0	7.811,2	–	8.184,7	373,5
	6.840,9	**–**	**6.840,9**	**–**		**7.811,2**	**–**	**8.184,7**	**373,5**
	6.840,9	**–**	**6.840,9**	**–**		**7.811,2**	**–**	**8.184,7**	**373,5**

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*
–	625,0	2.370,0	-1.745,0	–	–	530,7	2.057,5	-1.526,8	–
	625,0	**2.370,0**	**-1.745,0**	**–**		**530,7**	**2.057,5**	**-1.526,8**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Richter Hessisches Finanzgericht

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Finanzgerichts

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Finanzgerichtsordnung, Abgabenordnung, Einzelsteuergesetze.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen in der Finanzgerichtsbarkeit zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Unterstützung Richter
- Vorgangs- und Eingangsbearbeitung
- Protokoll- und Schreibdienst
- Kostenfestsetzung
- Buch- und Betriebsprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes	43	43	40

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	4.948.600	4.855.000	5.791.709
Sachkosten	667.400	672.800	679.476
Kalkulatorische Kosten	30.000	27.100	68.190
Sonstige Kosten *	1.378.600	1.286.000	1.271.793
Gesamtkosten	**7.024.600**	**6.840.900**	**7.811.168**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	7.024.600	6.840.900	8.184.651
Ergebnis	**–**	**–**	**373.483**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	163.362,79	159.091,19	195.279,18

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	163.362,79	159.091,19	204.616,29

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll-Wert 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/ Erlösabweichung
Soll-Wert 2010 0 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter
Soll-Wert 2010 43 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll-Wert 2010 114 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ablauforganisation verbessern

Anzahl der Dienstbesprechungen zur Qualitätsverbesserung
Soll-Wert 2010 98 Besprechungen

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll-Wert 2010 80 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll-Wert 2010 2,5 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Richter mit den Unterstützungsleistungen verbessern

Befragung der Richter zu Unterstützungsleistungen
Soll-Wert 2010 2,5 (Schulnote)

Vorgabe: Zufriedenheit der Verfahrensbeteiligten verbessern

Befragung der Verfahrensbeteiligten
Soll-Wert 2010 2,5 (Schulnote)

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**7.024.600**	**6.840.900**	**8.184.651**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**29.200**	**29.200**	**9.595**
		Betriebsertrag	**7.053.800**	**6.870.100**	**8.194.246**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**31.000**	**81.700**	**42.959**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.000	1.800	2.354
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	18.000	28.700	22.069
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	10.900	51.100	18.536
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	100	100	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**5.518.400**	**5.456.800**	**6.329.814**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	783.100	809.200	779.684
	633-638	Bezüge	3.937.400	3.856.100	3.419.253
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	3.600	–	35.814
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	791.300	791.500	2.092.098
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	3.000	–	2.965
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**79.700**	**79.200**	**116.388**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.424.700**	**1.252.400**	**1.323.578**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	145.900	93.300	144.090
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.157.700	1.022.100	1.048.189
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	120.900	137.000	130.874
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	200	–	425
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**7.053.800**	**6.870.100**	**7.812.739**
		Eigenergebnis	**–**	**–**	**381.507**

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	381.507
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	381.507
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	25.000	32.565
		Außerordentlicher Ertrag	–	25.000	32.565
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	25.000	414.072
		Außerordentlicher Aufwand	–	25.000	414.072
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-381.507
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-381.507
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	2.370.000	2.370.000	2.055.263
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	2.370.000	2.370.000	2.055.263
23	617	Verfahrensaufwendungen	155.000	155.000	122.420
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	155.000	155.000	122.420
		Ergebnis Verfahrensbereich	2.215.000	2.215.000	1.932.843
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	2.216
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	2.216
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	470.000	470.000	408.323
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	470.000	470.000	408.323
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-470.000	-470.000	-406.107
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-1.745.000	-1.745.000	-1.526.736
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-1.745.000	-1.745.000	-1.526.736
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 29.200 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister:
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandpositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KfZ-Selbstversicherung)	200,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	560.700,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	115.100,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	128.300,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	13.400,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	577.500,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge
Für das Haushaltsjahr 2010 wurde keine neutrale Aufwendung und kein neutraler Ertrag eingeplant.

Jahresergebnis II
Im Jahresergebnis II werden alle durch die Verfahrenskostenträger (Rechtsprechung) verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1a:
Zu VKR 544:
Die Erträge aus Produktabgeltung sind für das Planjahr 2010 geringfügig höher als für das Planjahr 2009 bzw. niedriger als der Ist-Wert 2008, da die Produktabgeltung abhängig von der Aufwandshöhe ist. Die Aufwendungen des Planjahres 2010 fallen gegenüber dem Ist-2008 unter anderem deswegen geringer aus, da eine verminderte Vorsorgeprämie einzuplanen war.

Zu Pos. 4:
Zu VKR 530/539:
Der im Ist-Jahr 2008 gebuchte Betrag setzt sich zum größten Teil aus der Erstattung von Mietnebenkosten und einer Erstattung aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Gleichgestellter zusammen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 5:
Zu VKR 605:
Unter diesen Kontengruppen werden die Aufwendungen für die Treibstoffe des Dienstwagens erfasst.
Aufwendungen für Strom und Wasser werden seit dem Übergang der Liegenschaften an das Hessische Immobilienmanagement nicht mehr hier geplant, sondern sind nunmehr in den Mietnebenkosten (siehe Pos. 8) enthalten.

Zu VKR 606-609:
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:
Materialaufwand für Reparaturen und Instandhaltung, Materialaufwand, Datenverarbeitung und Telekommunikation, sonstiger Materialaufwand (z.B. Reinigungsmittel, etc.), Büromaterial, Kopierkosten, Kosten für Formulare und Vordrucke, Berufsbekleidung/ Schutzmittel.

Zu VKR 616:
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:
Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter, Instandhaltung/ Wartung PC und Zubehör, Softwarepflege und Wartung, Sonstige Instandhaltung/ Wartung

Zu Pos. 6:
Zu VKR 620-626, 627-632, 633-638, 639:
In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	577.500,00 EUR

Zu VKR 640-649:
Der veränderte Wert im Plan-Jahr 2010 gegenüber dem Ist-Jahr 2008 resultiert aus der Neuorganisation der Versorgungsverpflichtungen (einschließlich Beihilfe) ab dem Jahr 2008 an zentraler Stelle in der Vorsorgekasse. Die bisher vom HMdF/ Fachlichen HCC (F-HCC) personenbezogen ermittelten Werte für Pensions- und Beihilferückstellungen werden durch eine Vorsorgeprämie, die durch die Vorsorgekasse laufbahngruppenspezifisch jährlich neu ermittelt wird, abgelöst.

Kalkulationsbestandteile dieser Vorsorgeprämie sind:
- die fiktive Nettoprämie für die Pensionsverpflichtungen
- die fiktive Nettoprämie für die Beihilfeverpflichtungen
- Beihilfeaufwendungen für Aktive
- die zentralen Verwaltungskosten

Die Prämie beträgt:

- für Beamte des höheren Dienstes:	11.700,00 EUR
- für Beamte des gehobenen Dienstes:	9.600,00 EUR
- für Beamte des mittleren und einfachen Dienstes:	9.300,00 EUR

Zu Pos. 8:
Zu VKR 670-679:

Hier sind Miete und Mietnebenkosten sowie Dienstleistungsentgelte für das Hessische Immobilienmanagement (HI) zu leisten.

Zu VKR 680-689:

Davon 300 € zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
Der Ansatz ist verbindlich.

3. Jahresergebnis II

Zu Pos. 22:
Zu VKR 510, 514, 530:
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Zu Pos. 23:
Zu VKR 617:
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Zu Pos. 25:
Zu VKR 668:
In dieser Position wurden Abschreibungen auf Forderungen von Gerichtskosten eingeplant. Der Plan-Wert wurde aus den Durchschnittswerten der Vorjahre abgeleitet.

Abschreibungen auf Forderungen Gerichtskosten	470.000,00 EUR

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**12.400**	**12.500**	**2.074**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	12.400	12.500	2.074
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**3.747**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	3.747
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**21.000**	**36.000**	**37.875**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.000	36.000	37.875
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**33.400**	**48.500**	**43.696**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	33.400	48.500	43.696
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**33.400**	**48.500**	**43.696**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049:

Software

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Die Investitionen sind im Wesentlichen zur Ersatzbeschaffung von EDV vorgesehen.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	7.024.600	6.840.900
–	Entnahme aus kameraler Rücklage	–	25.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	33.400	48.500
–	Abschreibungen	79.700	79.200
–	Zuführung Rückstellungen	1.800	30.100
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	1.745.000	1.745.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	5.231.500	5.010.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 08 Hessisches Finanzgericht

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529 und 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8. Die Titel 412 und 536 sowie die Titel der Hauptgruppe 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 20 und 112.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 111 20 und 112: Vergleiche auch Vermerk bei den Titeln 412 und 536.
6. Zu Titel 412 und 536: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 20 und 112.
7. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 00	055	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
n e u 111 10	055	**Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
n e u 111 20	055	**Verfahrenseinnahmen**	—	—	—
112	055	Gerichtsgebühren	1 900 000	1 900 000	1 735 802
119	055	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	29 200	29 200	7 260
124	055	Mieten und Pachten	—	—	—
132	055	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	055	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	055	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	25 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 08	1 929 200	1 954 200	1 743 062

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	055	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	30 000	30 000	21 101
422	055	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 935 400	3 852 700	3 429 096
425	055	Vergütungen der Angestellten	1 000 100	978 800	884 889
426	055	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427	055	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	3 600	—	150 971
n e u 428	055	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
443	055	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	055	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 000	10 000	3 785
459	055	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	055	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	178 800	189 300	184 622
514	055	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	6 000	6 000	10 797
517	055	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	196 500	140 000	259 039
518	055	Mieten und Pachten	478 300	565 900	329 364
519	055	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	10 439
525	055	Aus- und Fortbildung	15 000	15 000	15 489
526	055	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	100	100	—
527	055	Dienstreisen	13 000	13 000	16 201
529	055	Verfügungsmittel	300	300	299
536	055	Verfahrensauslagen	125 000	125 000	106 735
537	055	Beförderungskosten	—	—	—
538	055	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	101 900	118 300	49 248
542	055	Steuern und Abgaben	—	—	—
544	055	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
545	055	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
546	055	Vermischter Sachaufwand	—	—	50
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	055	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	055	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	055	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	12 400	27 500	32 960

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	20 000
2012	20 000
2013	20 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	60 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2008 beträgt konsumtiv 57.681 EUR und investiv 9.633 EUR.

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	583 800	601 000	1 861 400
989	991	Sonstige Verrechnungen	470 500	291 400	501 726
		Gesamtausgaben Kapitel 05 08	7 160 700	6 964 300	7 868 210

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

Abschluss Kapitel 05 08

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 929 200	1 929 200	1 743 062
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	25 000	—
Gesamteinnahmen		1 929 200	1 954 200	1 743 062
4	Personalausgaben	4 979 100	4 871 500	4 489 842
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 114 900	1 172 900	982 282
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	12 400	27 500	32 960
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 054 300	892 400	2 363 126
Gesamtausgaben		7 160 700	6 964 300	7 868 210
Zuschuss/Überschuss		-5 231 500	-5 010 100	-6 125 148

W i r t s c h a f t s p l a n

Verwaltungsgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Verwaltungsgerichtsbarkeit ist als Fachgerichtsbarkeit zuständig für den Rechtsschutz der Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Recht. Dienststellen der Verwaltungsgerichtsbarkeit sind der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel als oberes Landesgericht sowie die Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

Verfassungsrechtlicher Auftrag der Verwaltungsgerichtsbarkeit ist die effektive Rechtsschutzgewährung in öffentlich-rechtlichen Streitverfahren.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 25 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen und Kosten je Produkt sind im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig. Die Verfahrenskosten werden außerhalb des Produktes nachrichtlich ausgewiesen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis II unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis II). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Verwaltungsgerichtshof Richter	35,0	5.637,9	1,1	5.636,8	–
2		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Verwaltungsgerichte Richter	136,5	22.222,5	5,4	22.217,1	–
		Summe Produkte		**27.860,4**	**6,5**	**27.853,9**	**–**
Externe Leistungen							
1		Abordnungen Extern	1,0	9,5	9,5	–	–
		Summe Externe Leistungen		**9,5**	**9,5**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1,0	90,9	90,9	–	–
2		Koordinierung Ausbildung Rechtsreferendare	12,0	453,7	453,1	0,6	–
3		Zentrale Servicestelle für Hessisches Finanzgericht	100,0	5,9	5,9	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**550,5**	**549,9**	**0,6**	**–**
		Gesamtsumme		**28.420,4**	**565,9**	**27.854,5**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	1.068,9	4.873,9	-3.805,0	–
		Summe		**1.068,9**	**4.873,9**	**-3.805,0**	**–**

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
38,0	5.818,6	2,0	5.816,6	–	38,0	6.318,4	0,8	6.427,1	109,5
142,0	23.048,9	8,0	23.040,9	–	135,0	25.203,5	2,1	25.491,9	290,5
	28.867,5	**10,0**	**28.857,5**	**–**		**31.521,9**	**2,9**	**31.919,0**	**400,0**
1,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
1,0	75,3	75,3	–	–	2,0	187,2	184,8	–	-2,4
12,0	406,1	405,1	1,0	–	12,0	346,2	400,9	21,8	76,5
100,0	6,0	7,4	-1,4	–	118,0	8,6	7,4	–	-1,2
	487,4	**487,8**	**-0,4**	**–**		**542,0**	**593,1**	**21,8**	**72,9**
	29.354,9	**497,8**	**28.857,1**	**–**		**32.063,9**	**596,0**	**31.940,8**	**472,9**

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*
–	1.195,0	5.000,0	-3.805,0	–	–	1.445,2	4.677,5	-3.232,3	–
	1.195,0	**5.000,0**	**-3.805,0**	**–**		**1.445,2**	**4.677,5**	**-3.232,3**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Rechtsprechungspotential Richter Verwaltungsgerichtshof

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
- Verwaltungs(verfahrens)gesetze (Bund und Land)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Kostenfestsetzung
- Kostenansatz / Entschädigung
- Vorgangsbearbeitung / Serviceeinheit
- Schreib- und Protokolldienst
- Rechtsprechungsdokumentation
- Sachkosten Richter
- Personalkosten Richter
- Asyldokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richterinnen und Richter des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel	35	38	38

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.948.000	3.920.800	4.338.287
Sachkosten	441.900	356.500	416.372
Kalkulatorische Kosten	13.500	27.200	38.097
Sonstige Kosten *	1.234.500	1.514.100	1.525.596
Gesamtkosten	**5.637.900**	**5.818.600**	**6.318.352**
Erlöse	1.100	2.000	808
Produktabgeltung	5.636.800	5.816.600	6.427.133
Ergebnis	**–**	**–**	**109.589**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	161.084,14	153.122,14	166.272,42

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	161.051,29	153.069,51	169.135,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Leistungen von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/ Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter
Soll 2010 35 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 95 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 25 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 2 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Rechtsprechungspotential Richter Verwaltungsgerichte

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs und der Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
- Verwaltungs(verfahrens)gesetze (Bund und Land)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Kostenfestsetzung
- Kostenansatz / Entschädigung
- Vorgangsbearbeitung / Serviceeinheit
- Schreib- und Protokolldienst
- Rechtsprechungsdokumentation
- Sachkosten Richter
- Asyldokumentation
- Personalkosten Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden	137	142	135

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	14.351.400	15.864.000	16.229.551
Sachkosten	2.666.300	2.547.200	2.570.101
Kalkulatorische Kosten	78.200	86.700	167.935
Sonstige Kosten *	5.126.600	4.551.000	6.235.883
Gesamtkosten	**22.222.500**	**23.048.900**	**25.203.470**
Erlöse	5.400	8.000	2.080
Produktabgeltung	22.217.100	23.040.900	25.491.942
Ergebnis	**–**	**–**	**290.552**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	162.208,07	162.315,88	186.692,37

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	162.168,29	162.259,54	188.829,20

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Leistungen von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/ Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützer Richter
Soll 2010 137 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 375 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 25 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 2 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen Extern

1. Erbringer

Hessicher Verwaltungsgerichtshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 28 Hessisches Beamtengesetz
- § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarifvertrag

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Externe

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/ der Empfänger

5. Empfänger

Bundesbehörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Vollzeitäquivalente	1	–	–
Anzahl abgeordnete Personen an Dritte	–	1	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	9.500	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**9.500**	**–**	**–**
Erlöse	9.500	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	9.500,00	–	–

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessischer Verwaltungsgerichtshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 Hessisches Beamtengesetz, § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarifvertrag

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	1	–	–
Anzahl Personen	–	1	2

Die Zählgröße wurde für das Jahr 2010 im Zuge der landesweiten Vereinheitlichung abgeändert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	90.900	75.300	187.239
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**90.900**	**75.300**	**187.239**
Erlöse	90.900	75.300	184.845
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.394**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	90.931,00	75.285,00	82.122,39

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Koordinierung Ausbildung Rechtsreferendare

1. Erbringer

Hessischer Verwaltungsgerichtshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungskonzept

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung Rechtsreferendare

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Referendare (Plätze)	12	12	12

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	275.800	157.600	115.373
Sachkosten	2.700	4.100	2.134
Kalkulatorische Kosten	900	1.300	2.447
Sonstige Kosten *	174.300	243.100	226.216
Gesamtkosten	**453.700**	**406.100**	**346.170**
Erlöse	453.100	405.100	400.869
Produktabgeltung	600	1.000	21.844
Ergebnis	**–**	**–**	**76.543**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	37.814,67	33.846,49	28.847,49

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Zentrale Servicestelle für Hessisches Finanzgericht

1. Erbringer

Hessischer Verwaltungsgerichtshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Schriftliche Vereinbarung zwischen dem Buchungskreis der Verwaltungsgerichtsbarkeit und dem Buchungskreis der Finanzgerichtsbarkeit.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Servicestelle Personalverwaltung (SAP-HR)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Finanzgericht

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stunden	100	100	118

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.500	3.300	5.229
Sachkosten	700	600	784
Kalkulatorische Kosten	100	100	81
Sonstige Kosten *	1.600	2.000	2.507
Gesamtkosten	**5.900**	**6.000**	**8.601**
Erlöse	5.900	7.400	7.434
Produktabgeltung	–	-1.400	38
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.129**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	59,04	59,76	72,89

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**465.600**	**422.500**	**411.200**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	459.000	412.500	408.300
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	6.600	10.000	2.900
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**27.854.500**	**28.857.100**	**31.941.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**159.200**	**168.000**	**173.700**
		Betriebsertrag	**28.479.300**	**29.447.600**	**32.525.900**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**160.100**	**204.900**	**170.200**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	8.300	6.500	6.900
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	112.700	166.600	77.900
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	37.600	29.700	85.400
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.500	2.100	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**22.664.200**	**23.711.300**	**26.167.200**
	620-626	Löhne	177.500	164.600	125.700
	627-632	Gehälter	4.062.100	4.269.100	3.931.200
	633-638	Bezüge	14.417.200	15.221.200	13.984.100
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	89.000	50.000	99.200
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.910.400	3.996.000	8.021.100
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	8.000	10.400	5.900
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**228.400**	**324.300**	**386.900**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.547.200**	**5.299.900**	**5.589.700**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	218.300	202.700	380.500
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.988.500	4.764.300	4.858.400
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	337.300	330.300	349.600
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	2.500	2.000	700
	700-709	Betriebliche Steuern	600	600	500
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**28.599.900**	**29.540.400**	**32.314.000**
		Eigenergebnis	**-120.600**	**-92.800**	**211.900**

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	120.600	92.800	299.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	120.600	92.800	299.000
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	120.600	92.800	299.000
		Verwaltungsergebnis	–	–	510.900
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	510.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	50.000	148.800
		Außerordentlicher Ertrag	–	50.000	148.800
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	50.000	659.700
		Außerordentlicher Aufwand	–	50.000	659.700
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-510.900
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-510.900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	4.873.400	5.000.000	4.677.400
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	4.873.400	5.000.000	4.677.400
23	617	Verfahrensaufwendungen	695.000	695.000	781.600
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	695.000	695.000	781.600
		Ergebnis Verfahrensbereich	4.178.400	4.305.000	3.895.800
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	500	–	100
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	500	–	100
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	373.900	500.000	663.600
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	373.900	500.000	663.600
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-373.400	-500.000	-663.500
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-3.805.000	-3.805.000	-3.232.300
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-3.805.000	-3.805.000	-3.232.300
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 195.500,00 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister:
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandpositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KfZ-Selbstversicherung)	500,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.624.700,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	234.100,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	206.500,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	65.900,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	2.636.100,00 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	125.900,00 EUR
Rückstellungen für Überstunden	46.500,00 EUR
Rückstellungen für Urlaub	157.100,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge
Für das Haushaltsjahr 2010 sind keine neutralen Aufwendungen und Erträge eingeplant.

Jahresergebnis II:
Im Jahresergebnis II werden alle durch Verfahrenskostenträger (Rechtssprechung) verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Pos. 1:
<u>VKR 500-509</u>
Hier werden unter anderem die Erträge aus zwischenbehördlichen Leistungen geplant.

Erträge aus der Ausbildung von Rechtsreferendaren:	453.100,00 €
Zentrale Servicestelle für das Hessische Finanzgericht:	5.900,00 €

<u>VKR 510-518</u>
Für das Plan-Jahr 2010 werden für die Übersendung von Entscheidungsabschriften, sowie für Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit 6.600,00 EUR geplant.

W i r t s c h a f t s p l a n

Pos. 1a:
VKR 544
Die Erträge aus Produktabgeltung sind für das Planjahr 2010 niedriger als für das Planjahr 2009 bzw. als der Ist-Wert 2008, da die Produktabgeltung abhängig von der Aufwandshöhe ist. Die Aufwendungen des Planjahres 2010 fallen gegenüber dem Ist-Wert 2008 unter anderem deswegen geringer aus, da eine verminderte Vorsorgeprämie einzuplanen war.

Pos. 4:
VKR 530-539
Der im Ist-Jahr 2008 gebuchte Betrag setzt sich zum größten Teil aus den Erträgen der Informations- und Dokumentationsstelle Asyl sowie den von der Landesärztekammer Hessen gezahlten Kostenpauschalen zusammen.

Der Planwert 2010 ergibt sich unter anderem aus folgenden Positionen:

Erträge aus Erstattungen der Bundesanstalt für Arbeit für Mitarbeiter in Altersteilzeit:	20.200,00 EUR
Erträge der Informations- und Dokumentationsstelle (Asyl):	134.000,00 EUR

Pos. 5:
VKR 605
Unter diesen Kontengruppen werden die Aufwendungen für die Treibstoffe der Dienstwagen erfasst.
Aufwendungen für Strom und Wasser werden seit dem Übergang der Liegenschaften an das Hessische Immobilienmanagement nicht mehr hier geplant, sondern sind nunmehr in den Mietnebenkosten (siehe Pos. 8) enthalten.

VKR 606-609
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Materialaufwand für Reparaturen und Instandhaltung:	4.700,00 EUR
Materialaufwand Datenverarbeitung und Telekommunikation:	40.800,00 EUR
Sonstiger Materialaufwand (z. B. Reinigungsmittel):	8.100,00 EUR
Büromaterial:	42.300,00 EUR
Kosten für Formulare und Vordrucke:	14.100,00 EUR
Berufsbekleidung/ Schutzmittel:	1.800,00 EUR

VKR 616
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Instandhaltung/ Wartung Gebäude und Grundstücke:	1.000,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter:	5.000,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung Fuhrpark:	4.250,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung PC und Zubehör:	6.700,00 EUR
Softwarepflege und Wartung:	16.700,00 EUR

VKR 610-615, 617, 619
Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für:

Bekanntmachungen:	200,00 EUR
Medizinische Untersuchungen/ Gutachten:	1.300,00 EUR

Pos. 6:
VKR 620-626
In der Position Löhne sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Grundlohn:	148.000,00 EUR
Weihnachtsgeld:	9.400,00 EUR

Überstundenzuschlag:	3.500,00 EUR

VKR 627 - 632
In der Position Gehälter sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Grundgehalt:	2.496.800,00 EUR
Familienzuschlag:	855.400,00 EUR
Weihnachtsgeld:	254.600,00 EUR
Zulagen:	198.600,00 EUR

VKR 633-638
In der Position Bezüge sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Beamtengrundbezug:	13.016.500,00 EUR
Zulagen Beamte:	60.400,00 EUR
Familienzuschlag:	504.600,00 EUR
Sonderzahlung Beamte:	696.800,00 EUR

VKR 639
Hier werden u. a. Entschädigungen/ Unterrichtsvergütungen für Prüf- und Lehrtätigkeiten im Rahmen der nebenamtlichen Ausbildung gebucht.

VKR 640/649
Der veränderte Wert im Plan-Jahr 2010 gegenüber dem Ist-Jahr 2008 resultiert aus der Neuorganisation der Versorgungsverpflichtungen (einschließlich Beihilfe) seit dem Jahr 2008 an zentraler Stelle in der Vorsorgekasse. Die bisher vom HMdF/ Fachlichen HCC (F-HCC) personenbezogen ermittelten Werte für Pensions- und Beihilferückstellungen werden durch eine Vorsorgeprämie, die durch die Vorsorgekasse laufbahngruppenspezifisch jährlich neu ermittelt wird, abgelöst.

Kalkulationsbestandteile dieser Vorsorgeprämie sind:
- die fiktive Nettoprämie für die Pensionsverpflichtungen
- die fiktive Nettoprämie für die Beihilfeverpflichtungen
- Beihilfeaufwendungen für Aktive
- die zentralen Verwaltungskosten

Die für das Haushaltsjahr 2010 anzusetzenden Beträge wurden durch die Vorsorgekasse mitgeteilt.

VKR 652, 655, 659
Unter anderem werden hier Aufwendungen für folgende Posten gebucht:

Aufwendungen für Arbeitssicherheit, Arztkosten:	1.000,00 EUR
Aufwendungen für Dienstjubiläen:	6.600,00 EUR

Pos. 7:
VKR 660-664, 666-667
Im Vergleich zu den Werten des Ist-Jahres 2008 haben sich die Plan-Werte für das Haushaltsjahr 2010 vermindert, da ein Großteil der vorhandenen Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschrieben ist.

Pos. 8:
VKR 650-651, 653-654, 656
In dieser Position sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

Unfallkasse Hessen:	33.100,00 EUR
Leistungsverrechnung für Aus- und Fortbildung:	98.000,00 EUR
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung:	28.000,00 EUR

Die Differenz zum Ist-Wert 2008 ergibt sich daraus, dass sich die Kosten der zwischenbehördlichen Leistungen für Aus- und Fortbildung verringert haben.

VKR 670-679
Die Erhöhung des Plan-Wertes 2010 im Vergleich zum Ist-Wert 2008 ist unter anderem auf die Erhöhung der Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete, Nebenkosten und Dienstleistungsentgelte zu erklären.

In dieser Position sind unter anderem folgende Werte eingeplant:

a) Entgelte an zentrale Dienstleister:	
Hessisches Immobilienmanagement:	3.624.700,00 EUR
Hessisches Competence Center:	206.500,00 EUR
Hessische Bezügestelle:	65.900,00 EUR
b) Aufwendungen für Leasing und Mieten	
Mieten für Fotokopierer:	63.400,00 EUR
Leasing von Fahrzeugen:	6.200,00 EUR
Leasing von EDV:	240.000,00 EUR
c) Sonstige Dienste	
Gebäudebewachung:	44.000,00 EUR
d) IT-Dienstleistungen:	307.000,00 EUR

VKR 680-689
Unter die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung fallen unter anderem folgende Einzelpositionen:

Fachzeitschriften, Fachliteratur:	200.700,00 EUR
Reisekosten/ Fahrt- und Flugkosten:	22.500,00 EUR
Telefonkosten:	12.600,00 EUR

Weiter enthalten sind 800,00 Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
Der Ansatz ist verbindlich.

VKR 690-696, 699
In dieser Position sind 2.000,00 EUR für Schadenersatzleistungen geplant.

VKR 700-709
Aufwendungen für die Kfz-Steuer

Pos. 9:
VKR 540-543, 545-549
Bei den im Ist-Jahr 2008 erfassten Beträgen handelt es sich um Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden und Zuweisungen von öffentlichen Trägern für die Neueinstellung von Schwerbehinderten sowie um Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetzes.

Für das Planjahr 2010 sind hier die geplanten Erträge aus Abordnung an Bundesbehörden in Höhe von 9.500,00 EUR sowie aus Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern von 20.200,00 EUR berücksichtigt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Pos. 17:
VKR 590-599
Der Betrag, welcher im Ist-Wert 2008 ausgewiesen wird, setzt sich aus Verlustübernahme in Höhe von 56.600,00 EUR sowie aus Erträgen zentraler Ausgleich in Höhe von 92.200,00 EUR zusammen.

Jahresergebnis II

Pos. 22:
VKR 510, 514, 530
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Pos. 23:
VKR 617
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Pos. 25:
VKR 668
In dieser Position wurden Abschreibungen auf Forderungen von Gerichtskosten eingeplant. Der Plan-Wert wurde aus den Durchschnittswerten der Vorjahre abgeleitet.
Abschreibungen auf Forderungen Gerichtskosten: 373.900,00 EUR

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**2.100**	**–**	**6.929**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.100	–	6.929
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**8.000**	**–**	**24.510**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	8.000	–	24.510
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**150.400**	**393.600**	**240.061**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	150.400	393.600	240.061
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**160.500**	**393.600**	**271.500**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	160.500	393.600	271.500
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**160.500**	**393.600**	**271.500**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049
2.100,00 EUR für IT-Ausstattung

Zu VKR 050-069, 091, 096
8.000,00 EUR für den Einbau von Sichtschutz (Verwaltungsgericht Darmstadt)

Zu VKR 070-089
8.000,00 EUR für die Neuausstattung des IT-Schulungsraumes (Verwaltungsgericht Frankfurt am Main).

Weitere 93.600,00 EUR sind für sonstige Investitionen geplant.

48.800,00 EUR für die Zahlung von Software-Lizenzgebühren.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	27.854.500	28.857.100
–	Entnahme kamerale Rücklage	–	50.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	160.500	393.600
–	Abschreibungen	228.400	324.300
–	Zuführungen zur Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	334.500	1.730.400
+	Auflösung der Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	3.805.000	3.805.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	23.647.100	23.341.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 09 Verwaltungsgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529 und 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8. Die Titel 412 und 536 sowie die Titel der Hauptgruppe 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 20 und 112.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 111 20 und 112: Vergleiche auch Vermerk bei den Titeln 412 und 536.
6. Zu Titel 412 und 536: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 20 und 112.
7. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 00	053	Gebühren, sonstige Entgelte	6 600	10 000	2 962
n e u 111 10	053	**Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
n e u 111 20	053	**Verfahrenseinnahmen**	—	—	—
112	053	Geldstrafen und Geldbußen	4 500 000	4 500 000	3 893 631
119	053	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	159 200	148 000	167 417
124	053	Mieten und Pachten	—	—	—
132	053	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	053	Sonstige Zuweisungen vom Bund	9 500	17 500	97 294
235	053	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	20 200	20 000	20 441
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	50 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
389	991	Sonstige Verrechnungen	549 900	487 800	593 147
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 09	5 245 400	5 233 300	4 774 891

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	053	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	45 000	45 000	40 728
422	053	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	14 300 700	13 966 300	14 030 688
425	053	Vergütungen der Angestellten	5 088 200	5 145 200	5 127 200
426	053	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	214 100	213 700	162 616
427	053	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	89 000	50 000	207 913
neu 428	053	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
429	053	Nicht aufteilbare Personalausgaben	500	300	—
443	053	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	2 300	1 100	3
453	053	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	6 500	8 800	7 803
459	053	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	053	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	416 900	537 700	478 093
514	053	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14 900	62 700	9 435
517	053	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 061 100	600	1 418 974
518	053	Mieten und Pachten	2 874 200	3 555 600	2 133 927
519	053	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	2 000	3 946
525	053	Aus- und Fortbildung	80 500	60 800	56 088
526	053	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	500	4 200	3 000
527	053	Dienstreisen	33 300	20 100	27 559
529	053	Verfügungsmittel	800	800	789
531	053	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	200	700	—
536	053	Verfahrensauslagen	650 000	650 000	731 581
537	053	Beförderungskosten	—	80 600	—
538	053	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	384 200	494 000	503 945
542	053	Steuern und Abgaben	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
544	053	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	053	Vermischter Sachaufwand	2 400	800	72
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	053	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	2 000	2 000	302
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	053	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	053	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	160 500	353 000	210 740

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	100 000
2012	100 000
2013	100 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	300 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2008 beträgt konsumtiv 113.049 EUR und investiv 56.885 EUR.

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 669 200	2 637 700	6 762 200
989	991	Sonstige Verrechnungen	794 500	680 600	1 270 909
		Gesamtausgaben Kapitel 05 09	28 892 500	28 574 300	33 188 511

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Abschluss Kapitel 05 09				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 665 800	4 658 000	4 064 009
2	Übertragungseinnahmen	29 700	37 500	117 734
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	549 900	537 800	593 147
Gesamteinnahmen		5 245 400	5 233 300	4 774 891
4	Personalausgaben	19 746 300	19 430 400	19 576 951
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 520 000	5 470 600	5 367 408
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 000	2 000	302
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	160 500	353 000	210 740
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 463 700	3 318 300	8 033 109
Gesamtausgaben		28 892 500	28 574 300	33 188 511
Zuschuss/Überschuss		-23 647 100	-23 341 000	-28 413 620

W i r t s c h a f t s p l a n

Gerichte für Arbeitssachen

A. Vorbemerkungen

Die hessische Arbeitsgerichtsbarkeit gehört zum Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa. Im Land Hessen wird die Gerichtsbarkeit ausgeübt durch die Arbeitsgerichte in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Hanau, Bad Hersfeld, Kassel, Limburg an der Lahn, Marburg, Offenbach am Main, Wetzlar und Wiesbaden sowie als Berufungsinstanz durch das Hessische Landesarbeitsgericht mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Arbeitsgerichtsbarkeit ist nach §§ 2 ff. des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG) zuständig für Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehen, zwischen Tarifvertragsparteien oder auch für Fragen der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.

Grundlage des Arbeitsgerichtsprozesses und der Organisation der Arbeitsgerichtsbarkeit ist das ArbGG und das Hessische Ausführungsgesetz zum ArbGG. Die Kammern der Arbeitsgerichte und die Kammern des Hessischen Landesarbeitsgerichts sind jeweils mit einer Berufsrichterin oder einem Berufsrichter und zwei ehrenamtlichen Richterinnen oder Richtern aus den Kreisen der Arbeitnehmerschaft und Arbeitgeberschaft besetzt.

Die Besonderheiten der arbeitsgerichtlichen Kostenbestimmungen sind im Gerichtskostengesetz und in § 12a des Arbeitsgerichtsgesetzes geregelt. Bei Abschluss eines arbeitsgerichtlichen Verfahrens durch Vergleich entfallen die Gerichtsgebühren. Außerdem hat die unterlegene Partei der obsiegenden Partei in der 1. Instanz in der Regel keine außergerichtlichen Kosten zu erstatten. Im arbeitsgerichtlichen Verfahren gibt es keine Zweitschuldnerhaftung, d. h. im Falle eines Obsiegens der klagenden Partei ist diese nicht zur Zahlung der Kosten verpflichtet, wenn die unterlegene Partei zahlungsunfähig ist. Auch tragen ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht die Kosten für Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie für Übersetzerinnen und Übersetzer, wenn die Gegenseitigkeit verbürgt ist.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst, im Aufsichtsdienst und im Schreibdienst mit zusammen höchstens 71 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen und Kosten je Produkt sind im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig. Die Verfahrenskosten werden außerhalb des Produktes nachrichtlich ausgewiesen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis II unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis II). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
	weg	Bereitstellung Rechtsprechungspotential Hessisches Landesarbeitsgericht Richter	–	–	–	–	–
	weg	Bereitstellung Rechtsprechungspotential Hessisches Landesarbeitsgericht Rechtspfleger	–	–	–	–	–
1	neu	Bereitstellung Rechtsprechungspotential Hessisches Landesarbeitsgericht	19,0	4.509,0	6,3	4.502,7	–
2		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Arbeitsgerichte Richter	73,5	16.243,6	24,8	16.218,8	–
3		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Arbeitsgerichte Rechtspfleger	28,0	4.129,7	–	4.129,7	–
		Summe Produkte		**24.882,3**	**31,1**	**24.851,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1,0	76,2	76,2	–	–
2		Ausbildung und Koordination Rechtsreferendare	4,0	141,0	141,0	–	–
3	weg	Beistellung NVS AGB	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**217,2**	**217,2**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**25.099,5**	**248,3**	**24.851,2**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	7.419,9	7.264,9	155,0	–
		Summe		**7.419,9**	**7.264,9**	**155,0**	**–**

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
18,0	4.469,9	6,8	4.463,1	–	19,0	4.682,8	1,5	5.069,6	388,3
1,0	229,6	–	229,6	–	1,0	229,0	–	257,4	28,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
73,5	15.241,5	25,6	15.215,9	–	71,0	16.438,0	6,1	16.591,6	159,7
28,0	3.959,4	–	3.959,4	–	27,0	4.535,7	–	4.564,7	29,0
	23.900,4	**32,4**	**23.868,0**	**–**		**25.885,5**	**7,6**	**26.483,3**	**605,4**
1,0	75,3	75,3	–	–	4,4	337,4	337,4	–	–
–	–	–	–	–	4,0	141,3	–	–	-141,3
–	–	–	–	–	–	–	2,6	–	2,6
	75,3	**75,3**	**–**	**–**		**478,7**	**340,0**	**–**	**-138,7**
	23.975,7	**107,7**	**23.868,0**	**–**		**26.364,2**	**347,6**	**26.483,3**	**466,7**

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*
–	9.046,9	8.971,9	75,0	–	–	7.568,5	7.275,1	293,4	–
	9.046,9	**8.971,9**	**75,0**	**–**		**7.568,5**	**7.275,1**	**293,4**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Hessisches Landesarbeitsgericht

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landesarbeitsgerichts (2. Instanz)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG), Einzelarbeitsrechtsgesetze, Zivilprozessordnung (ZPO)
- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz - GG)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 GG)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 GG, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Kostengesetze (GKG, RVG, JVEG)
- Sachliche Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 Rechtspflegergesetz)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen des Hessischen Landesarbeitsgerichts in Frankfurt am Main zur Erledigung der Aufgaben der Vorsitzenden Richterinnen und Vorsitzenden Richter des Landesarbeitsgerichts und zur Erledigung der Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landesarbeitsgerichts.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Protokolldienst
- Rechtsprechungsdokumentation
- Vorgangsbearbeitung/großes Schreibwerk Richter
- Kostenansatz/Entschädigung Richter
- Sachkosten Richter
- Personalkosten Richter Hessisches Landesarbeitsgericht
- Vorgangsbearbeitung/großes Schreibwerk Rechtspfleger
- Kostenansatz/Entschädigung Rechtspfleger
- Sachkosten Rechtspfleger
- Personalkosten Rechtspfleger Hessisches Landesarbeitsgericht

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung und Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Hessischen Landesarbeitsgerichts	19	–	–
Anzahl der Vorsitzenden Richterinnen und Richter des Hessischen Landesarbeitsgerichts	–	18	19
Anzahl der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Hessischen Landesarbeitsgerichts	–	1	1

Die Zählgrößen im Jahre 2008 und 2009 waren für das ehemalige Produkt 1 (Anzahl der Vorsitzenden Richterinnen und Vorsitzenden Richter des Hessischen Landesarbeitsgerichts) und das Produkt Nr. 2 (Anzahl der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Hessischen Landesarbeitsgerichts).

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und Verfahrensausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Die ehemaligen Produkte Nr. 1 und 2 wurden unter dem Produkt "Bereitstellung Rechtsprechungspotential Hessisches Landesarbeitsgericht" zusammengefasst.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.801.800	2.971.300	3.322.866
Sachkosten	1.077.400	1.006.000	959.733
Kalkulatorische Kosten	21.100	95.400	42.560
Sonstige Kosten *	608.700	626.800	586.629
Gesamtkosten	**4.509.000**	**4.699.500**	**4.911.788**
Erlöse	6.300	6.800	1.547
Produktabgeltung	4.502.700	4.692.700	5.327.008
Ergebnis	**–**	**–**	**416.767**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	237.316,26	247.341,74	242.797,23

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	236.986,11	246.984,89	263.322,19

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtssprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/ Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtssprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter und Rechtspfleger
Soll 2010 19 Personen

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 65 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ablauforganisation verbessern

Anzahl der Dienstbesprechungen zur Qualitätsverbesserung
Soll 2010 20 Besprechungen

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 15 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 3 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Richter mit den Unterstützungsleistungen verbessern

Befragung der Richter zu Unterstützungsleistungen
Soll 2010 2,5

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Zufriedenheit der Verfahrensbeteiligten verbessern

Befragung der Verfahrensbeteiligten
Soll 2010 2,5

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Richter Arbeitsgericht

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Arbeitsgerichte (1. Instanz)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG), Einzelarbeitsrechtsgesetze, Zivilprozessordnung (ZPO)
- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz - GG)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 GG)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 GG, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen der hessischen Arbeitsgerichte zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Protokolldienst
- Vorgangsbearbeitung/großes Schreibwerk Richter
- Kostenansatz/Entschädigung Richter
- Sachkosten Richter
- Personalkosten Richter Arbeitsgericht

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung und Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Richterinnen und Richter der hessischen Arbeitsgerichte	74	74	71

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und Verfahrensausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	8.691.000	8.126.800	9.487.240
Sachkosten	3.129.900	2.640.600	2.213.344
Kalkulatorische Kosten	137.600	371.700	213.656
Sonstige Kosten *	4.285.100	4.102.400	4.523.716
Gesamtkosten	**16.243.600**	**15.241.500**	**16.437.956**
Erlöse	24.800	25.600	6.111
Produktabgeltung	16.218.800	15.215.900	16.591.638
Ergebnis	**–**	**–**	**159.793**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	221.000,63	207.367,46	231.585,74

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	220.663,42	207.018,86	233.750,89

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/ Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Anzahl unterstützter Richter
Soll 2010 74 Richter

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 321 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 15 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 3 Tage

Vorgabe: Ablauforganisation verbessern

Anzahl der Dienstbesprechungen zur Qualitätsverbesserung
Soll 2010 10 Besprechungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Richter mit den Unterstützungsleistungen verbessern

Befragung der Richter zu Unterstützungsleistungen
Soll 2010 2,5

Vorgabe: Zufriedenheit der Verfahrensbeteiligten verbessern

Befragung der Verfahrensbeteiligten
Soll 2010 2,5

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Rechtspfleger Arbeitsgericht

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Arbeitsgerichte (1. Instanz)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG), Einzelarbeitsrechtsgesetze, Zivilprozessordnung (ZPO)
- Kostengesetze (GKG, RVG, JVEG)
- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz - GG)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 GG)
- Sachliche Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 Rechtspflegergesetz)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen der hessischen Arbeitsgerichte zur Erledigung der Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Arbeitsgerichte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Vorgangsbearbeitung/großes Schreibwerk Rechtspfleger
- Kostenansatz/Entschädigung Rechtspfleger
- Sachkosten Rechtspfleger
- Personalkosten Rechtspfleger Arbeitsgericht

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung und Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der hessischen Arbeitsgerichte	28	28	27

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und Verfahrensausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.685.000	1.718.600	2.085.135
Sachkosten	1.028.500	819.000	777.209
Kalkulatorische Kosten	57.800	129.800	78.307
Sonstige Kosten *	1.358.400	1.292.000	1.595.079
Gesamtkosten	**4.129.700**	**3.959.400**	**4.535.730**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	4.129.700	3.959.400	4.564.723
Ergebnis	**–**	**–**	**28.993**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	147.488,71	141.408,75	167.741,49

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	147.488,71	141.408,75	168.813,72

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/ Erlösabweichung
Soll 2010 0 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Rechtspfleger
Soll 2010 28 Rechtspfleger

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll 2010 321 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll 2010 15 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll 2010 3 Tage

Vorgabe: Ablauforganisation verbessern

Anzahl der Dienstbesprechungen zur Qualitätsverbesserung
Soll 2010 10 Besprechungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Richter mit den Unterstützungsleistungen verbessern

Befragung der Richter zu Unterstützungsleistungen
Soll 2010 2,5

Vorgabe: Zufriedenheit der Verfahrensbeteiligten verbessern

Befragung der Verfahrensbeteiligten
Soll 2010 2,5

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Arbeitsgerichte und des Hessischen Landesarbeitsgerichtes Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa zur Erprobung von Führungskräften mit dem Ziel, diese anschließend höherwertigen Stellen zuzuweisen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	1	–	–
Anzahl abgeordnete Personen	–	1	4

Die Zählgröße wurde für das Jahr 2010 im Zuge der landesweiten Vereinheitlichung abgeändert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	76.200	75.300	337.422
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**76.200**	**75.300**	**337.422**
Erlöse	76.200	75.300	337.422
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	76.161,00	75.285,00	76.339,82

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Ausbildung und Koordination Rechtsreferendare

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung der hessischen Arbeitsgerichte und des Hessischen Landesarbeitsgerichtes Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuweisungserlasse für Rechtsreferendare (§ 29 Abs. 3 Nr. 5 JAG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Rechtsreferendare werden im Rahmen der Ausbildung Wahlstationen zugewiesen. Die Zuweisung für die Wahlstation mit Schwerpunkt Arbeit erfolgt zu ausgewählten Gerichten für Arbeitssachen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/ der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Referendare (Plätze)	4	–	4

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	141.000	–	141.288
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**141.000**	**–**	**141.288**
Erlöse	141.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-141.288**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	35.250,00	–	35.322,00

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**31.100**	**32.400**	**7.700**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	31.100	32.400	7.700
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**24.851.200**	**23.868.000**	**26.483.300**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**40.300**	**21.500**	**229.600**
		Betriebsertrag	**24.922.600**	**23.921.900**	**26.720.600**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**249.500**	**582.300**	**240.200**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.000	3.000	3.100
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	142.800	468.400	142.400
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	100.300	108.600	93.600
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.400	2.300	1.100
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**16.860.900**	**16.377.200**	**19.533.200**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	5.688.400	5.698.100	5.533.900
	633-638	Bezüge	7.702.500	7.130.100	7.500.400
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	120.000	136.100	111.600
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.345.800	3.405.300	6.384.800
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	4.200	7.600	2.500
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**293.200**	**816.500**	**471.400**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**7.736.100**	**6.233.200**	**6.337.900**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	477.600	139.900	232.300
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.082.000	5.749.600	5.897.300
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	150.000	325.000	179.400
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	25.900	18.200	28.400
	700-709	Betriebliche Steuern	600	500	500
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**25.139.700**	**24.009.200**	**26.582.700**
		Eigenergebnis	**-217.100**	**-87.300**	**137.900**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	217.100	87.300	482.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	217.100	87.300	482.000
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	217.100	87.300	482.000
		Verwaltungsergebnis	–	–	619.900
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	619.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	240.000	306.400
		Außerordentlicher Ertrag	–	240.000	306.400
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	240.000	926.300
		Außerordentlicher Aufwand	–	240.000	926.300
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-619.900
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-619.900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	7.264.900	8.971.800	7.275.000
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	7.264.900	8.971.800	7.275.000
23	617	Verfahrensaufwendungen	6.155.000	6.155.000	6.165.000
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	6.155.000	6.155.000	6.165.000
		Ergebnis Verfahrensbereich	1.109.900	2.816.800	1.110.000
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	100	100
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	100	100
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	1.264.900	2.891.900	1.403.500
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	1.264.900	2.891.900	1.403.500
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-1.264.900	-2.891.800	-1.403.400
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	155.000	75.000	293.400
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	155.000	75.000	293.400
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 33.900,00 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister:
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandpositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KfZ-Selbstversicherung)	200,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.484.600,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	762.500,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	271.700,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	64.300,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	1.604.700,00 EUR
Rückstellungen für Überstunden	51.500,00 EUR
Rückstellungen für Urlaub	123.500,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge
Für das Haushaltsjahr 2010 wurden keine neutralen Aufwendungen und Erträge eingeplant.

Jahresergebnis II:
Im Jahresergebnis II werden alle durch Verfahrenskostenträger (Rechtssprechung) verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1:
VKR 510-518
Für das Plan-Jahr 2010 sind Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 31.100 EUR geplant.

Zu Pos. 1a:
VKR 544
Die Erträge aus Produktabgeltung sind für das Planjahr 2010 höher als für das Planjahr 2009, da die Verpflichtungen gegenüber dem Hessischen Immobilienmanagement gegenüber dem Planjahr 2009 höher sind.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 4:
VKR 530-539
Der Planwert 2010 ergibt sich u.a. aus folgenden Positionen:

Erträge Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen	37.500,00 EUR
Erträge private Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen	1.500,00 EUR

Zu Pos. 5:
VKR 605
Unter diesen Kontengruppen werden die Aufwendungen für die Treibstoffe der Dienstwagen erfasst.
Aufwendungen für Strom und Wasser werden seit dem Übergang der Liegenschaften an das Hessische Immobilienmanagement nicht mehr hier geplant, sondern sind nunmehr in den Mietnebenkosten (siehe Pos. 8) enthalten.

VKR 606-609
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Materialaufwand Datenverarbeitung und Telekommunikation:	52.700,00 EUR
Büromaterial:	78.400,00 EUR
Kosten für Formulare und Vordrucke:	8.400,00 EUR

VKR 616
Hierunter fallen u.a. folgende Positionen:

Instandhaltung/ Wartung Gebäude und Grundstücke:	12.300,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter:	6.600,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung Fuhrpark:	1.200,00 EUR
Instandhaltung/ Wartung PC und Zubehör:	3.300,00 EUR
Softwarepflege und Wartung:	76.900,00 EUR

VKR 610-615, 617, 619
Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für:

Medizinische Untersuchungen/ Gutachten:	700,00 EUR

Zu Pos. 6:
VKR 627-632
In der Position Gehälter sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Grundgehalt:	3.640.500,00 EUR
Familienzuschlag:	1.283.400,00 EUR
Weihnachtsgeld:	313.900,00 EUR
Zulagen:	271.800,00 EUR

VKR 633-638
In der Position Bezüge sind u.a. folgende Positionen enthalten:

Beamtengrundbezug:	6.790.200,00 EUR
Sonderzulage:	351.700,00 EUR
Familienzuschlag:	242.200,00 EUR

VKR 639
Hier werden u. a. Entschädigungen/ Unterrichtsvergütungen für Prüf- und Lehrtätigkeiten im Rahmen der nebenamtlichen Ausbildung geplant.

VKR 640-649

W i r t s c h a f t s p l a n

Der veränderte Wert im Plan-Jahr 2010 gegenüber dem Ist-Jahr 2008 resultiert aus der Neuorganisation der Versorgungsverpflichtungen (einschließlich Beihilfe) seit dem Jahr 2008 an zentraler Stelle in der Vorsorgekasse. Die bisher vom HMdF/ Fachlichen HCC (F-HCC) personenbezogen ermittelten Werte für Pensions- und Beihilferückstellungen werden durch eine Vorsorgeprämie, die durch die Vorsorgekasse laufbahngruppenspezifisch jährlich neu ermittelt wird, abgelöst.

Kalkulationsbestandteile dieser Vorsorgeprämie sind:
- die fiktive Nettoprämie für die Pensionsverpflichtungen
- die fiktive Nettoprämie für die Beihilfeverpflichtungen
- Beihilfeaufwendungen für Aktive
- die zentralen Verwaltungskosten

Die Prämie beträgt:

- für Beamte des höheren Dienstes:	11.700,00 EUR
- für Beamte des gehobenen Dienstes:	9.600,00 EUR
- für Beamte des mittleren und einfachen Dienstes:	9.300,00 EUR

VKR 652, 655, 659
Unter anderem werden hier Aufwendungen für folgende Posten geplant:

Aufwendungen für Dienstjubiläen:	4.200,00 EUR

Zu Pos. 8:
VKR 650-651, 653-654, 656
Bei diesem Planwert handelt es sich um Leistungen an den zentralen Dienstleister Unfallkasse Hessen. Die Beitragsleistungen wurden über das Tarifpersonal mandantenbezogen zugeordnet.

Entgelt an Unfallkasse Hessen	44.100,00 EUR

VKR 670-679
Die Erhöhung des Plan-Wertes 2010 im Vergleich zum Ist-Wert 2008 ist unter anderem mit einer Erhöhung der Ansätze für Zahlungen des Dienstleistungsentgeltes an das Hessische Immobilienmanagement für Miete, Nebenkosten und Dienstleistungsentgelte zu erklären.

In dieser Position sind unter anderen folgende Werte eingeplant:
a) Entgelte an zentrale Dienstleister:

Hessisches Immobilienmanagement:	4.484.600,00 EUR
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung:	271.700,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung:	762.500,00 EUR
Hessische Bezügestelle:	64.300,00 EUR
b) Aufwendungen für Leasing und Mieten:	250.100,00 EUR
c) IT-Dienstleistungen:	502.200,00 EUR
d) Umzugsdienstleistungen	12.000,00 EUR

Für den Umzug in das neue Justiz- und Verwaltungszentrum Hanau, der planmäßig in der ersten Jahreshälfte 2010 stattfinden soll, sind Kosten in Höhe von 12.000,- EUR eingeplant.

VKR 680-689
Unter die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung fallen unter anderem folgende Einzelpositionen:

Fachzeitschriften, Fachliteratur:	107.400,00 EUR
Lehr- und Lernmittel:	5.700,00 EUR
Reisekosten:	16.800,00 EUR
Telefonkosten:	9.000,00 EUR

Weiter enthalten sind 800,00 Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem steht dieser Betrag für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen zur Verfügung.
Die Ansätze sind verbindlich.

VKR 690-696, 699
Enthält unter anderem den Beitrag zur Kfz-Selbstversicherung in Höhe von 200,00 EUR.
Ferner sind hier Zuschüsse zu Verbänden und Vereinen in Höhe von 18.000,00 EUR enthalten (z.B. für Vereine zur Schulung ehrenamtlicher Richter).

VKR 700-709
Aufwendungen für die Kfz-Steuer in Höhe von 600,00 EUR.

Zu Pos. 9:
VKR 540-543 und 545-549
Bei den im Ist-Jahr 2008 erfassten Beträgen handelt es sich um Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden und Zuweisungen von öffentlichen Trägern für die Neueinstellung von Schwerbehinderten sowie um Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz.
Im Plan-Jahr 2010 sind verschiedene Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit berücksichtigt.

Darüber hinaus sind hier die Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung für die Abordnung an andere Buchungskreise des Einzelplans 05 in Höhe von 76.200,00 EUR berücksichtigt.

3. Jahresergebnis II

Zu Pos. 22:
VKR 510, 514, 530
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Zu Pos. 23:
VKR 617
Die geplanten Werte für das Planjahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Zu Pos. 24:
VKR 539, 592
In dieser Position sind periodenfremde Erträge enthalten. Diese stammen beispielsweise aus unanbringlichen Geldern aus dem Verfahrensbereich oder aus erhaltenen Rückzahlungen aus dem nicht-budgetierten Bereich (z.B. Rückzahlung Postalia).

Zu Pos. 25:
VKR 668

W i r t s c h a f t s p l a n

In dieser Position wurden Abschreibungen auf Forderungen von Gerichtskosten eingeplant. Der Plan-Wert wurde aus den Durchschnittswerten der Vorjahre abgeleitet.

Abschreibungen auf Forderungen PKH (Prozesskostenhilfe):	162.100,00 EUR
Abschreibungen auf Forderungen Gerichtskosten:	1.100.800,00 EUR
Summe:	1.262.900,00 EUR

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**67.900**	**745.300**	**185.474**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.900	745.300	185.474
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**67.900**	**745.300**	**185.474**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	67.900	745.300	185.474
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**67.900**	**745.300**	**185.474**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:
In dieser Position sind Investitionen im Bereich der Büroausstattung enthalten. Die einzelnen Werte sind nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

Büroausstattung:

Möbelausstattung von Büros (Reinvestitionen bzw. Neuausstattung)	67.900,00 EUR

Für die Neuausstattung im Rahmen des Umzuges in das neue Justiz- und Verwaltungszentrum Hanau sind sonstige Investitionen in Höhe von ca. 67.900,00 EUR geplant.

Gesamtsumme Investitionen	**67.900,00 EUR**

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	24.851.200	23.868.000
–	Entnahme kamerale Rücklage	–	240.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	67.900	745.300
–	Abschreibungen	293.200	816.500
–	Zuführungen zur Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	270.600	139.000
+	Auflösung der Rückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
+	Zuführung aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	155.000	75.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	24.510.300	23.492.800

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 40 Gerichte für Arbeitssachen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529 und 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8. Die Titel 412 und 536 sowie die Titel der Hauptgruppe 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 20 und 112.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 111 20 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412 und 536.
6. Zu Titel 412 und 536: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 20 und 112.
7. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 00	054	Gebühren, sonstige Entgelte	31 100	32 400	7 650
n e u 111 10	054	**Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
n e u 111 20	054	**Verfahrenseinnahmen**	—	—	—
112	054	Geldstrafen und Geldbußen	6 000 000	6 080 000	5 916 848
119	054	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	2 000	1 500	168 962
124	054	Mieten und Pachten	800	—	800
132	054	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	054	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	96 810
235	054	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	22 075
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
281	054	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	690

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	240 000	50 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	37 500	32 000	26 063
389	991	Sonstige Verrechnungen	217 200	75 300	349 030
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 40	6 288 600	6 461 200	6 638 927

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	054	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	355 000	355 000	352 923
422	054	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	7 470 700	7 003 200	7 358 337
425	054	Vergütungen der Angestellten	7 395 000	7 496 000	7 412 494
426	054	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427	054	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	120 000	136 100	-83 778
n e u 428	054	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	700	—	—
453	054	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	5 500	—	9 052
459	054	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	054	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	279 000	744 900	350 675
514	054	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	5 800	4 500	4 807
517	054	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 037 800	1 324 500	1 435 808
518	054	Mieten und Pachten	3 699 500	2 399 900	2 660 474
519	054	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12 700	5 000	3 718
525	054	Aus- und Fortbildung	66 300	105 600	20 371
526	054	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	6 300	—	2 020
527	054	Dienstreisen	16 800	68 000	14 155
529	054	Verfügungsmittel	800	800	800
531	054	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	400	—	—
533	054	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
536	054	Verfahrensauslagen	5 800 000	5 800 000	5 989 605
537	054	Beförderungskosten	12 000	36 900	5 027
538	054	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 085 500	769 500	722 791

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
545	054	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	13 603
546	054	Vermischter Sachaufwand	8 300	600	741
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	054	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
684	054	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	18 000	18 000	13 392
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	054	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	054	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	241 600	778 600	228 533
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 648 800	1 643 300	4 727 000
989	991	Sonstige Verrechnungen	1 512 400	1 263 600	1 222 976
		Gesamtausgaben Kapitel 05 40	30 798 900	29 954 000	32 465 524

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	80 000
2012	80 000
2013	80 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	240 000

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2008 beträgt konsumtiv 488.333 EUR und investiv 104.356 EUR.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Abschluss Kapitel 05 40				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	6 033 900	6 113 900	6 094 260
2	Übertragungseinnahmen	—	—	119 575
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	254 700	347 300	425 093
Gesamteinnahmen		6 288 600	6 461 200	6 638 927
4	Personalausgaben	15 346 900	14 990 300	15 049 027
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	12 031 200	11 260 200	11 224 595
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	18 000	18 000	13 392
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	241 600	778 600	228 533
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 161 200	2 906 900	5 949 976
Gesamtausgaben		30 798 900	29 954 000	32 465 524
Zuschuss/Überschuss		-24 510 300	-23 492 800	-25 826 596

W i r t s c h a f t s p l a n

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Sozialgerichtsbarkeit besteht aus dem Hessischen Landessozialgericht in Darmstadt und den sieben hessischen Sozialgerichten in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden. Die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit entscheiden über öffentlich rechtliche Streitigkeiten u. a. in Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Krankenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit, der Sozialversicherung, des sozialen Entschädigungsrechts, der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes (vgl. § 51 Sozialgerichtsgesetz - SGG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen und Kosten je Produkt sind im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig. Die Verfahrenskosten werden außerhalb des Produktes nachrichtlich ausgewiesen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis II unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis II). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Hessisches Landessozialgericht Richter	35,0	6.391,0	–	6.391,0	–
2		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Sozialgerichte Richter	76,0	16.257,3	–	16.257,3	–
		Summe Produkte		**22.648,3**	**–**	**22.648,3**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1,3	166,2	166,2	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**166,2**	**166,2**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**22.814,5**	**166,2**	**22.648,3**	**–**

Nr	neu / weg-gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	–	8.051,4	2.536,4	5.515,0	–
		Summe		**8.051,4**	**2.536,4**	**5.515,0**	**–**

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
35,0	6.233,3	0,7	6.232,6	–	33,0	7.635,8	0,9	6.735,3	-899,6
73,0	15.482,2	0,7	15.481,5	–	68,0	17.480,6	0,2	17.903,0	422,6
	21.715,5	**1,4**	**21.714,1**	**–**		**25.116,4**	**1,1**	**24.638,3**	**-477,0**
1,0	75,3	75,3	–	–	2,0	143,7	143,7	–	–
	75,3	**75,3**	**–**	**–**		**143,7**	**143,7**	**–**	**–**
	21.790,8	**76,7**	**21.714,1**	**–**		**25.260,1**	**144,8**	**24.638,3**	**-477,0**

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*
–	8.051,4	2.536,4	5.515,0	–	–	7.259,6	2.536,1	4.723,5	–
	8.051,4	**2.536,4**	**5.515,0**	**–**		**7.259,6**	**2.536,1**	**4.723,5**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Richter Hessisches Landessozialgericht

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landessozialgerichts

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs.1 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Sozialgerichtsgesetz (SGG), Sozialgesetzbuch (SGB), sonstige Bundesgesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter des Hessischen Landessozialgerichts.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Unterstützung Rechtsprechung
- Vorgangsbearbeitung inklusive großes Schreibwerk
- Protokolldienst
- Rechtsprechungsdokumentation
- Pauschgebühren/Entschädigungen
- Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richter und Richterinnen des Hessischen Landessozialgerichts	35	35	33

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.486.900	4.162.100	4.789.606
Sachkosten	545.100	530.700	417.696
Kalkulatorische Kosten	143.200	87.200	146.523
Sonstige Kosten *	2.215.800	1.453.300	2.281.933
Gesamtkosten	**6.391.000**	**6.233.300**	**7.635.758**
Erlöse	–	700	859
Produktabgeltung	6.391.000	6.232.600	6.735.346
Ergebnis	**–**	**–**	**-899.553**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	182.600,21	178.094,03	231.386,60

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	182.600,21	178.074,03	204.101,39

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan
Soll-Wert 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/Erlösabweichung
Soll-Wert 2010 0 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter
Soll-Wert 2010 35 Richter

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll-Wert 2010 91 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll-Wert 2010 25 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll-Wert 2010 4 Schulungstage

Vorgabe: Ablauforganisation verbessern

Anzahl der Dienstbesprechungen zur Qualitätsverbesserung
Soll-Wert 2010 22 Dienstbesprechungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Bereitstellung Rechtsprechungspotential Richter Sozialgerichte

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltungen des Hessischen Landessozialgerichts und der Sozialgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs.1 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Sozialgerichtsgesetz (SGG), Sozialgesetzbuch (SGB), sonstige Bundesgesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltungen für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der hessischen Sozialgerichte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Unterstützung Rechtsprechung
- Vorgangsbearbeitung inklusive großes Schreibwerk
- Protokolldienst
- Rechtsprechungsdokumentation
- Pauschgebühren/Entschädigungen
- Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Richter und Richterinnen der hessischen Sozialgerichte	76	73	68

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltungen erforderlich sind. Die Verfahrenseinnahmen und -ausgaben sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	8.820.700	9.314.400	10.582.851
Sachkosten	1.946.000	1.819.200	1.312.655
Kalkulatorische Kosten	94.700	101.500	99.120
Sonstige Kosten *	5.395.900	4.247.100	5.486.023
Gesamtkosten	**16.257.300**	**15.482.200**	**17.480.649**
Erlöse	–	700	198
Produktabgeltung	16.257.300	15.481.500	17.902.966
Ergebnis	**–**	**–**	**422.515**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	213.911,67	212.084,63	257.068,36

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	213.911,67	212.075,04	263.278,91

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Festlegung der produktspezifischen Kennzahlen ist wegen der Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter nur insoweit bindend, als die Abläufe von der Verwaltung zu erbringen und zu verantworten sind.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren

Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotentiale nach Stellenplan
Soll-Wert 2010 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen

Kosten-/Erlösabweichung
Soll-Wert 2010 0 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedarfsgerechte Unterstützung der Rechtsprechung bereitstellen

Anzahl unterstützter Richter
Soll-Wert 2010 80 Richter

Anzahl der durch IT-Administratoren betreuten Arbeitsplätze
Soll-Wert 2010 300 Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung der Mitarbeiter verbessern

Anteil der geschulten Mitarbeiter
Soll-Wert 2010 25 %

Anzahl durchschnittlicher Schulungstage pro Mitarbeiter
Soll-Wert 2010 4 Schulungstage

Vorgabe: Ablauforganisation verbessern

Anzahl der Dienstbesprechungen zur Qualitätsverbesserung
Soll-Wert 2010 88 Dienstbesprechungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landessozialgerichts

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 37 Deutsches Richtergesetz (DRiG), § 28 ff. Hessisches Beamtengesetz (HBG), Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers/der Empfänger

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
Staatsgerichtshof des Landes Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	1	–	–
Anzahl abgeordnete Personen	–	1	2

Die Zählgröße wurde für das Jahr 2010 im Zuge der landesweiten Vereinheitlichung abgeändert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die zwischenbehördliche Leistungsverrechnung umfasst die Personalkosten der an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa abgeordneten Person. In die Leistungsverrechnung fließen die Standardpersonalkosten ohne Arbeitsplatzkosten für einen Richter der Besoldungsgruppe R1 (Ist 2008: R2) ein.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	166.200	75.300	143.712
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**166.200**	**75.300**	**143.712**
Erlöse	166.200	75.300	143.712
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	127.870,00	75.285,00	71.856,00

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**1.400**	**1.057**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	1.400	1.057
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**22.648.300**	**21.714.100**	**24.638.312**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**108.000**	**102.000**	**236.069**
		Betriebsertrag	**22.756.300**	**21.817.500**	**24.875.438**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**289.700**	**323.400**	**212.390**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	500	2.500	768
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.000	3.500	3.751
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	205.800	206.600	160.593
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	78.900	110.300	46.805
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	500	500	473
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**17.166.300**	**16.310.600**	**20.789.060**
	620-626	Löhne	86.000	83.200	81.918
	627-632	Gehälter	5.088.700	4.776.100	4.538.285
	633-638	Bezüge	8.712.600	8.300.900	8.533.096
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	11.900	–	83.172
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.263.100	3.150.400	7.463.127
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	4.000	–	89.462
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**410.800**	**328.200**	**385.699**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.098.900**	**4.971.400**	**4.384.927**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	383.400	302.800	451.655
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.465.000	4.402.000	3.660.048
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	241.800	257.900	224.961
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	8.200	8.200	47.800
	700-709	Betriebliche Steuern	500	500	463
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**22.965.700**	**21.933.600**	**25.772.076**
		Eigenergebnis	**-209.400**	**-116.100**	**-896.638**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	209.400	116.100	509.557
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	209.400	116.100	509.557
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	209.400	116.100	509.557
		Verwaltungsergebnis	–	–	-387.081
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-387.081
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	185.000	216.754
		Außerordentlicher Ertrag	–	185.000	216.754
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	185.000	28.416
		Außerordentlicher Aufwand	–	185.000	28.416
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	188.338
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	188.338
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-198.743

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	2.536.400	2.536.400	2.536.139
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	2.536.400	2.536.400	2.536.139
23	617	Verfahrensaufwendungen	8.015.000	8.015.000	7.242.285
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	8.015.000	8.015.000	7.242.285
		Ergebnis Verfahrensbereich	-5.478.600	-5.478.600	-4.706.146
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	–
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	–
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	36.400	36.400	17.299
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	36.400	36.400	17.299
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-36.400	-36.400	-17.299
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	5.515.000	5.515.000	4.723.445
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	5.515.000	5.515.000	4.723.445
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 151.200,00 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.379.500,00 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	319.600,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	285.900,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	64.400,00 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind u.a. enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	1.787.100,00 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	66.500,00 EUR
Rückstellungen Arbeitsgeber-Anteil Sozialversicherung Gehaltsbereich	9.400,00 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge
Für das Haushaltsjahr 2010 wurden keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Jahresergebnis II:
Im Jahresergebnis II werden alle durch die Verfahrenskostenträger (Rechtsprechung) verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Pos. 1a:
VKR 544
Die Erträge aus Produktabgeltung sind für das Plan-Jahr 2010 höher als für das Plan-Jahr 2009 bzw. niedriger als der Ist-Wert 2008, da die Produktabgeltung abhängig von der Aufwandshöhe ist. Die Aufwendungen des Planjahres 2010 fallen gegenüber dem Ist- Wert 2008 u.a. deswegen geringer aus, da eine verminderte Vorsorgeprämie einzuplanen war.

Pos. 4:
VKR 530-539

Der in 2008 gebuchte Betrag setzt sich zum größten Teil aus Erstattungen aus dem Integrationsfond zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Gleichgestellter und einem einmaligen Ertrag aus der Übernahme der IT-Altgeräte der Leasingfirma zusammen.

Ferner sind im Ist-Wert 2008 einmalige Rückerstattungen des Hessischen Immobilienmanagements aus Nebenkostenabrechnungen des Vorjahres enthalten.

Der Planwert 2010 ergibt sich aus folgenden Positionen:

Erträge Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen:	102.000,00 EUR
Erträge private Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen:	2.000,00 EUR
Erträge aus Vermietung und Verpachtung:	4.000,00 EUR

Pos. 5:

VKR 600/604

Hier werden Aufwendungen für die Anschaffung von Verpackungsmaterial geplant und gebucht.

VKR 605

Unter dieser Kontengruppe werden die Aufwendungen für den Treibstoff des Dienstwagens erfasst.
Aufwendungen für Strom und Wasser werden seit dem Übergang der Liegenschaften an das Hessische Immobilienmanagement nicht mehr hier geplant, sondern sind nunmehr in den Mietnebenkosten (siehe Pos. 8) enthalten.

VKR 606-609

Hierunter fallen u. a. folgende Positionen:

Materialaufwand für Reparaturen und Instandhaltung:	8.000,00 EUR
Sonstiger Materialaufwand:	4.800,00 EUR
Materialaufwand Datenverarbeitung und Telekommunikation:	68.300,00 EUR
Büromaterial:	118.800,00 EUR
Kosten für Formulare und Vordrucke:	5.500,00 EUR

VKR 616

Hierunter fallen u. a. folgende Positionen:

Instandhaltung/Wartung Gebäude und Grundstücke:	6.000,00 EUR
Instandhaltung/Wartung bewegliche Anlagegüter:	8.500,00 EUR
Instandhaltung/Wartung Fuhrpark:	2.000,00 EUR
Instandhaltung/Wartung PC und Zubehör	5.000,00 EUR
Softwarepflege und Wartung:	1.900,00 EUR
Sonstige Instandhaltung/Wartung:	55.500,00 EUR

VKR 610-615, 617, 619

Hierunter fallen Aufwendungen für

Medizinische Untersuchungen/Gutachten:	500,00 EUR

Pos. 6:

VKR 620-626

In der Position Löhne sind u. a. folgende Positionen enthalten:

Grundlohn:	78.500,00 EUR
Weihnachtsgeld:	5.400,00 EUR

VKR 627-632

In der Position Gehälter sind u. a. folgende Positionen enthalten:

Grundgehalt:	3.499.500,00 EUR
Familienzuschlag:	757.900,00 EUR

Weihnachtsgeld:	189.400,00 EUR
Zulagen:	230.900,00 EUR
Rückstellung Altersteilzeit:	26.600,00 EUR

VKR 633-638
In der Position Bezüge sind u. a. folgende Positionen enthalten:

Beamtengrundbezug:	8.205.100,00 EUR
Familienzuschlag:	288.900,00 EUR
Zulagen:	59.300,00 EUR
Rückstellung Altersteilzeit:	39.900,00 EUR

VKR 639
Der Wert im Ist-Jahr 2008 enthält u. a. die aus den Besoldungs- und Vergütungsanpassungen resultierenden Einmalzahlungen an Beamte und das Tarifpersonal, die im Plan-Jahr 2010 entfallen.

VKR 640/49
Der veränderte Wert im Plan-Jahr 2010 gegenüber dem Ist-Jahr 2008 resultiert aus der Neuorganisation der Versorgungsverpflichtungen (einschließlich Beihilfe) seit dem Jahr 2008 an zentraler Stelle in der Versorgungskasse. Die bisher vom HMdF/ Fachlichen HCC (F-HCC) personenbezogen ermittelten Werte für Pensions- und Beihilferückstellungen werden durch eine Vorsorgeprämie, die durch die Vorsorgekasse laufbahngruppenspezifisch jährlich neu ermittelt wird, abgelöst.

Kalkulationsbestandteile dieser Vorsorgeprämie sind:

- die fiktive Nettoprämie für die Pensionsverpflichtungen
- die fiktive Nettoprämie für die Beihilfeverpflichtungen
- Beihilfeaufwendungen für Aktive
- die zentralen Verwaltungskosten

Die Prämie beträgt:

- für Beamte des höheren Dienstes:	11.700,00 EUR
- für Beamte des gehobenen Dienstes:	9.600,00 EUR
- für Beamte des mittleren und einfachen Dienstes:	9.300,00 EUR

Darüber hinaus sind in dieser Position Rückstellungen für den Arbeitgeberanteil der Sozialversicherung in Höhe von 9.400,00 EUR enthalten.

VKR 652, 655, 659
Der Wert im Ist-Jahr 2008 enthält u. a. Aufwendungen für Personalkostenerstattungen an Externe (außerhalb Land Hessen) im Rahmen von Abordnungen an Gerichte der Hessischen Sozialgerichtsbarkeit in Höhe von 86.300,00 EUR und Aufwendungen für Dienstjubiläen in Höhe von 3.100,00 EUR.

Pos. 8:
VKR 650-651, 653-654, 656-658
In dieser Position sind u. a. enthalten:

Unfallkasse Hessen:	41.600,00 EUR
Leistungsverrechnung mit Oberlandesgericht Frankfurt a. M. für Aus- und Fortbildung:	224.400,00 EUR
Aufwendungen für Fahrt- und Umzugskosten, Trennungsgeld	30.000,00 EUR
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung:	87.300,00 EUR

Im Vergleich zum Ist-Wert 2008 sind die Aufwendungen aus der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht niedriger.

VKR 670-679
Die Erhöhung des Plan-Wertes 2010 im Vergleich zum Ist-Wert 2008 ist unter anderem mit einer Erhöhung der Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete, Nebenkosten und Dienstleistungsentgelte sowie höheren Aufwendungen für das Leasing von IT-Geräten zu erklären.

In dieser Position sind u. a. folgende Werte eingeplant:

a) Entgelte an zentrale Dienstleister:	
Hessisches Immobilienmanagement:	3.379.500,00 EUR
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung:	285.900,00 EUR
Hessische Bezügestelle:	64.400,00 EUR
b) Aufwendungen für Leasing und Mieten	
Leasing EDV	246.000,00 EUR
Mieten Fotokopierer:	40.000,00 EUR
Mieten Fahrzeug:	3.700,00 EUR
d) Sonstige Dienste	
Dienstleistungen der Gerichtskassen und Mikrofilmstellen (Oberlandesgericht Frankfurt am Main):	154.100,00 EUR
e) IT-Dienstleistungen	
Dienstleistung des Justizministeriums des Landes Nord-Rhein-Westfalen für die Pflege von JUKOS:	5.300,00 EUR

VKR 680-689
Unter die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung fallen u. a. folgende Einzelpositionen:

Fachzeitschriften, Fachliteratur:	186.700,00 EUR
Lehr- und Lernmittel:	3.500,00 EUR
Reisekosten:	21.600,00 EUR
Telefonkosten:	20.800,00 EUR

Weiter enthalten sind 800,00 EUR zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

VKR 690-696, 699
Der veränderte Wert im Plan-Jahr 2010 gegenüber dem Ist-Jahr 2008 resltiert zum größten Teil aus der Anlagenbuchhaltung. Hier wurden Inventurergebnisse und der Abgang der IT-Altgeräte an die Leasingfirma verbucht. Diese Posten entfallen bei der Planung 2010.

Diese Position enthält im Plan-Wert 2010 den Beitrag zur Kfz-Selbstversicherung in Höhe von 200,00 EUR sowie die Zuschüsse zu Verbänden für die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Richter in Höhe von 8.000,00 EUR.

VKR 700-709
Diese Position enthält die Aufwendungen für die Kfz-Steuer in Höhe von 500,00 EUR.

Pos. 9:
VKR 540-543, 545-549

Bei den im Ist-Jahr 2008 erfassten Beträgen handelt es sich um Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden und Zuweisungen von öffentlichen Trägern für die Neueinstellung von Schwerbehinderten sowie um Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz. Im Plan-Jahr 2010 wurden bereits bescheidete Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit berücksichtigt.

Darüber hinaus sind hier die Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung für die Abordnung an das HMdJIE und den Hess. Staatsgerichtshof in Höhe von 166.200,00 EUR berücksichtigt.

Pos. 17:
VKR 590-599
Der Betrag, welcher im Ist-Wert 2008 ausgewiesen wird, setzt sich aus einer Ausgleichsbuchung für das Jahr 2007 aufgrund von Prüfungsfeststellungen zum Teilkonzernabschluss im Bereich der Pensionsrückstellungen in Höhe von 28.400,00 EUR sowie einer Verbuchung von Inventurergebnissen zum Jahresabschluss 2008 in Höhe von 83.954,00 EUR.

Ferner erfolgte im Jahr 2008 eine einmalige Buchung in Höhe von 104.400,00 EUR zur Neutralisierung der globalen Mehrausgaben für die Tariferhöhung, welche zentral im Einzelplan 17 veranschlagt war.

Pos. 18:
VKR 665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799
Der Ist-Wert 2008 beinhaltet u. a. eine Ausgleichsbuchung für das Jahr 2007 aufgrund von Prüfungsfeststellungen zum Teilkonzernabschluss im Bereich der Pensionsrückstellungen in Höhe von 28.416,00 EUR.
(siehe hierzu auch Vermerk zu Pos. 17, VKR 590 - 599).

3. Jahresergebnis II

Pos. 22:
VKR 510, 514, 530
Die geplanten Werte für das Plan-Jahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

Pos. 23:
VKR 617
Die geplanten Werte für das Plan-Jahr 2010 sind aus einer Prognose zur Entwicklung der Ist-Zahlen im Verfahrensbereich abgeleitet.

W i r t s c h a f t s p l a n

Pos. 25:
VKR 668
In dieser Position wurden Abschreibungen auf Forderungen von Gerichtskosten eingeplant.

Abschreibungen auf Forderungen PKH (Prozesskostenhilfe):	5.600,00 EUR
Abschreibungen auf Forderungen Gerichtskosten:	30.800,00 EUR
Summe:	36.400,00 EUR

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**21.969**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	21.969
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**2.000**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	2.000	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**230.300**	**305.100**	**379.432**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	230.300	305.100	379.432
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**232.300**	**305.100**	**401.401**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	232.300	305.100	401.401
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**232.300**	**305.100**	**401.401**

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069, 091, 096:
In dieser Position sind in Höhe von 2.000,00 EUR Investitionen für ein Orientierungs-Beschilderungssystem des Sozialgerichts Marburg geplant.

Zu VKR 070-089:
In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich der Informationstechnologie, als auch für Büroausstattung enthalten. Die einzelnen Werte sind nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

Investitionen für Informationstechnologie	
Reinvestition Hard- und Software	28.000,00 EUR
Router und Switches	21.000,00 EUR
Softwarelizenzen	28.400,00 EUR
	77.400,00 EUR
Büroausstattung	
Telefonanlage Sozialgericht Gießen (Reinvestition):	22.000,00 EUR
Zeiterfassungsgerät Sozialgericht Gießen (Reinvestition):	6.000,00 EUR
Frankiermaschine Sozialgericht Marburg (Reinvestition):	3.500,00 EUR
Möbelausstattung von Büros (Reinvestitionen bzw. Neuausstattung nach Umzügen oder für zusätzliches Personal)	90.300,00 EUR
Möbelausstattung und Präsentationsgeräte für Medienraum	10.000,00 EUR
Sonst. Geschäftsausstattung (Faxgeräte, Archivausstattung, Telefone, etc.):	21.100,00 EUR
	152.900,00 EUR
Gesamtsumme Investitionen:	**232.300,00 EUR**

Die Investitionen werden in Höhe von 134.368 EUR aus der Hauptgruppe 8 und in Höhe von 97.932 EUR aus der Hauptgruppe 5 finanziert.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	22.648.300	21.714.100
–	Entnahme kamerale Rücklage	–	185.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	232.300	305.100
–	Abschreibungen	410.800	328.200
–	Zuführungen zur Rückstellung	250.900	75.900
+	Auflösung der Rückstellung	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
+	Zuführungen aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	5.515.000	5.515.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	27.733.900	26.945.100

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

05 50 Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529 und 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8. Die Titel 412 und 536 sowie die Titel der Hauptgruppe 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 20 und 112.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Zu Titel 111 20 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu Titel 412 und 536.
6. Zu Titel 412 und 536: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 20 und 112.
7. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 00	054	Gebühren, sonstige Entgelte	—	1 400	967
n e u 111 10	054	**Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
n e u 111 20	054	**Verfahrenseinnahmen**	—	—	—
112	054	Geldstrafen und Geldbußen	2 500 000	2 500 000	2 381 787
119	054	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	2 000	3 000	11 083
124	054	Mieten und Pachten	4 000	4 000	4 234
132	054	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	054	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	184 255
235	054	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	43 200	40 800	95 356
261	052	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	185 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	102 000	95 000	125 348

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
389	991	Sonstige Verrechnungen	166 200	75 300	228 977
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 50	2 817 400	2 904 500	3 032 007

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	054	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	165 000	165 000	150 818
422	054	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	8 581 700	8 261 000	8 273 213
425	054	Vergütungen der Angestellten	6 422 000	6 189 400	5 514 425
426	054	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	112 800	110 000	109 083
427	054	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	11 900	—	470 146
neu 428	054	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
443	054	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	500	500	46
453	054	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	30 000	4 000	8 769
459	054	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	054	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	588 600	626 600	603 971
514	054	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	7 000	6 500	6 632
517	054	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	913 100	1 244 100	1 054 263
518	054	Mieten und Pachten	2 705 100	2 102 500	1 649 042
519	054	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6 000	5 000	562
525	054	Aus- und Fortbildung	90 800	88 900	88 695
526	054	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	2 667
527	054	Dienstreisen	21 600	25 600	18 728
529	054	Verfügungsmittel	800	800	798
533	054	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
536	054	Verfahrensauslagen	7 850 000	7 850 000	7 713 019
537	054	Beförderungskosten	—	47 600	14 405
538	054	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	299 600	448 000	373 183
545	054	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	15 000	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
546	054	Vermischter Sachaufwand	—	—	132
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	054	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
684	054	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	8 000	8 000	6 464
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	054	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	054	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	174 800	248 500	248 965

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	80 000
2012	80 000
2013	80 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	240 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2008 beträgt konsumtiv 378.694 EUR und investiv 35.133 EUR.

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 828 700	1 709 500	6 112 801
989	991	Sonstige Verrechnungen	733 300	693 100	794 278
		Gesamtausgaben Kapitel 05 50	30 551 300	29 849 600	33 215 105

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

Abschluss Kapitel 05 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 506 000	2 508 400	2 398 071
2	Übertragungseinnahmen	43 200	40 800	279 612
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	268 200	355 300	354 324
Gesamteinnahmen		2 817 400	2 904 500	3 032 007
4	Personalausgaben	15 323 900	14 729 900	14 526 499
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	12 482 600	12 460 600	11 526 097
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 000	8 000	6 464
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	174 800	248 500	248 965
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 562 000	2 402 600	6 907 079
Gesamtausgaben		30 551 300	29 849 600	33 215 105
Zuschuss/Überschuss		-27 733 900	-26 945 100	-30 183 098

Abschluss für den Einzelplan 05
Haushaltsjahr 2010

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
05 01	Ministerium	—	295.700	76.000	170.700	542.400
05 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	1.010.000	—	1.010.000
05 03	Staatsanwaltschaften und Amtsanwalt-schaft	—	66.853.700	68.800	3.012.500	69.935.000
05 04	Ordentliche Gerichte	—	293.817.700	1.643.400	44.782.900	340.244.000
05 05	Vollzugsanstalten	—	10.929.300	921.600	287.000	12.137.900
05 08	Hessisches Finanzgericht	—	1.929.200	—	—	1.929.200
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	—	4.665.800	29.700	549.900	5.245.400
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	—	6.033.900	—	254.700	6.288.600
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	—	2.506.000	43.200	268.200	2.817.400
	Insgesamt:	—	387.031.300	3.792.700	49.325.900	440.149.900

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
15.813.100	7.716.400 —	138.300	—	338.400	39.835.100	63.841.300	-63.298.900
—	— —	7.382.200	—	—	—	7.382.200	-6.372.200
62.924.700	28.774.400 —	310.000	—	379.900	17.345.900	109.734.900	-39.799.900
310.027.300	251.111.000 374.300	2.483.000	—	2.567.000	53.263.000	619.825.600	-279.581.600
109.613.900	52.063.100 —	12.020.000	500.000	9.445.400	24.643.600	208.286.000	-196.148.100
4.979.100	1.114.900 —	—	—	12.400	1.054.300	7.160.700	-5.231.500
19.746.300	5.520.000 —	2.000	—	160.500	3.463.700	28.892.500	-23.647.100
15.346.900	12.031.200 —	18.000	—	241.600	3.161.200	30.798.900	-24.510.300
15.323.900	12.482.600 —	8.000	—	174.800	2.562.000	30.551.300	-27.733.900
553.775.200	370.813.600 374.300	22.361.500	500.000	13.320.000	145.328.800	1.106.473.400	-666.323.500

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2010

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2010 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 05 01	**Ministerium**	**150.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	150.000	50.000	50.000	50.000	—
Kap. 05 03	**Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**	**900.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	900.000	300.000	300.000	300.000	—
Kap. 05 04	**Ordentliche Gerichte**	**4.200.000**	**1.400.000**	**1.400.000**	**1.400.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4.200.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	—
Kap. 05 05	**Vollzugsanstalten**	**1.050.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.050.000	350.000	350.000	350.000	—
Kap. 05 08	**Hessisches Finanzgericht**	**60.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	60.000	20.000	20.000	20.000	—
Kap. 05 09	**Verwaltungsgerichtsbarkeit**	**300.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	300.000	100.000	100.000	100.000	—
Kap. 05 40	**Gerichte für Arbeitssachen**	**240.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	240.000	80.000	80.000	80.000	—
Kap. 05 50	**Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit**	**240.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	240.000	80.000	80.000	80.000	—
	Insgesamt	7.140.000	2.380.000	2.380.000	2.380.000	—

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 05 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	2		Staatssekretär/in Erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in 1 Stelle für den Präsidenten/die Präsidentin des Justizprüfungsamts.
B 6	(005)	1		Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union
B 3	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	9	(8)	Leitender/de Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 besetzt werden.
B 2	(009)	9	(8)	Ministerialrat/rätin 3 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 ohne Amtszulage besetzt werden.
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	24		Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 ohne Amtszulage besetzt werden. 5 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden. Davon 4 Stellen als Poolstellen, näheres dazu siehe Vermerk bei A 14.
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	31	(32)	Regierungsdirektor/in Die Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. 25 Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(001)	35	(31)	Regierungsoberrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. Davon 11 Stellen für Entsendungen oder Abordnungen von Bediensteten des Landes (Beamte, Richter, Angestelle) oder von Dritten, die Aufgaben des Landes ausführen, zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der internationalen Angelegenheiten des Landes.Die Maßnahme muss im Interesse des Landes liegen. Auf den Planstellen dürfen Beschäftigte geführt werden, die länger als 6 Monate entsandt oder abgeordnet werden bzw. Ersatzkräfte hierfür (Poolstellen).
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	23		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	22	(21)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	21		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	4		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6		Amtsinspektor/in

Kapitel 05 01
Ministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 8	(001)	10		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	6	(7)	Obersekretär/in
		218	(215)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(000)	1,0							1,0									0,0
B 3	(001)	8,0										1,0						9,0
B 2	(009)	8,0										2,0	1,0					9,0
A 16	(001)	24,0										2,0	2,0					24,0
A 15	(000)	1,0							1,0									0,0
A 15	(001)	32,0											2,0	1,0				31,0
A 14	(001)	31,0										1,0		3,0				35,0
A 13 h.D.	(001)	5,0											1,0	1,0				5,0
A 13 g.D.	(001)	23,0												1,0	1,0			23,0
A 12	(001)	21,0												1,0				22,0
A 7	(001)	7,0													1,0			6,0
Versch.		54,0																54,0
Zusammen		215,0							2,0			6,0	6,0	7,0	2,0			218,0

Zu Spalte 9: Stellenhebungen:
1 Planstelle der Bes.Gr. B 2 (Ministerialrat/rätin) nach Bes.Gr. B 3 (Leitender/de Ministerialrat/rätin)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 16 (Ministerialrat/rätin) nach Bes.Gr. B 2 (Ministerialrat/rätin)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 15 (Regierungsdirektor/in) nach Bes.Gr. A 16 (Ministerialrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin) nach Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Zu Spalte 10: Stellenumwandlungen:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 13 (Oberamtsrat/rätin)

Stellenumsetzung von Kap. 05 01 - 425:
1 Stelle der Verg.Gr. II a BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)
1 Stelle der Verg.Gr. VIII BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
1 Stelle für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Stellenumsetzung von Kap. 10 01:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 15 (Regierungsdirektor/in)

Stellenumsetzung von Kap. 02 01:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin)

Kapitel 05 01
Ministerium

STELLENPLAN 422 00

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 9	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(985)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), der/die als Richter/in kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht abgeordnet ist/sind
A 13 g.D.	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		7	(7)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(974)	0,0												1,0				1,0
A 13 g.D.	(975)	1,0													1,0			0,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		7,0												1,0	1,0			7,0

Kapitel 05 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	1		
II a	(001)	–	(1)	
III	(001)	5		
IV a	(001)	10	(9)	
IV b	(001)	3		
V b	(001)	3,5		
V b	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	20		
V c	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	25		
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	6,5		
VII	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	11	(13)	
Ang.	(001)	1		Auszubildende
		89	(90)	

Zu Verg.Gr. VI b : 1 Stelle darf nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 05 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	1,0													1,0			0,0
IV a	(001)	9,0										1,0						10,0
V b	(000)	0,0				1,0												1,0
V c	(000)	1,0						1,0										0,0
VII	(000)	0,0				1,0												1,0
VIII	(001)	13,0											1,0		1,0			11,0
Versch.		66,0																66,0
Zusammen		90,0				2,0		1,0				1,0	1,0		2,0			89,0

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Stelle der Verg.Gr. VIII BAT nach Verg.Gr. IV a BAT

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung nach Kap. 05 01 - 422:
1 Stelle der Verg.Gr. II a BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)
1 Stelle der Verg.Gr. VIII BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VIII	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	(4)	

Kapitel 05 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VIII	(972)	1,0						1,0										0,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		4,0						1,0										3,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	9		Arbeiter/in 1 Stelle darf auch mit einem/einer Angestellten besetzt werden.
		9	(9)	

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
R 6	(001)	1		Generalstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(003)	2		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht
R 3	(002)	7		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht
R 3	(005)	8		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(003)	23,5	(23)	Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Ohne Amtszulage
R 2	(007)	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Amtsanwaltschaft
R 2	(008)	58		Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht
R 2	(601)	9		Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht und als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 oder R 4 Mit Amtszulage nach Fußnote 6 BBesG
R 2	(701)	3		Oberstaatsanwalt/anwältin als Hauptabteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht Mit Amtszulage nach Fußnote 7 BBesG
R 2	(801)	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Amtsanwaltschaft Mit Amtszulage nach Fußnote 8 BBesG
R 1	(201)	18		Staatsanwalt/anwältin Mit Amtszulage nach Fußnote 2 BBesG Gruppenleiter/in
R 1	(002)	257	(254,5)	Staatsanwalt/anwältin Ohne Amtszulage
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	(0,5)	Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(012)	12		Oberamtsanwalt/anwältin
A 13 g.D.	(004)	54		Oberamtsanwalt/anwältin
A 13 g.D.	(001)	12		Oberamtsrat/rätin davon eine Planstelle ku nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) mit Ausscheiden der Stelleninhaberin
A 12	(001)	8	(7)	Amtsrat/rätin
A 12	(004)	43		Amtsanwalt/anwältin

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 11	(001)	12	(13)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(003)	33,5		Justizamtmann/amtfrau
A 10	(001)	21		Oberinspektor/in davon 1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VI b BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 10	(003)	24,5		Justizoberinspektor/in
A 9 g.D.	(005)	5		Justizinspektor/in
A 9 AZ	(010)	7,5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	22,5		Amtsinspektor/in davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in) mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelulngen der PVS).
A 8	(003)	46,5		Justizhauptsekretär/in
A 7	(001)	7		Obersekretär/in
A 7	(003)	40		Justizobersekretär/in
A 6 m.D.	(003)	20		Justizsekretär/in davon 1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 6 e.D.	(004)	11		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	53	(54)	Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in davon 2 Planstellen ku nach Verg.Gr. VI b BAT jeweils mit Ausscheiden der Stelleninhaber (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 4	(003)	4		Justizhauptwachtmeister/in
		836	(833,5)	

Die Planstellen für Staatsanwälte können auch mit Richtern der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(003)	23,0								0,5								23,5
R 1	(002)	254,5				2,5												257,0
A 13 h.D.	(001)	0,5												0,5				1,0
A 12	(001)	7,0										1,0						8,0
A 11	(001)	13,0											1,0					12,0
A 5	(003)	54,0					1,0											53,0
Versch.		481,5																481,5
Zusammen		833,5				2,5	1,0			0,5		1,0	1,0	0,5				836,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 von Kap. 05 09:
2,5 Planstellen der Bes. Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes. Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 nach Kap. 05 04:
1,0 Planstelle der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 8: Neue Stelle:
0,5 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht)

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 09:
0,5 Stelle der Verg.Gr. VII BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in 0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst (ohne Amtsanwälte)

Bes. Gr.	Kennung	§ 2 Nr.2 der VO (Rechtspfleger)	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungsbeamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	–	–	12,00	12,0
A 12	(001)	–	–	8,00	8,0
A 11	(001)	–	–	12,00	12,0
A 11	(003)	–	–	33,50	33,5
A 10	(001)	–	–	21,00	21,0
A 10	(003)	–	–	24,50	24,5
A 9 g.D.	(005)	–	–	5,00	5,0
Zusammen		–	–	116,0	116,0

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Zu Spalte § 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte):
Weitere Funktionsstellen bei Kap. 05 04, 05 09, 05 40 und 05 50

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 13 (001):
1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 12 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 10 (001):
1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VI b BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	7,50	–	7,5
A 9 m.D.	(001)	20,00	2,50	22,5
A 8	(003)	7,50	39,00	46,5
A 7	(001)	–	7,00	7,0
A 7	(003)	–	40,00	40,0
A 6 m.D.	(003)	–	20,00	20,0
Zusammen		35,0	108,5	143,5

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes):
Weitere Funktionsstellen bei Kap. 05 04, 05 05, 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes) und Zeile A 9 m.D. (001):
1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in) mit Ausscheiden des Stelleninhabers
(Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 6 m.D. (003):
1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Übersicht über den Sozialdienst (Gerichtshelfer/innen)

Bes.Gr.	Stellen
A 12	1
A 11	7
A 10	18
Summe	26

Zu Zeile Bes.Gr. A 10:
1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VI b BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
R 3	(998)	2		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(970)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Oberstaatsanwältin/Oberstaatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in -
R 2	(998)	3		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(976)	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(977)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) Staatsanwältin / Staatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird.
R 1	(983)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(984)	4	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(985)	5	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), der/die als Richter/in kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht abgeordnet ist/sind
R 1	(992)	29	(24)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
R 1	(998)	8		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(997)	9		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in oder (eine(n)) Staatsanwalt/ anwältin, die bei einem Regierungspräsidium oder einem Polizeipräsidium verwendet werden und dort auf freien Planstellen geführt werden
A 12	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsanwalt/anwältin -
A 12	(992)	1	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub - Amtsanwalt/anwältin -
A 10	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				- Justizoberinspektor/in -
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizinspektor/in -
A 9 g.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub - Justizinspektor/in -
A 8	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizhauptsekretär/in -
A 7	(976)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in -
		80	(81)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 1	(976)	4,0							1,0									3,0
R 1	(983)	1,0			1,0													2,0
R 1	(984)	5,0			1,0				2,0									4,0
R 1	(985)	6,0			5,0				6,0									5,0
R 1	(992)	24,0			13,0				8,0									29,0
A 12	(976)	0,0			1,0													1,0
A 12	(992)	5,0							4,0									1,0
A 8	(976)	2,0							1,0									1,0
Versch.		34,0																34,0
Zusammen		81,0			21,0				22,0									80,0

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
III	(001)	3		
IV a	(001)	3		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	1		
				davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. VI b BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
V c	(001)	126,5		
VI b	(001)	45,5		
VI b	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	291	(290)	
				2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.
VII	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	(001)	1		Auszubildende
		479,5	(478,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VII	(001)	290,0				1,0												291,0
Versch.		188,5																188,5
Zusammen		478,5				1,0												479,5

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2009 von Kap. 05 09:
1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
V c	(972)	3,5	(2,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	25,5	(29)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		34	(35,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(972)	2,5			2,0				1,0									3,5
VI b	(972)	2,0							1,0									1,0
VII	(972)	29,0			1,0				4,5									25,5
VII	(993)	0,0			2,0													2,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		35,5			5,0				6,5									34,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	5		Arbeiter/in
		5	(5)	

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
R 8	(001)	1		Präsident/in des Oberlandesgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 6	(002)	2		Präsident/in des Landgerichts
R 5	(002)	1		Präsident/in des Amtsgerichts
R 4	(001)	1		Vizepräsident/in des Oberlandesgerichts
R 4	(002)	7		Präsident/in des Landgerichts
R 4	(004)	3		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(003)	2		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(004)	2		Vizepräsident/in des Landgerichts
R 3	(006)	1		Vizepräsident/in des Amtsgerichts
R 3	(007)	33	(32)	Vorsitzender/de Richter/in am Oberlandesgericht
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(501)	7		Vizepräsident/in des Landgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 5 BBesG
R 2	(401)	5		Vizepräsident/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 BBesG
R 2	(301)	19		Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 2	(001)	95,5	(92,5)	Richter/in am Oberlandesgericht Ohne Amtszulage 1 Stelle kann mit einem/einer Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht besetzt werden.
R 2	(002)	157	(155)	Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht
R 2	(004)	15	(16)	Direktor/in des Amtsgerichts davon 1 ku nach R 1 mit Ausscheiden des Stelleninhabers
R 2	(005)	19		Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/ einer Direktors/Direktorin
R 2	(006)	44		Richter/in am Amtsgericht als weiterer/e aufsichtsführender/de Richter/in davon 2 ku nach Bes.Gr. R 1 mit Ausscheiden des Stelleninhabers
R 1	(101)	7		Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 BBesG Der Inhaber der Planstelle des Direktors des Amtsgerichts Hünfeld erhält wegen der aus der Wahrnehmung der Aufgaben des zentralen Mahnamtes entstehenden Aufwendungen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von jährlich 2.100 EUR.
R 1	(001)	756,5		Richter/in am Amts- und Landgericht Ohne Amtszulage 1 Stelle darf nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.
C 3	(003)	2		Professor/in Die Stellen dürfen auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o.AZ oder mit dem/der Direktor/in an einer Verwaltungsfachhochschule als Koordinator für ressortübergreifende Aus- und Fortbildung der Bes.Gr. B 2 besetzt werden.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
C 2	(002)	3		Professor/in Die Stellen dürfen auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 2 o. AZ oder mit Beamten/Beamtinnen der Bes.Gr. A 13, A 14 oder A 15 besetzt werden. 1 Stelle darf nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	14	(15)	Regierungsoberrat/rätin 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 oder R 2 o. AZ besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	3	(1)	Regierungsrat/rätin 2 Stellen dürfen auch mit Richtern/Richterinnen der Bes.Gr. R 1 besetzt werden.
A 13 AZ	(011)	14		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	57		Oberamtsrat/rätin davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 12	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	205	(204)	Amtsrat/rätin 2 Stellen dürfen nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 11	(003)	336	(335)	Justizamtmann/amtfrau
A 11	(001)	56,5		Amtmann/Amtfrau davon 1 Planstelle ku nach Verg.Gr. IV a BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 10	(003)	188		Justizoberinspektor/in
A 10	(001)	94	(92)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
A 9 g.D.	(005)	62,5		Justizinspektor/in
A 9 AZ	(012)	60		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 AZ	(010)	75,5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(003)	143		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 m.D.	(001)	185,5		Amtsinspektor/in davon jeweils 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in) und Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 8	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in
A 8	(004)	100		Gerichtsvollzieher/in
A 8	(003)	243		Justizhauptsekretär/in Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 8	(006)	2		Hauptwerkmeister/in
A 8	(014)	7		Justizvollstreckungshauptsekretär/in

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 7	(001)	9		Obersekretär/in
A 7	(003)	234		Justizobersekretär/in davon 1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VII BAT aufgrund Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS). Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 7	(004)	9		Justizvollstreckungsobersekretär/in
A 7	(006)	4		Oberwerkmeister/in
A 6 m.D.	(003)	77,5	(78,5)	Justizsekretär/in
A 6 m.D.	(004)	8		Justizvollstreckungssekretär/in
A 6 e.D.	(004)	72	(69)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in (2 DW für Hausmeister)
A 5	(003)	272	(274)	Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in (7 DW für Hausmeister) davon jeweils 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in) und Verg.Gr. VI b BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 4	(003)	28	(18)	Justizhauptwachtmeister/in
		3753,5	(3736,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 3	(007)	32,0								1,0								33,0
R 2	(001)	92,5								4,0					1,0			95,5
R 2	(002)	155,0												2,0				157,0
R 2	(004)	16,0													1,0			15,0
A 14	(001)	15,0													1,0			14,0
A 13 h.D.	(001)	1,0												2,0				3,0
A 13 g.D.	(000)	1,0							1,0									0,0
A 12	(000)	3,0							1,0									2,0
A 12	(001)	204,0												1,0				205,0
A 11	(003)	335,0												1,0				336,0
A 10	(001)	92,0												2,0				94,0
A 9 m.D.	(000)	2,0							1,0									1,0
A 6 m.D.	(003)	78,5							1,0									77,5
A 6 e.D.	(004)	69,0										3,0						72,0
A 5	(003)	274,0				1,0							3,0					272,0
A 4	(003)	18,0												10,0				28,0
Versch.		2348,5																2348,5
Zusammen		3736,5				1,0			4,0	5,0		3,0	3,0	18,0	3,0			3753,5

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 von Kap. 05 03:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 7: Stellenwegfall aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in) "ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers":
1 Planstelle der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)

Zu Spalte 8: Neue Stellen:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 3 (Vorsitzender/de Richter/in am Oberlandesgericht)
4 Planstellen der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Oberlandesgericht

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
3 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in) nach Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 10: Stellenumwandlung:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Oberlandesgericht) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht)
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Direktor/in des Amtsgerichts) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht)

Stellenumsetzung von Kap. 05 04 - 425:
2 Stellen für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin)

2 Stellen für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
- Elektronische Fußfessel -

Stellenumsetzung von Kap. 05 05:
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
10 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in)

Stellenumsetzung von Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Justizamtmann/amtfrau)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 2 Nr.2 der VO (Rechtspfleger)	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungsbeamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	8,00	–	6,00	14,0
A 13 g.D.	(001)	30,00	2,00	24,00	56,0
A 12	(001)	122,00	6,00	75,00	203,0
A 11	(001)	–	–	56,50	56,5
A 11	(003)	268,00	5,00	62,00	335,0
A 10	(001)	–	–	94,00	94,0
A 10	(003)	102,00	6,50	78,50	187,0
A 9 g.D.	(005)	40,00	3,00	19,50	62,5
A 9 g.D.	(001)	–	–	1,00	1,00
Zusammen		570,0	22,5	416,5	1.009,0

Zu Spalte § 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte):
Weitere Funktionsstellen bei Kap. 05 09, 05 40 und 05 50.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Zu Spalte "Restliche Stellen" und Zeile A 13 (001):
1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Zu Spalte "Restliche Stellen" und Zeile A 11 (001):
1 Planstelle ku nach Verg.Gr. IVa BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Mittlerer Dienst (ohne Gerichtsvollzieher)

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	72,50	3,00	75,5
A 9 m.D.	(001)	132,00	53,50	185,5
A 8	(001)	–	3,00	3,00
A 8	(003)	54,00	189,00	243,0
A 8	(006)	–	2,00	2,0
A 8	(014)	–	7,00	7,0
A 7	(001)	–	9,00	9,0
A 7	(003)	–	234,00	234,0
A 7	(004)	–	9,00	9,0
A 7	(006)	–	4,00	4,0
A 6 m.D.	(003)	–	77,50	77,5
A 6 m.D.	(004)	–	8,00	8,0
Zusammen		258,5	599,0	857,5

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes):
Weitere Funktionsstellen bei Kap. 05 05, 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittleren Dienstes) und Zeile A 9 m.D. (001):
Jeweils 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in) und nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Zu Spalte "Restliche Stellen" und Zeile A 7 (003):
1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers
(Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Übersicht über die Lehrkräfte an der Verwaltungsfachhochschule Rotenburg a.d. Fulda (Fachbereich Rechtspflege)

Bes. Gr.	Stellen
a) Professoren	
C 3	2
C 2	3
b) Richter	
R 1	1
c) höherer Dienst	
A 14	1
d) gehobener Dienst	
A 13	1
A 12	2
A 11	1
A 10	1
Zusammen	12

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Übersicht über den Sozialdienst *

Bes. Gr.	Stellen
a) Bewährungshelfer	
A 13 g.D.	5,00
A 12	20,00
A 11	53,50
A 10	83,00
A 9 g.D.	1,00
Zusammen	162,5
b) Gerichtshelfer	
A 11	–
A 10	–
A 9 g.D.	–
Zusammen	–

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe 05 04 - 425

Zu a) Bewährungshelfer - Bes.Gr. A 11 -:
1 Planstelle ku nach Verg.Gr. IVa BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(971)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
R 2	(986)	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind 1 Leerstelle kann auch mit einem Staatsanwalt besetzt werden.
R 2	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
R 2	(998)	7		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 2 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.
R 1	(966)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 1	(971)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(974)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(986)	15	(11)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(984)	27	(25)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(981)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(992)	66	(60)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(998)	11		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 1 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 11	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtmann/Amtfrau -
A 11	(992)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub - Justizamtmann/amtfrau -
A 10	(976)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizoberinspektor/in -
A 10	(992)	16	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub - Justizoberinspektor/in -
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizinspektor/in -
A 9 g.D.	(974)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizinspektor/in -
A 9 g.D.	(992)	11	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub - Justizinspektor/in -
A 9 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsinspektor/in -
A 8	(976)	5	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - davon 4 Justizhauptsekretär/innen und 1 Gerichtsvollzieher/in -
A 7	(976)	19	(21)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in
A 6 m.D.	(976)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizsekretär/in -
A 6 e.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Erste/r Justizhauptwachtmeister/in -
A 5	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		214	(199)	

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(971)	0,0			2,0													2,0
R 2	(986)	3,0			3,0			2,0										4,0
R 2	(992)	1,0						1,0										0,0
R 1	(971)	6,0			1,0			1,0										6,0
R 1	(981)	3,0						1,0										2,0
R 1	(984)	25,0			11,0			9,0										27,0
R 1	(986)	11,0			9,0			5,0										15,0
R 1	(992)	60,0			33,0			27,0										66,0
A 11	(976)	2,0						1,0										1,0
A 11	(992)	5,0			2,0			2,0										5,0
A 10	(992)	9,0			9,0			2,0										16,0
A 9 g.D.	(974)	2,0						2,0										0,0
A 9 g.D.	(992)	10,0			5,0			4,0										11,0
A 8	(976)	6,0						1,0										5,0
A 7	(976)	21,0			1,0			3,0										19,0
Versch.		35,0																35,0
Zusammen		199,0			76,0			61,0										214,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in Die Stellen können auch mit Rechtspflegeranwärtern/innen besetzt werden.
A 9 g.D.	(402)	263		Rechtspflegeranwärter/in
A 6 m.D.	(402)	167		Justizsekretäranwärter/in 15 Stellen können mit Beamten/innen auf Widerruf im Vorbereitungsdienst für die Gerichtsvollzieherlaufbahn besetzt werden.
A 3	(401)	30		Justizoberwachtmeisteranwärter/in
		470	(470)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in oder ein/e Justizsekretäranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(001)	31	(23)	
				davon 2 Stellen ku nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) und 5 Stellen ku nach Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) jeweils im Haushaltsjahr 2012.
IV a	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw - Bewährungshelfer/in -
IV b	(001)	7,5		
V b	(001)	73		
V b	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	811	(812)	
V c	(000)	13	(11)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	295		
VI b	(000)	10	(11)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	678	(677)	
				36 Stellen dürfen nur mit Schwerbehinderten besetzt werden.
VII	(000)	12,5	(15,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	4		
				4 Stellen dürfen nur mit Schwerbehinderten besetzt werden.
Ang.	(001)	562	(567)	Auszubildende
		2502	(2501)	

Die Stellen können auch mit Gerichtsvollzieheranwärtern/innen sowie Bediensteten mit Dienstleistungsauftrag besetzt werden.

Sollen Auszubildende nach Ablegung der Abschlussprüfung als Justizangestellte in die Verg.Gr. BAT VII übernommen werden, und stehen entsprechende Stellen nicht zur Verfügung, so gelten im Haushaltsjahr bis zu 30 der in Anspruch genommenen Auszubildendenstellen als in Stellen der Verg.Gr. BAT VII umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Die Angestellten sind in die nächsten frei werdenden verfügbaren Stellen der Verg.Gr. BAT VII zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt werden die frei gewordenen Stellen wieder zu Ausbildungsstellen.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	23,0								7,0		1,0						31,0
V b	(000)	3,0				1,0			1,0									3,0
V c	(001)	812,0											1,0					811,0
V c	(000)	11,0				6,0			4,0									13,0
VI b	(000)	11,0				1,0			2,0									10,0
VII	(001)	677,0						1,0										678,0
VII	(000)	15,5				2,0			5,0									12,5
Ang.	(001)	567,0													5,0			562,0
Versch.		381,5																381,5
Zusammen		2501,0				10,0		1,0	12,0	7,0		1,0	1,0		5,0			2502,0

Zu Spalte 7: Stellenzugang aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in) "ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers":
1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT

Zu Spalte 8: Neue Stellen:
7 Stellen der Verg.Gr. IV a BAT für die Bewährungshilfe
- Hessisches Strafvollzugsgesetz -

Zu Spalte 9: Stellenhebung:
1 Stelle der Verg.Gr. Vc BAT nach Verg.Gr. IVa BAT

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung nach Kap. 05 01:
1 Stelle für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 04 - 422:
2 Stellen für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin)

2 Stellen für Auszubildende unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
-Elektronische Fußfessel -

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen)*

Bes. Gr.	Stellen
a) Bewährungshelfer	
IV a	27,00
IV b	5,50
b) Gerichtshelfer	
	–
Zusammen	32,5

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe Kap. 05 04 - 422.

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(972)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	27,5	(26)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(993)	8		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VI b	(972)	18,5	(20)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	7	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	92,5	(100,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	16		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		172,5	(181,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(972)	26,0			4,5			3,0										27,5
V c	(993)	8,0			2,0			2,0										8,0
VI b	(972)	20,0			1,5			3,0										18,5
VI b	(993)	8,0						1,0										7,0
VII	(972)	100,5			3,0			11,0										92,5
Versch.		19,0																19,0
Zusammen		181,5			11,0			20,0										172,5

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
RRef	(001)	2413		Die Stellen dürfen auch mit Rechtsreferendaren/innen im Beamtenverhältnis besetzt werden. Hiervon dürfen zu jedem Einstellungstermin maximal 170 Stellen neu besetzt werden.
		2413	(2413)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	48		Arbeiter/in (1 DW für Justizaushelfer)
Arb.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		49	(49)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Reinigungsdienst -
		1	(1)	

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(003)	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(057)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in) 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o. AZ besetzt werden. (1 DW für Anstaltsleiter/innen)
A 16	(011)	2		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 15	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(081)	8		Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in 1 Stelle kann mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 15	(040)	1		Studiendirektor/in
A 15	(009)	7		Psychologiedirektor/in
A 15	(008)	10		Medizinaldirektor/in
A 14	(001)	11		Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen können mit einem/r Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 14	(010)	21,5	(20,5)	Psychologieoberrat/rätin
A 14	(007)	5		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(073)	2		Rektor/in als Leiter/in einer überregionalen Ausbildungsstätte für Gefangene in einer Justizvollzugsanstalt
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(008)	10		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(013)	6		Medizinalrat/rätin
A 13 g.D.	(005)	12,5		Hauptlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(006)	9		Oberlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 12	(001)	38		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	155,5	(135,5)	Amtmann/Amtfrau (1 DW für Dienstleiter/innen)
A 11	(002)	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(042)	4		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer 1 Stelle kann mit einem/einer Beamten/Beamtin des Werkdienstes besetzt werden.
A 10 AZ	(010)	7		Erster Pflegevorsteher/Erste Oberin
A 10	(001)	117		Oberinspektor/in (1 DW für Beschwerdesachbearbeiter/innen und 3 DW für Beamte/Beamtinnen im Verwaltungsdienst)

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 10	(002)	7		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	40		Inspektor/in
A 9 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Inspektor/in
A 9 m.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(010)	9		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(013)	158		Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst (1 DW für Aufsichtsbeamte/beamtinnen)
A 9 AZ	(014)	13		Betriebsinspektor/in
A 9 AZ	(015)	13		Pflegevorsteher/Oberin (2 DW im Krankenpflegedienst)
A 9 m.D.	(008)	50		Oberpfleger/Oberschwester (3 DW im Krankenpflegedienst)
A 9 m.D.	(001)	23		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(004)	391		Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst (23 DW für Aufsichtsbeamte/beamtinnen)
A 9 m.D.	(005)	33		Betriebsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	56		Hauptsekretär/in (1 DW für Beamte/Beamtinnen im Verwaltungsdienst)
A 8	(005)	750,5	(743,5)	Hauptsekretär/in im Justizvollzugsdienst (37 DW für Aufsichtsbeamte/beamtinnen)
A 8	(006)	61		Hauptwerkmeister/in
A 8	(013)	45		Abteilungspfleger/Abteilungsschwester (2 DW im Krankenpflegedienst)
A 7	(001)	54		Obersekretär/in
A 7	(005)	445	(443)	Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst (29 DW für Aufsichtsbeamte/beamtinnen)
A 7	(006)	21		Oberwerkmeister/in
A 6 m.D.	(001)	17		Sekretär/in
		2654	(2623)	

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(010)	20,5												1,0				21,5
A 11	(000)	0,0				1,0												1,0
A 11	(001)	135,5												20,0				155,5
A 9 m.D.	(000)	1,0							1,0									0,0
A 9 AZ	(000)	0,0				1,0												1,0
A 8	(005)	743,5								7,0								750,5
A 7	(005)	443,0												2,0				445,0
Versch.		1279,5																1279,5
Zusammen		2623,0				2,0			1,0	7,0				23,0				2654,0

Zu Spalte 8: Neue Stellen:
7 Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in im Justizvollzugsdienst)
- Umsetzung des Hessischen Jugendstrafvollzugsgesetzes -

Zu Spalte 10: Stellenumwandlung:
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Psychologieoberrat/rätin)
20 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) in Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- Umsetzung des Hessischen Jugendstrafvollzugsgesetzes -

Stellenumsetzung von Kap. 05 05 - 425:
2 Stellen der Verg.Gr. VIb BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 5 d. VO zu Abs.4 Nr. 1 (AVD)	§ 3 Nr. 4 d. VO zu Abs. 4 Nr.2 (M. Vollz./ Verw.d.)	§ 2 Nr. 6 d. VO zu Abs. 4 Nr.2 (Werkdienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	–	–	–	9,00	9,00
A 9 AZ	(013)	158,00	–	–	–	158,00
A 9 AZ	(014)	–	–	13,00	–	13,00
A 9 AZ	(015)	–	–	–	13,00	13,00
A 9 m.D.	(001)	–	7,00	–	16,00	23,00
A 9 m.D.	(004)	391,00	–	–	–	391,00
A 9 m.D.	(005)	–	–	33,00	–	33,00
A 9 m.D.	(008)	–	–	–	50,00	50,00
A 8	(001)	–	13,00	–	43,00	56,00
A 8	(005)	750,50	–	–	–	750,50
A 8	(006)	–	–	61,00	–	61,00
A 8	(013)	–	–	–	45,00	45,00
A 7	(001)	–	–	–	54,00	54,00
A 7	(005)	445,00	–	–	–	445,00
A 7	(006)	–	–	21,00	–	21,00
A 6 m.D.	(001)	–	–	–	17,00	17,00
Summe		1.744,5	20,0	128,0	247,0	2.139,5

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Zu Spalte § 3 Nr. 4 d. VO zu Abs. 4 Nr. 2 (M. Vollz./Verw.d.):
Weitere Funktionsstellen bei Kap. 05 03, 05 04, 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50

Übersicht über den Erziehungsdienst

Bes. Gr.	Stellen
Sozialarbeiter	
A 13	2
A 12	21
A 11	68
A 10	49
A 9 g.D.	10
Zusammen	150

Übersicht über die Besetzbarkeit von Planstellen des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes mit Beamten des

Bes. Gr.	mittleren allg. Vollzugsdienstes	mittleren Vollzugs- u. Verwalt.dienstes
A 11	32	15
A 10	49	–
A 9 g.D.	11	11
Summe	92	26

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
A 10	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 8	(976)	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(976)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		9	(8)	

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 10	(976)	2,0						1,0										1,0
A 8	(976)	3,0			1,0													4,0
A 7	(976)	2,0			2,0			1,0										3,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		8,0			3,0			2,0										9,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 9 g.D.	(401)	28		Inspektoranwärter/in
A 7	(401)	201	(241)	Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst
A 6 m.D.	(403)	37		Sekretäranwärter/in
		266	(306)	

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 7	(401)	241,0													40,0			201,0
Versch.		65,0																65,0
Zusammen		306,0													40,0			266,0

Zu Spalte 10: Stellenumwandlung:
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Psychologieoberrat/rätin)
20 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) in Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- Umsetzung des Hessischen Jugendstrafvollzugsgesetzes -

Stellenumsetzung nach Kap. 05 04:
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
10 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 05 - 425:
2 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen der Verg.Gr. I b BAT
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der Verg.Gr. IV a BAT
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der Verg.Gr. VI b BAT

Stellenumsetzung nach Kap. 05 50:
2 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Sozialgericht)
2 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen der Verg.Gr. VI b BAT

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	2	(–)	
				davon 2 Stellen ku nach Bes.Gr. A 14 (Medizinaloberrat/rätin) im Haushaltsjahr 2012.
II a	(001)	9	(7)	
				davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 13 g.D. (Hauptlehrer/in im Justizvollzugsdienst) im Haushaltsjahr 2011 und 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 14 (Psychologieoberrat/rätin) im Haushaltsjahr 2012.
III	(001)	2		
IV a	(001)	13	(8)	
				davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin), 2 Stellen ku nach Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) und 2 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) jeweils im Haushaltsjahr 2012.
IV a	(000)	2,5	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	11		
V b	(001)	1		
V c	(001)	9		
				(5 DW im Aufsichtsdienst)
V c	(000)	4	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	73	(61)	
				(1 DW für Angestellte im Verwaltungsdienst) davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 9 AZ (Betriebsinspektor/in), 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 9 (Betriebsinspektor/in), 3 Stellen ku nach Bes.Gr. A 8 (Hauptwerkmeister/in), 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in) und 8 Stellen ku nach Bes.Gr. A7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst) jeweils im Haushaltsjahr 2012.
VI b	(000)	5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	43		
				(2 DW im Aufsichtsdienst) 2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.
VII	(000)	9		Altersteilzeitstelle/n kw
		183,5	(161,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	0,0												2,0				2,0
II a	(001)	7,0								2,0								9,0
IV a	(001)	8,0								4,0				1,0				13,0
IV a	(000)	1,5				1,0												2,5
V c	(000)	3,0				1,0												4,0
VI b	(001)	61,0								13,0				1,0	2,0			73,0
VI b	(000)	6,0							1,0									5,0
Versch.		75,0																75,0
Zusammen		161,5				2,0			1,0	19,0				4,0	2,0			183,5

Zu Spalte 8: Neue Stellen:
2 Stellen der Verg.Gr. II a BAT
1 Stelle der Verg.Gr. IV a BAT
2 Stellen der Verg.Gr. VI b BAT
- Hessisches Strafvollzugsgesetz -

3 Stellen der Verg.Gr. IV a BAT
11 Stellen der Verg.Gr. VI b BAT
- Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz -

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 05 - 422:
2 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen der Verg.Gr. I b BAT
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der Verg.Gr. IV a BAT
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der Verg.Gr. VI b BAT

Stellenumsetzung nach Kap. 05 05 - 422:
2 Stellen der Verg.Gr. VIb BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	1,5	(2,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		4,5	(4,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(993)	2,5						1,0										1,5
VII	(993)	0,0			1,0													1,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		4,5			1,0			1,0										4,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	21		Arbeiter/in
		21	(21)	

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
R 6	(004)	1		Präsident/in des Finanzgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(302)	1		Vizepräsident/in des Finanzgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 3	(009)	11		Vorsitzender/de Richter/in am Finanzgericht Ohne Amtszulage
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(012)	30		Richter/in am Finanzgericht 1 Stelle darf mit einem/einer Richter/in kraft Auftrags besetzt werden.
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 6 e.D.	(004)	1		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	1		Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
		60	(60)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		60,0																60,0
Zusammen		60,0																60,0

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(001)	1		
V c	(001)	4		
V c	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	15,5		
VIII	(001)	1		
		22,5	(22,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
R 8	(002)	1		Präsident/in des Verwaltungsgerichtshofs Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(005)	1		Vizepräsident/in des Verwaltungsgerichtshofs
R 4	(006)	1		Präsident/in des Verwaltungsgerichts
R 3	(010)	9		Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgerichtshof
R 3	(011)	4		Präsident/in des Verwaltungsgerichts
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(013)	24	(27)	Richter/in am Verwaltungsgerichtshof
R 2	(014)	35	(37)	Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht davon 4 kw
R 2	(502)	5		Vizepräsident/in des Verwaltungsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 5 BBesG
R 1	(004)	91,5	(95)	Richter/in am Verwaltungsgericht davon 13 kw
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4	(3)	Regierungsoberrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	5	(6)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	3		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	8		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	7		Obersekretär/in davon 1 ku nach Bes.Gr. A 6 m.D. davon 1 kw im Haushaltsjahr 2011.
A 6 e.D.	(004)	2		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	10		Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
A 4	(003)	1		Justizhauptwachtmeister/in
		229,5	(236)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(013)	27,0									3,0							24,0
R 2	(014)	37,0									2,0							35,0
R 1	(004)	95,0					3,5											91,5
A 14	(001)	3,0												1,0				4,0
A 11	(000)	0,0				1,0												1,0
A 11	(001)	6,0													1,0			5,0
A 9 AZ	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		68,0																68,0
Zusammen		236,0				2,0	3,5				5,0			1,0	1,0			229,5

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 nach Kap. 05 03:
2,5 Planstellen der Bes. Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 nach Kap. 05 50:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Sozialgericht)

Zu Spalte 8: Weggefallene Stellen:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Verwaltungsgerichtshof) mit Wirkung vom 1. Januar 2010
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht) mit Wirkung vom 1. Februar 2010
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Verwaltungsgerichtshof) mit Wirkung vom 1. März 2010
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht) mit Wirkung vom 1. Juni 2010
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Verwaltungsgerichtshof) mit Wirkung vom 1. August 2010

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Justizamtmann/amtfrau)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 12	(001)	1	5	6
A 11	(001)	1	4	5
A 10	(001)	–	2	2
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		2	11	13

Zu Spalte § 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte):
Weitere Funktionsstellen bei Kap. 05 04, 05 40 und 05 50.

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3	–	3
A 9 m.D.	(001)	3	3	6
A 8	(001)	–	8	8
A 7	(001)	–	7	7
A 6 m.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		6	18	24

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes):
Weitere Funktionsstellen bei Kap. 05 03, 05 04, 05 05, 05 08, 05 40 und 05 50

Zu Spalte "Restliche Stellen" und Zeile A 7 (001):
1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 6 m.D. (001)
1 Planstelle kw im Haushaltsjahr 2011

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(971)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
R 2	(983)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(986)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(995)	1		Leerstelle(n) kw für Professoren/innen, denen ein Richteramt übertragen ist Weitere Leerstellen kw für Professoren/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.
R 2	(998)	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(971)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(984)	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(986)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Verwaltungsgericht
R 1	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub - Richter/in am Verwaltungsgericht -
A 7	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		13	(16)	

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(983)	1,0						1,0										0,0
R 1	(984)	4,0						1,0										3,0
A 7	(976)	1,0						1,0										0,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		16,0						3,0										13,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	2		
IV b	(001)	1		
V c	(001)	45	(47)	
V c	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	24		
				davon 2 kw im Haushaltsjahr 2011.
VI b	(000)	2	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	55,5	(56)	
				davon 2 kw im Haushaltsjahr 2011.
VII	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
		131,5	(135)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(001)	47,0					1,0								1,0			45,0
V c	(000)	0,0				2,0												2,0
VI b	(000)	4,0							2,0									2,0
VII	(001)	56,0					1,0							1,0	0,5			55,5
VII	(000)	1,0							1,0									0,0
Versch.		27,0																27,0
Zusammen		135,0				2,0	2,0		3,0					1,0	1,5			131,5

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 nach Kap. 05 50:
1 Stelle der Verg.Gr. Vc BAT

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2009 nach Kap. 05 03:
1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung nach Kap. 05 03:
0,5 Stelle der Verg.Gr. VII BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in 0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 50:
1 Stelle der Verg.Gr. Vc BAT

Stellenumsetzung von Kap. 05 50:
1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
V c	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	5	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		7	(11)	

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VII	(972)	8,0						3,0										5,0
VII	(993)	1,0						1,0										0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		11,0						4,0										7,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	4		Arbeiter/in
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht - Reinigungsdienst
		1	(1)	

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
R 6	(005)	1		Präsident/in des Landesarbeitsgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(303)	1		Vizepräsident/in des Landesarbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 3	(012)	16		Vorsitzender/de Richter/in am Landesarbeitsgericht Ohne Amtszulage
R 3	(014)	1		Präsident/in des Arbeitsgerichts Frankfurt am Main
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(403)	1		Vizepräsident des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 BBesG
R 2	(303)	3		Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 2	(015)	2		Direktor/in des Arbeitsgerichts Ohne Amtszulage
R 2	(016)	3		Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Arbeitsgerichts
R 2	(017)	1		Richter/in am Arbeitsgericht als weiterer/e aufsichtsführender/de Richter/in
R 1	(103)	6		Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 BBesG
R 1	(005)	56,5		Richter/in am Arbeitsgericht Ohne Amtszulage
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin davon 1 ku nach Bes. Gr. A 12 - Amtsrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	10		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
		129,5	(129,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		129,5																129,5
Zusammen		129,5																129,5

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungsbeamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	1	2	3
A 12	(001)	1	5	6
A 11	(001)	–	10	10
A 10	(001)	–	10	10
A 9 g.D.	(001)	–	4	4
Summe		2	31	33

Zu Spalte § 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte) und Zeile A 13 g.D. (001):
1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 12

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	1	–	1
A 7	(001)	–	2	2
Zusammen		1	2	3

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
R 1	(971)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(984)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(986)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 1	(992)	5	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 11	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 10	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		11	(14)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 1	(971)	2,0						1,0										1,0
R 1	(984)	3,0			1,0			3,0										1,0
R 1	(986)	3,0			1,0			2,0										2,0
R 1	(992)	4,0			4,0			3,0										5,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		14,0			6,0			9,0										11,0

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 9 g.D.	(402)	6		Rechtspflegeranwärter/in
		6	(6)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	1		
V b	(001)	4		
V c	(001)	38		
VI b	(001)	6		
				davon 1 ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (§ 8 Abs. 3 HG 2005)
VII	(001)	137		
VII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	(001)	9		Auszubildende
		197	(197)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		197,0																197,0
Zusammen		197,0																197,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	Stellen (2009)	
				Tarifliche Angestellte
V c	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(972)	1,0							1,0									0,0
VII	(972)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0			1,0				1,0									1,0

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
R 8	(003)	1		Präsident/in des Landessozialgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(007)	1		Vizepräsident/in des Landessozialgerichts
R 3	(008)	7		Vorsitzender/de Richter/in am Landessozialgericht Ohne Amtszulage
R 3	(013)	1		Präsident/in des Sozialgerichts
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(302)	4		Direktor/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 2	(402)	1		Vizepräsident/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 BBesG
R 2	(009)	26		Richter/in am Landessozialgericht Ohne Amtszulage
R 2	(010)	2		Direktor/in des Sozialgerichts
R 2	(011)	4		Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Sozialgerichts
R 2	(018)	1		Richter/in am Sozialgericht als weiterer/e aufsichtsführender/de Richter/in
R 1	(003)	63	(60)	Richter/in am Sozialgericht Ohne Amtszulage
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Bes. Gr. A 11 Amtmann/Amtfrau
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	12		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	9		Oberinspektor/in davon 2 Stellen ku nach Bes.Gr. A 9 Inspektor/in.
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 7 Obersekretär/in, wobei die zweite freiwerdene Stelle umzuwandeln ist.
A 7	(001)	3	(2)	Obersekretär/in davon 1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in
A 6 e.D.	(002)	2		Oberamtsmeister/in
A 5	(001)	7,5		Oberamtsmeister/in
A 4	(001)	1		Amtsmeister/in
		161,5	(157,5)	

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 1	(003)	60,0				1,0								2,0				63,0
A 7	(001)	2,0												1,0				3,0
Versch.		95,5																95,5
Zusammen		157,5				1,0								3,0				161,5

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 von Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Sozialgericht)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 05:
2 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Sozialgericht)

Stellenumsetzung von Kap. 05 50:
1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)
- aufgrund erfolgter PVS-Vermittlung -

Im Registraturdienst sind tätig:

Beamte der Bes.Gr.	Planstellen
A 9	1
A 8	1
Zusammen	2

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	1	2	3
A 12	(001)	–	5	5
A 11	(001)	–	12	12
A 10	(001)	–	9	9
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		1	28	29

Zu Spalte § 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte) und Zeile A 13 g.D. (001):
1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 11
Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 10 (001):
2 Planstellen ku nach Bes.Gr. A 9 g.D.

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 m.D.	(001)	3	–	3
A 8	(001)	2	–	2
A 7	(001)	–	3	3
A 6 m.D.	(001)	–	2	2
Zusammen		5	5	10

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes) und Zeile A 8 (001):
1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 7
Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 7 (001):
1 Planstelle ku nach Verg.Gr. VII BAT mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
R 2	(984)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(986)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 2	(995)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für Professoren/innen, denen ein Richteramt übertragen ist Weitere Leerstellen kw für Professoren/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.
R 1	(971)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(984)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(986)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 1	(992)	8	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
R 1	(998)	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
		16	(15)	

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
R 2	(986)	2,0			1,0				1,0									2,0
R 2	(995)	1,0							1,0									0,0
R 1	(986)	1,0							1,0									0,0
R 1	(992)	5,0			7,0				4,0									8,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		15,0			8,0				7,0									16,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 9 g.D.	(401)	5		Inspektoranwärter/in
		5	(5)	

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(001)	1		
V b	(001)	2		
V c	(001)	37	(35)	
VI b	(001)	31	(11)	
VII	(001)	69	(89)	
				davon eine Stelle ku nach LohnGr. Arb. (Arbeiter/in) mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
VIII	(001)	1		
Ang.	(001)	24		Auszubildende
		165	(163)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(001)	35,0				1,0								1,0				37,0
VI b	(001)	11,0										18,0		2,0				31,0
VII	(001)	89,0											18,0		2,0			69,0
Versch.		28,0																28,0
Zusammen		163,0				1,0						18,0	18,0	3,0	2,0			165,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2008 von Kap. 05 09:
1 Stelle der Verg.Gr. Vc BAT

Zu Spalte 9: Stellenhebungen:
18 Stellen der Verg.Gr. VII BAT nach Verg.Gr. VIb BAT

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung nach Kap. 05 50 - 422:
1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in) - aufgrund erfolgter PVS-Vermittlung -

Stellenumsetzung von Kap. 05 05:
2 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen der Verg.Gr. VI b BAT

Stellenumsetzung von Kap. 05 09:
1 Stelle der Verg.Gr. Vc BAT

Stellenumsetzung nach Kap. 05 09:
1 Stelle der Verg.Gr. VII BAT

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
V c	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	3	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VIII	(972)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		10	(5)	

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(993)	1,0			1,0													2,0
VII	(972)	3,0			1,0													4,0
VII	(993)	1,0			2,0													3,0
VIII	(972)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		5,0			5,0													10,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	2		Arbeiter/in
		2	(2)	